THE Circulation of the "ABENDPOST" is regularly examined and certified to by the Audit Bureau of Circulations.

Abendpost

Kleine Anzeigen in der „Abendpost" versprechen vollen Erfolg. Heute werden 331 auf der 8. Seite veröffentlicht.

1 Cent (10 Seiten) — Chicago, Montag, den 30. April 1917. — ★ 5 Uhr Ausgabe. — 29. Jahrgang. — Nr. 102.

Das Gespenst drohender Nahrungsnot!

Deutsches U-Boot zerstört bestückten Tankdampfer, 7 Amerikaner vermißt

Die westlichen Kämpfe.

Näheres über die jüngste Niederlage der Briten.

U-Boot zerstört bestückten Dampfer.

(Geliefert von der „Assoziirten Presse" und den „United Preß Associations".)

Berlin, 30. April. (Ueber London, 5.45 Uhr Abends.) Das deutsche Hauptquartier meldete am Nachmittag, daß das Städtchen Oppy, an der Front des britischen Angriffs, in deutschen Händen geblieben ist.

An der Front der französischen Offensive zwischen Soissons und Les Snippes steigerte sich der Artilleriekampf bei Tagesanbruch zu großer Heftigkeit.

In dem großen britischen Ansturm vom Samstag sind über 6000 Briten unmittelbar vor den deutschen Stellungen gefallen, und mehr als 1000 Gefangene wurden von uns gemacht. Die Deutschen erbeuteten auch 40 Maschinengeschütze und zerstörten 10 britische Panzermotorwagen.

Alliirte verloren 34 Flugzeuge.

Am Samstag verloren die Briten und Franzosen an der westlichen Front 11 Aeroplane, und am Sonntag weitere 23!

Berlin, 30. April. (Ueber Amsterdam und London.) Das Große Hauptquartier meldete gestern Abend:

„An der Arrasfront starker Artilleriekampf und örtliche Angriffe nahe Oppy, wo die Briten verlustreich zurückgeworfen wurden.

„Entlang des Aisne-Marnekanals und in der Champagne nahm das Artilleriefeuer an Heftigkeit zu. Sonntag früh wurden mehrere vorstoßende Aufklärungsgruppen des Feindes abgewiesen."

Ueber den großen Kampf am Samstag meldete das Hauptquartier noch des Näheren:

„Sehr schweres Trommelfeuer, das entlang der ganzen Front von Lens bis Queant vor Tagesanbruch begann, bildete das Vorspiel einer Schlacht, durch welche die Briten zum dritten Mal die deutschen Linien bei Arras zu durchbrechen hofften. Um die Mittagsstunde war die große Schlacht mit einer schweren Niederlage des Feindes entschieden.

„Dem sich allmählich vorschiebenden Riegel von Stahl, Staub, Gas und Rauch folgten in der Morgendämmerung an einer Front von etwa 30 Kilometern die britischen Sturmkolonnen. Nördlich der Scarpe richtete sich die Wucht des feindlichen Stoßes gegen unsere Stellungen von Acheville bis Roeux, wo die Schlacht mit außerordentlicher Heftigkeit tobte. Die Briten erzwangen sich den Zugang zu Arleux en Gohelle und Oppy sowie zu den Linien nahe Gavrelle und Roeux, die wir als vorgeschobene Stellungen besetzt hielten. Dort traf sie der Gegenangriff unserer Infanterie.

„Im schweren Handgemenge wurde der Feind geschlagen. An manchen Punkten wurde er weit über unsere früheren Linien zurückgetrieben, die mit Ausnahme von Arleux en Gohelle in ihrer ganzen Ausdehnung wieder in unserem Besitz sind.

„In den Niederungen südlich der Scarpe wütete gleichfalls ein verzweifeltes Ringen. In ihren zerstörten Stellungen hielten unsere braven Truppen den mehrmals wiederholten britischen Sturmangriffen Stand. Auch hier schlug der feindliche Vorstoß vollkommen fehl.

„Auf den Flügeln des Schlachtfeldes brachen sich die Angriffswellen der Briten in unserem vernichtenden Feuer.

„Die britischen Verluste waren wieder außergewöhnlich schwer.

„Der 28. April war ein neuer Ehrentag. Unsere kräftig geführte und von ihren Schwester- und Hilfswaffen ausgezeichnet unterstützte Infanterie erwies sich ihrer Aufgabe vollauf gewachsen.

„Bei den anderen Heeresgruppen an der Westfront, an der Aisne und in der Champagne, sowie auf dem östlichen Kriegsschauplatz und auf dem Balkan ist die Allgemeinlage unverändert."

Paris, 30. April. Das französische Kriegsamt meldete am Mittag: Heftige Artilleriekämpfe ereigneten sich verwichene Nacht südlich von St. Quentin in den Regionen von Tryon, Hurtebise und Craonne. Mehrere deutsche Angriffe, die im Entstehen begriffen waren, wurden alsbald durch die französische Feuergarbine zum Einhalt gebracht.

Paris, 30. April. Das französische Kriegsamt berichtete des Näheren über die Kämpfe an der westlichen Front, wie folgt: Während der Nacht war das Geschützfeuer südlich von St. Quentin, in der Nähe von Troyon, Hurtebise und Craonne sehr heftig. Unsere Batterien richteten ihr zerstörendes Feuer gegen die deutschen Verteidigungsstellungen auf den Höhen nahe Moronvilliers. Mehrere deutsche Angriffe auf unsere Schützengräben und Vorposten bei Hurtebise, nahe Cornillet, und im Gelände von Mount Chambrettes brachen unter unserm Artillerie- und Maschinengewehrfeuer zusammen. An allen andern Punkten war es während der Nacht ruhig.

Feindliche Flieger warfen während der letzten Nacht Bomben in der Gegend von Dünkirchen, Nancy und Belfort herunter, ohne jedoch wesentlichen Schaden zu verursachen. Chalons und Epernay wurden in gleicher Weise bombardirt, und dort wurden mehrere Zivilisten getötet. Am Samstag Abend schossen unsere Flieger einen feindlichen Fesselballon herunter und bombardirten Schuppen, in denen sich Truppen befanden. Außerdem bombardirten sie die Eisenbahnstationen von Pont-Faverger und Bethenoville und das Truppenlager nahe Epone.

London, 30. April. Das britische Kriegsamt meldete anfangs Nachmittags:

In einer kleinen örtlichen Operation zwischen Monchy-le-Preux und dem Scarpefluß machten wir einige Gefangene und verbesserten unsere Stellung während der Nacht.

Unsre Truppen machten auch einen erfolgreichen Streifzug nördlich von Ypern, machten 18 Gefangene und erbeuteten ein Maschinengeschütz.

London, 30. April. Der Korrespondent des Reuterbüros im britischen Hauptquartier berichtete heute, daß die Kämpfe zwischen Arras und Lens fortgesetzt werden, ohne daß sich die allgemeine Gefechtslage verändert hat. **Die Deutschen bringen immer mehr frische Truppen herbei und machen Gegenangriffe,** besonders im Gelände von Oppy, und von ihren Schützengräben aus bis nach Gavrelle. Die Briten halten die

Gewaltige Tauchbootarbeit.

Berlin, 30. April. (Ueber Amsterdam und London.) Vor dem Budgetkomite des deutschen Reichstages hob der Reichsstaatssekretär des Innern, Dr. Helfferich, die Tatsache hervor, daß in den ersten sechs Monaten des unbeschränkten Tauchbootkrieges über 1,600,000 Tonnen Schiffsgehalt versenkt wurden, und dieser Krieg sich fort und fort als großer Erfolg erweise.

„Das Ergebniß des ersten Monats", sagte er weiter, „übertraf das bisherige beste Ergebniß um 25, das des zweiten Monats um 50 Prozent. Genaue Zahlen können nicht angegeben werden. In den ersten zwei Monaten wurden jedoch über 1,600,000 Frachttonnen versenkt. Davon waren über eine Million britisch.

„Eine rechte Vorstellung von den wirtschaftlichen Zuständen, wie sie zur Zeit in England herrschen, wird durch die Tatsache erschwert, daß die britische Regierung sich seit dem Beginn des unbeschränkten Tauchbootkrieges zu einer weitreichenden statistischen Verheimlichung entschlossen hat. England kann sich die Publizität der früheren Kriegsperiode nicht mehr leisten.

„Nach unseren Zahlen mag man den dem britischen Handel noch immer zur Verfügung stehenden Tonnengehalt auf sieben bis zehn Millionen Tonnen schätzen. Es ist klar, daß die britische Handelsflotte Verluste nach der gegenwärtigen Rate nicht lange ertragen kann. Ein ausreichender Ersatz durch Neukonstruktionen ist unmöglich, da ungeachtet der angestrengtesten Bemühungen die britische Schiffszunahme im Jahre 1916 nicht einmal genügte, um den in Friedenszeiten normalen Ausfall zu ersetzen."

Dr. Zimmermann, der Reichsstaatssekretär des Auswärtigen, wies darauf hin, daß mit einem zufriedenstellenden Abschluß des Krieges binnen Kurzem zu rechnen sei. Wie er erklärte, werde das Ende nicht lange auf sich warten lassen, sobald der Feind erst die Vergeblichkeit der Hoffnung einzusehen beginne, daß Deutschlands Widerstandskraft gebrochen werden könne.

„In der Versenkung verschwunden."

(Telephonisch von der „Assoziirten Presse".)

London, 30. April. Der bestückte amerikanische Oeltankdampfer „Vacuum" wurde zum Sinken gebracht. Der Kapitän und ein Teil der Besatzung, ein Flottenleutnant und 9 amerikanische Kanoniere werden vermißt; sie waren alle in demselben Rettungsboot.

(„Vacuum", befehligt von Kapt. S. S. Harris, war am 30. März von New York nach Birkenhead, England, abgefahren. Er hatte eine Besatzung von 34 Mann, worunter 15 Amerikaner.)

London, 30. April. Die Zerstörung des Oeltankdampfers „Vacuum" erfolgte durch ein deutsches Tauchboot am Samstag, als das Schiff wieder auf der Fahrt nach den Ver. Staaten war.

Nach den letzten Nachrichten sind der Obermaat und 17 Mann, darunter auch 3 der amerikanischen Flottenkanoniere, gelandet.

New York, 30. April. Die Amerikaner von der Besatzung des zerstörten Dampfers „Vacuum", wie sie hier vor dem Bundeskommissär gebucht wurden, sind:

Oscar Gailes, Maat, Russisch-Amerikaner; Frank J. Verney, zweiter Maat, Belgisch-Amerikaner; E. D. Husted, dritter Maat, Mount Vernon, Ne. N.; John Kirk, Obermaschinist, Schottisch-Amerikaner; John Simpson, Hilfsmaschinist, Britisch-Amerikaner, 364 West 55. Str., New York; Francis J. Davison, Hilfsmaschinist, Schwedisch-Amerikaner; R. Williams, Hilfsmaschinist, geboren in Wisconsin; F. Witjens, geboren in New York; W. H. Crane, Steward, 411 18. Str., Brooklyn; Thomas Ellis, Albany, N. Y.; L. J. Hatton, Funkentelegraphist, Niagara, Wis.; Joseph Mullen, Brooklyn; R. Punzie und — McDlog, beide von San Juan, Portoriko.

Der Dampfer, 1912 zu Ecorse, Michigan, gebaut, von 2551 Tonnen Verdrängung, hieß früher „Bayamon", gehörte der „Vacuum Oil Co." von Kalifornien. War 247 Fuß lang und 43 Fuß mittelbreit. Wurde durch die Großen Binnenseen und den St. Lawrencestrom nach dem Atlantischen Ozean gebracht und erst dann in einen Oeltankdampfer verwandelt. Seit dem Ausbruch des Krieges machte er häufig Fahrten nach Europa.

„Vacuum" hatte zwei Geschütze, eins am Bug und eins am Heck.

Rumänischer Hafen heimgesucht.

Berlin, 30. April. (Ueber London.) Von der deutschen Admiralität wird gemeldet:

„Deutsche Wasserflugzeuge griffen am Donnerstag die Hafenwerke von Sulina (Rumänien, am Schwarzen Meer, nahe der russischen Grenze) erfolgreich an. Große Feuer ließen sich in den Hafenanlagen sowie auf Schiffen beobachten. Trotz des starken feindlichen Abwehrfeuers kehrten alle unsere Aeroplane unversehrt zurück."

Oesterreichischer Bericht.

Wien, 30. April. (Ueber Amsterdam und London.) Das österreich-ungarische Hauptquartier meldet:

„In mehreren Abschnitten der russischen Front gesteigerte Tätigkeit der Artillerie und der Minenwerfer.

„Italienischer Kriegsschauplatz: Die Allgemeinlage ist unverändert. Eine österreichische Patrouille hob gestern früh einen italienischen Stützpunkt nahe des Tonalepasses aus und kehrte mit 22 Gefangenen zurück.

„Am Samstag Morgen griffen unsere Wasserflugzeuge abermals mit Erfolg die militärischen Anlagen bei San Caziano an."

Sozialisten und Friedensfrage

London, 30. April. Eine Depesche aus Stockholm, Schweden, meldet:

Die holländische Delegation der internationalen Sozialistenkonferenz hat einen Appell an sozialistische Parteien in der ganzen Welt gerichtet und die eifrigste Unterstützung für die Friedenssache verlangt. Sie erklärt, daß sie ihre Arbeiten in Stockholm unter großen Schwierigkeiten begonnen habe, bemerkt aber dann weiter:

„Der Friedensgedanke wächst allenthalben. Jeder Tag, welchen der Krieg noch fortdauert, erhöht die Leiden der Völker, die Hekatomben der Opfer und die Milliarden der Schulden. Die Lage wird unerträglich, und Sie sollten im Auftrittung von Friedensbedingungen ersuchen. Mittlerweile ist ein unverzügliches Uebereinkommen zwischen den sozialistischen Parteien aller Länder notwendig, damit der Internationalismus wieder seine Stärke entwickeln möge."

Französischer Generalstabschef.

Paris, 30. April. General Petain, bisher Oberbefehlshaber der bei Verdun kämpfenden französischen Armee, ist zum Generalstabschef ernannt worden, ein Posten, der eine Zeit lang unbesetzt war. Dadurch werden ihm alle übrigen französischen Befehlshaber, soweit die großzügigen Unternehmungen der Heere in Betracht kommen, unterstellt werden. Die Regierung plant außerdem manche andere Maßnahmen und Aenderungen in der ganzen Heeresorganisation; so dürfte wahrscheinlich auch ein Wechsel von Führern erfolgen, von denen manche, die sich nicht sehr bewährt haben, anderweitig recht gute Dienste leisten mögen.

Wird Konstantin abdanken?

London, 30. April. Eine aus Rom an den „Star" gesandte Depesche besagt, König Konstantin von Griechenland beabsichtige, bald abzudanken, und das Gerücht sei von neutralen Diplomaten bestätigt worden. Es heißt, der König und die Königin würden in einem italienischen Hafen landen und dann über Land nach Dänemark reisen. (Das alles sind eben nur Vermutungen. A. d. Red.)

Baldmöglichst nach Europa?

(Geliefert von den „United Preß Associations".)

Washington, D. C., 30. April. Der heutigen Konferenz zwischen dem früheren französischen Ministerpräsidenten Viviani — dem Führer der französischen Kommission — und dem Präsidenten Wilson mißt man sehr große Wichtigkeit bei! Denn nach allgemeiner Annahme gilt sie der Entsendung einer amerikanischen Expeditionsstreitmacht nach Europa.

Bekanntlich drängen der französische Marschall Joffre und seine Kollegen darauf, daß dies schnellstmöglich geschehe.

Es wird in gewissen hochstehenden Kreisen als sicher angenommen, daß eine bedeutende amerikanische Streitmacht entsandt werden wird, sobald die amerikanische Regierung eine solche physisch bereit machen kann.

Großbritannien hat ein gleiches Verlangen noch nicht gestellt; doch weiß man bestimmt, daß es mit der Forderung von Marschall Joffre harmonirt.

Die Alliirten versuchen jetzt, das amerikanische Publikum von der Vorstellung zu entwöhnen, daß, ehe amerikanische Truppen nach Europa geschickt werden, sie erst in Amerika monatelang ausgebildet werden müßten. Sie sagen, die anderthalbjährige Ausbildung in Kanada habe sich als Fehlschlag erwiesen, und die betreffenden Truppen hätten trotz dieser Vorbereitung erst in Europa eine wirkliche Schulung fünf Wochen lang durchmachen müssen, und zwar eine sehr lebhafte in Gehörweite des Kanonendonners.

Brasilien bleibt doch neutral!

Rio de Janeiro, 28. April. (Verspätet.) Die brasilische Regierung hat heute in aller Form eine Neutralitätsproklamation hinsichtlich des Krieges zwischen den Ver. Staaten und Deutschland erlassen.

Argentinische Sozialisten.

Buenos Aires, Argentinien, 30. April. Die Frage, wie sich Argentinien zu dem großen Kriege verhalten solle, wurde in einer stürmischen Sitzung des Nationalen Sozialistenkongresses debattirt. Eine Resolution, in der Deutschlands Tauchbootkrieg als eine Verletzung des internationalen Gesetzes bezeichnet und die Bewaffnung von Schiffen verlangt wird, wurde mit 1210 gegen 3557 Stimmen verworfen. Der Kongreß erklärte sich schließlich für unbedingte Neutralität.

Es gehört zum guten Ton.

(Copyright by Underwood & Underwood.)

Die Mahnung des Präsidenten an die Nation, die Erzeugung von Nahrungsmitteln nach Kräften zu fördern, ist bei dem weiblichen Geschlecht auf fruchtbaren Boden gefallen. Warum auch nicht? Die Farm- oder Gartenarbeit bedingt keinen größeren Kräfteaufwand als die Verrenkungen beim Tango oder Foxtrot.

Wir haben Wehrzwang!

Kongreßbeschlüsse darüber werden nächstdem Gesetz.

Die brennende Nahrungsfrage!

(Geliefert von der „Assoziirten Presse" und den „United Preß Associations".)

Washington, 30. April. Die Nahrungsvorlagen der Administration wurden vom Vorsitzer Lever, vom Ackerbaukomite, heute im Abgeordnetenhause eingebracht. Sie decken die Preisfestlegung oder Kontrolle über die Benutzung von Getreide noch nicht: diesen Gegenständen wird eine später einzubringende Vorlage gewidmet sein.

Washington, D. C., 30. April. Die Lever'sche Nahrungsmittelvorlage bewilligt 25 Millionen Dollars für ihre Durchführung und ermächtigt dazu, noch zwei Hilfssekretäre des Ackerbaudepartements zu ernennen. Sie verleiht eine ganze Anzahl Befugnisse in Verbindung mit der nationalen Notlage, um eine zulängliche Versorgung mit Nahrungsmitteln und eine planmäßige Verteilung derselben für die Regierung und das Volk der Ver. Staaten zu sichern und um das Publikum gegen schädliche spekulative Machenschaften zu schützen.

Dies ist einer der Entwürfe, welche der Ackerbausekretär Houston in seinem Bericht an den Bundessenat vom 18. April bereits in allgemeinen Umrissen entwickelt hatte.

Der Ackerbausekretär wird befugt, gründlich festzustellen, was wir überhaupt an Nahrungsmitteln zur Verfügung haben, wo sich dieselben befinden, und aus welchen Quellen sie kommen. Die nächste Aufgabe wird dann eine gleichmäßige Verteilung und Festsetzung der Preise sein.

Washington, D. C., 30. April. Die Kriegsaushebungsvorlage der Administration wird noch vor Ende der Woche in den Gesetzesbüchern stehen, wenn die betreffenden Pläne prompt ausgeführt werden.

Wie die Dinge augenblicklich stehen, hat der Senat vorgeschlagen, seine eigene Aushebungsbestimmung an die Stelle derjenigen des Abgeordnetenhauses zu setzen. Nach den Geschäftsregeln ist wiederum volle Debatte hierüber zulässig; aber der Antrag wird durchgehen, wenn nicht die Senatoren La Follette, Gronna und Andere störend eingreifen.

Die Vorlage muß aber jedenfalls als Ganzes an einen gemeinsamen Konferenzausschuß beider Häuser gehen, um Einigung bezüglich der Grenzen des dienstpflichtigen Alters zu erzielen. Bekanntlich wurde im Senat die Höchstgrenze auf nur 27 Jahre, im Abgeordnetenhause aber auf 40 Jahre festgesetzt. Man erwartet aber, daß eine solche Einigung am Mittwoch oder Donnerstag zustande kommt. Dann kann die Vorlage unterzeichnet werden, und nachher wird das Kriegsdepartement sofort zur Eintragung der Gestellungspflichtigen schreiten, um in den nächsten paar Monaten eine Armee aus ihnen anzuhäufen, — wenn auch im Wege der Auswahl.

Sobald diese Maßnahme im Kongreß aus dem Wege ist, wird der Spionagevorlage der Regierung weitere Aufmerksamkeit gewidmet werden.

Washington, D. C., 30. April. Die Einladung Chicagos an die britischen und französischen Abordnungen, der Metropole des Westens einen Besuch abzustatten, wurde heute von Senator Lewis überreicht und vom Staatsdepartement den Abordnungen zugestellt. Es heißt, die französischen Kommissäre hätten bereits Vorkehrungen getroffen, die Reise zu machen, und sie beabsichtigten auch das Grab Lincolns in Springfield zu besuchen.

Washington, D. C., 30. April. Vier militärische Vertreter Kubas sind hier heute eingetroffen zwecks einer Besprechung über ein Zusammenwirken Kubas und der Ver. Staaten im Kriege gegen Deutschland. Sie wurden von Beamten des Kriegs- und des Marinedepartements empfangen. Da sich in der kubanischen Abordnung keine Diplomaten befinden, wurde sie ohne besondere Zeremonien empfangen, und ihre Mitglieder werden nicht die Gäste der Nation sein, aber ihnen werden alle Höflichkeiten als militärische Vertreter einer befreundeten Nation erwiesen werden.

Washington, D. C., 30. April. Bernard J. Rothwell von Boston, Präsident von zwei Mühlengesellschaften, die täglich 6000 Fässer Mehl mahlen, teilte heute dem Landwirtschaftsausschuß des Senats mit, er sei bereit, die Mühlen, im Falle das als notwendig erachtet werden sollte, der Regierung zu übergeben. Er stellte nur die Bedingung, daß die Regierung die Steuern übernimmt und den Aktionären 7 Prozent zahlt, und daß die Patentrechte nicht verloren gehen dürfen.

Rothwell erklärte, er wisse nicht, ob die Mühlenbesitzer im Allgemeinen derselben Ansicht seien, wie er, daß er jedoch ein gleiches Anerbieten dem Nationalen Verteidigungsrat gemacht habe.

Auf eine Frage des Senators Kenyon antwortete Rothwell, er glaube nicht, daß die Mühlenbesitzer den Preis des Mehls nicht im Verhältniß zu dem Preis von Weizen, den sie zahlen müßten, erhöht haben.

Mark Mennell, von Toledo, erklärte im Namen des „Millers' National Federation" Ausschusses, er glaube nicht, daß der Vorschlag des Landwirtschaftsdepartements, den Prozentsatz von Weizen, der in Mehl umgewandelt wird, zu erhöhen, wünschenswert sei.

Washington, D. C., 30. April. Folgende Mitglieder des Kongresses hielten auch bei der Schlußabstimmung in ihrem Widerstand gegen die Kriegsheerbill der Regierung aus:

Senatoren — Borah (Idaho), R.; Gronna (N. D.), R.; Gore (Okla.), D.; Hardwick (Ga.), D.; Kirby (Ark.), D.; La Follette (Wis.), R.; Thomas (Colo.), D.; Trammell (Fla.), D. — 8.

Abgeordnete — Bacon (Mich.), R.; Burnett (Ala.), D.; Church (Cal.), D.; Claypool (O.), D.; Clark (Fla.), D.; Crosser (O.), D.; Dill (Wash.), D.; Dominick (S. C.), D.; Gordon (O.), D.; Hanes (Cal.), R.; Hilliard (Colo.), D.; Huddleston (Ala.), D.; Keating (Colo.), D.; King (Ill.), R.; La Follette (Wash.), R.; London (N. Y.), S.; Lundeen (Minn.), R.; Mason (Ill.), R.; Nolan (Cal.), R.; Powers (Ky.), R.; Randall (Cal.), P.; Sears (Fla.), D.; Sherwood (O.), D.; Sisson (Miss.), D. — 24.

Präsident als Nahrungsdiktator.

Washington, D. C., 30. April. Eine noch einzubringende Vorlage wird dem Präsidenten volle Machtbefugniß verleihen, auf jeweilige Anregung des Nationalen Verteidigungsrates, die Nahrungsmittellage angemessener zu handhaben und u. A. sowohl Höchstpreise wie Mindestpreise festzusetzen, auch nach Gutbefinden nationale Prohibition zu verordnen, die Beförderung von Nahrungsprodukten zu regeln und gegenüber Produkten- und Handelsbörsen angemessen vorzugehen, um ungebührliche Spekulation zu verhüten.

40 Staaten der Union waren in der heutigen Konferenz der Gewerbekommission vertreten; Gouverneur Frazier von Norddakota führte den Vorsitz. Diese Konferenzen sind der Untersuchung der Nahrungsmittelnotlage und besonders der ungesetzlichen Machenschaften gewidmet.

Das Wetter

Chicago und Umgegend: Regen und anhaltend kalt heute Abend, morgen wahrscheinlich aufklärend. Frischer bis starker Nordostwind, später Nordwestwind.

Illinois: Heute Abend Regen und im westlichen und südlichen Teil etwas kälter, morgen wahrscheinlich klar. Im westlichen Teil, fallende Lufttemperatur.

Indiana: Wahrscheinlich Regen heute Abend, morgen aufklärend und im südöstlichen Teil kühler.

Nieder-Michigan: Unbeständig und wahrscheinlich Regenschauer heute Abend und morgen. Kein einschneidender Wechsel in der Lufttemperatur.

Wisconsin: Regen im südöstlichen, Regen oder Schnee und etwas kälter im nördlichen und westlichen Teil heute Abend; morgen bewölkt. Anhaltend kalt, frischer bis starker Nordostwind, später Nordwestwind.

Sonnenuntergang, heute: 6:47.
Sonnenaufgang, morgen: 4:46.
Monduntergang: Morgen früh 1:55.

Temperaturstand.

Nachstehend der Temperaturstand nach den amtlichen Angaben des Wetteramtes:

3 Uhr Nachm.	52	3 Uhr Morgens	43
4 Uhr Nachm.	51	4 Uhr Morgens	42
5 Uhr Nachm.	51	5 Uhr Morgens	43
6 Uhr Abends	50	6 Uhr Morgens	44
7 Uhr Abends	50	7 Uhr Morgens	44
8 Uhr Abends	49	8 Uhr Morgens	44
9 Uhr Abends	48	9 Uhr Morgens	44
10 Uhr Abends	47	10 Uhr Vorm.	44
11 Uhr Abends	46	11 Uhr Vorm.	43
12 Uhr Mitternacht	46	12 Uhr Mittags	43
1 Uhr Morgens	45	1 Uhr Nachm.	43
2 Uhr Morgens	44	2 Uhr Nachm.	42

MOELLER BROTHERS
MILWAUKEE AVE. and PAULINA ST.

$1.00 Tag — Doppelte Stamps u. Werte Dienstag — $1.00 Tag

Schuhe

Damenschuhe, aus lohfarbigem und grauem Cravenette, alle Größen...$1

Patentleder und Gunmetal, Knöpf- und Schnür-Facons, Größen b. 4, $1

Patentleder und Gunmetal Ankle Strap Pumps für Misses und Kinder, Größen bis 2.....$1

Schuhe

Weiße Kanvas-Knöpfschuhe für Misses und Kinder, Größen bis 2.....$1

Pumps, Oxfords u. Strap Slippers für Damen, Größen bis 4.....$1

Little Gent's Gunmetal-Knöpfschuhe, Größen bis 13½.....$1

Lohfarbige und schwarze Haus-Slippers für Männer.....$1

Muslin 15c Qualität, Yard breites, gebleichtes Muslin, frei von Stärke, weiche Appretur..... 10 Yards für $1.00

Gardinen-Swiß Bett- und Eßzimmer-Gardinen — 15c Qual., breit, nette Muster, passend für 12 Yards für 1.00

Mohair glänzender Finish — Percale gestreiftes Mohair, — in navy und weiß und in schwarz und weiß — reicher Seiden- 1 Yard für 1.00

Flanell 15c Qualität gebleichter Shaker-Flanell, schwer, doppelt gefleißt, wendbar, speziell..... 12 Yards für $1.00

Drogen

Trask's Pillen, 25c Wert, zu 15c
Sebilly Pulver, 25c Wert, zu 15c
Duffy's Malt Whiskey, $1.00 die Flasche, zu... 69c
Pain Killer, 25c Wert, zu 14c
Mustarole, 60c Wert, die Flasche zu 39c

Dr. CROWN Augen-Spezialist
früh. bei Mieboldts, jetzt bei Moeller Bros.
Der goldene Gläser $1.50 bis $3.50
Solid goldene $4.00 bis $6.00
Erstes Linsen für Eure Rahmen.....50c
Linsen im ersten Jahre frei umgetauscht.
Augen kostenfrei untersucht—Office auf dem Hauptflur, rechts vom Eingang.

Fleisch

Knochenloser Schinken, Pfund ..... California 27¾c
Native Sirloin Steak, Pfund ..... Rolled 20½c
Geräucherte Spare Ribs.. 17½c
Beal Chops, Pfund 18½c
Beal Stew, Pfund 15½c

Groceries

Mehl — New Century — ¼ Barrel — zu..... 3.68
Salz — Großer Sack, 2 an 1 Kunden, St. 8c
Snow Flake Butterine, Pfund zu... 25c
Grasiamen, Lincoln Park Sorte, 2 Pfd. 25c
Reis — 15c Sorte, 3 Pfund 30c
Rumfords Backpulver, 1 Pfd. Büchse 21c
Marshall's weiße Naphtha Seife — 10 Stücke für 40c
Tee — Imperial Blend — die 20c Sorte, das Pfund zu.... 29c

Liköre

$1.29 Old Kentucky Pure Rye Whiskey, volle Quartflasche — 100 Proof — zu 78c
Feiner Doppel-Getreide-Kümmel — die Quart Flasche, zu 64c
$1.50 Old Darling Kentucky Bourbon, in Bond auf Flaschen gezogen, volle Quart Flasche zu.. 89c
Rex Bitters oder Stanish Bitter Wein die Flasche zu 59c
Feiner Windmill Gin — bei diesem Verkauf, die Flasche zu 59c

Philister über dir!

„Das Leiden eines Künstlers".

Roman von Georg Freiherrn von Ompteda.

(14. Fortsetzung.)

Während er sprach, waren sie weiter und weiter gegangen über die Friedrichstraßenkreuzung dem Schlosse zu. Er erzählte fortwährend und war so eifrig in seinen Auseinandersetzungen, daß er Vera nicht ins Gesicht sah, bis er endlich bei einem Blicke merkte, daß sie Tränen in den Augen hatte unter dem Schleier.

Da kam er zur Wirklichkeit zurück und machte sich Vorwürfe, daß er seine junge Frau durch seine wegwerfenden Worte gekränkt, statt ihr langsam mit der Zeit einen besseren Geschmack beizubringen. Um seinen Fehler wieder gut zu machen, schlug er ihr vor, sofort zu Gurlitt zu gehen, wo, wie er wußte, eine Reihe Kunstgegenstände ausgestellt waren. Dort würden sie schon etwas zur Ausschmückung ihrer Zimmer finden.

Köppings Gläser standen da in einem Glasschranke: wunderfam geformte, stilisirte und doch natürliche Blumenkelche in allerlei Farben. Vera fand sie, wie ihr Mann, von hervorragendem Geschmack und stiller Schönheit. Nur für unpraktisch hielt sie die Gläser. Man könne sie nur hinstellen, nicht daraus trinken.

„Das soll man auch gar nicht!" gab Niki lachend zurück und wählte einige aus. Dann betrachteten sie die Gemälde miteinander, und Vera lauschte eifrig ihres Mannes Bemerkungen, die ihr vom Wesen und Schaffen dieses oder jenes Malers ein Bild zu geben suchten. Er bemühte sich, die Technik zu erklären, besprach die Komposition, Wahl des Vorwurfes und Farbengebung. Einigen zollte er Anerkennung; Bewunderung einem Böcklin; ein einzelnes Bild, von mächtigem Umfang, das jedoch nichts dem Beschauer zu sagen wußte, nannte er einen „Riesenschinken", den Künstler einen „Kitschmaler", einen „Verbrecher" und sein Werk eine „croûte".

Vera hörte aufmerksam zu, hing an seinen Lippen, bewunderte sein Urteil, sein Wissen. Seine Ausdrücke ließ sie sich erklären, wenn sie ihr unverständlich waren.

Als sie heimkehrten, meinte sie ganz erschrocken:

„Ich weiß gar nicht mehr, wo mir der Kopf steht vor lauter Namen und Bezeichnungen. Ich glaube, ich habe alles schon wieder vergessen! Ist das nicht schrecklich, Niki?"

„Es kommt alles mit der Zeit!" antwortete er lächelnd. Doch sie schüttelte ein wenig traurig den Kopf.

„Ich glaube, das werde ich mir nie merken!"

„Du, mit Deiner Schlauheit?"

„Ich bin nicht schlau!"

„Wir werden ja sehen! Freust Du Dich denn über die Gläser?"

„Riesig, Niki. Die sind schön!"

„Du findest sie wirklich schön?"

„Praktisch nicht gerade, aber schön. Ja, ja, ich finde sie schön."

„Und Du hast sie lieber als die Bronzen?"

Sie senkte das Köpfchen:

„Niki, versprich mir, nie wieder von den Bronzen anzufangen!"

Abends kamen die Gläser an, und es wurden ihnen sofort nach Erprobung ihrer Wirkung hier und dort Plätze angewiesen. Aber es fand sich bald, daß sie längst nicht ausreichten, den Zimmern einen wohnlicheren Anstrich zu geben. Ueberall fehlte noch etwas. Sie mußten in den nächsten Tagen wieder auf die Suche gehen.

Es war schon spät geworden, doch Vera konnte es nicht erwarten, die Bilder aufzuhängen, die im Atelier irgendwo lehnten, und sie schickten die Mädchen zu Bett, nachdem sie sich hatten Nägel, Hammer und Dieheleisen geben lassen. In der Stille der Nacht gingen sie daran, die Gemälde auszusuchen, dann vom Atelier durch den langen Gang nach vorn in den Salon zu tragen. Vera wollte helfen, doch Niki trug allein. Sie könnte sich Schaden tun bei dem schweren Heben, meinte er. Da bewunderte sie seine Kraft, daß er die großen Bilder in den Riesenrahmen trug, als wären sie Kinderspielzeug, und er freute sich ihrer Anerkennung, ließ die Muskeln seiner Arme befühlen und zeigte ihr, wie sie in der Beugung zum steinharten Knollen anschwollen.

Er war stolz auf seinen kräftigen Körper.

„Das gehört zum Gleichgewicht im Menschen. Ich arbeite mit Kopf und Herz, da darf der Arm nicht vergessen werden. Drum habe ich früher gern gefochten und Hantelübungen gemacht!"

„Aber Du arbeitest doch immer mit der Hand beim Malen, mit dem Arm . . ."

„Nein, das ist nur äußerlich. Ich denke, eigentlich arbeite ich nur mit Auge, Gehirn, Seele."

„Und der Handfertigkeit . . ."

„Die wird von dem anderen erst geleitet . . ."

Sie begriff es nicht recht. Sie hatte gemeint, die Geschicklichkeit der Finger sei doch das, was den Ausschlag gäbe.

Als die Bilder drüben lehnten, gewahrte sie erst, wie er ihr die einzelnen zeigte, daß es lauter Dedikationen von anderen Malern waren. Von Niki selbst war keines dabei. Vera aber wollte nur Bilder von ihrem Niki in ihrem Salon haben. Dagegen wehrte er sich jedoch. Er fände, es sehe sonderbar aus, wenn er mit eigenen Werken die Wände der Wohnräume schmücke. Vera dachte einen Augenblick nach:

„Du hast recht, Niki, dann könnten die Leute sagen, wir hingen hier das auf, was niemand haben wolle, was unverkäuflich sei!"

Nikis Augen wurden groß. Der Stolz des Künstler bäumte sich in ihm auf. Er dachte an seine bitteren, schweren Anfänge, als niemand von ihm etwas wissen wollte, als man ihn zurückgewiesen auf den Ausstellungen, als man Bilder von ihm verlacht, an die er Tage, Nächte, Wochen, Monate seines Lebens gesetzt hatte.

Und er hielt inne beim Nageln, drehte sich auf der Küchenleiter herum, die er herbeigeschafft zu seiner Arbeit, und sagte beinahe drohend, den Hammer in der Rechten wiegend:

„Und wenn sie das dächten! Wenn sie dächten, das sind lauter unverkäufliche Bilder, so wäre das nur eine Ehre! Ein Lob für meine Bilder! Denn weißt Du, was so fortgeht wie warme Semmeln, das ist oft gerade das Schlechte. Und was keiner haben will, dafür werden manchmal, wenn der Künstler tot ist und begraben und vermodert, Hunderttausende geboten!"

Vera blickte ihn erstaunt an. Sie erschrak fast vor seinem Ausdruck, antwortete nicht, sondern ließ ihr Auge starr auf ihm ruhen.

„Was hast Du denn?" fragte Niki nach einer Weile, und sein erhobener Arm sank langsam herab. Die augenblickliche Erregung war von ihm gewichen. Die Spannung seiner Züge ließ nach. Sein Ausdruck wurde weich. Er lächelte die schöne junge Frau am Fuß der Leiter an, die Frau, die ihm gehörte, deren Besitz ihn glückselig machte über die Maßen. Das Licht stand hinter ihr, sodaß ihr Gesicht im Dunkel lag und nur ihre Gestalt sich abzeichnete, der vornehme Kopf mit dem Blondhaar, das in einzelnen, widerspenstigen Strähnen hell erleuchtet ihre Stirn umbog.

Er lächelte noch einmal:

„Was hast Du denn, Vera?"

Das junge Weib in ihr regte sich. Sie hatte ihn bewundert in seiner Erregung und sprach langsam:

„So bist Du hübsch, Niki!"

Da warf er den Hammer fort, sprang herab und schloß Vera in die Arme. Sie küßten sich. Er bedeckte Hals und Wangen mit seinen Küssen, und als sie eine Sekunde aufatmen konnte, fragte sie, indem sie das Köpfchen schelmisch hob:

„Hast Du das gern, wenn ich das sage?"

„Das sollst Du immer sagen! Immer!"

Sie nahm seinen Kopf in beide Hände und wandte sich seitwärts, ihn zu betrachten:

„Dann sage ich's noch mal: Du bist hübsch, Niki! Du gefällst mir! Ich liebe Dich so sehr!"

Und nach einer Weile, beinahe zaghaft:

„Gefalle ich Dir auch?"

„Vera, mein Lieb!" war nur seine Antwort.

Dann schritten die jungen Gatten Arm in Arm davon, nachdem sie hinter sich das Licht gelöscht!

XII.

Nun hatten sie sich auch wieder bei den Eltern gezeigt. Bei der ersten Begegnung mit ihrem Vater war Vera etwas befangen gewesen. Es war doch ein eignes Gefühl, in die Räume als Frau zum erstenmal zurückzukehren, wo sie als Mädchen ihre ganze Jugend verbracht hatte. Der Generalleutnant war glücklich, sie wiederzusehen. Er küßte und herzte sie, wie es sonst nicht in seiner Art lag, und sagte ganz weich:

„Es war so fürchterlich still in der Wohnung, seit Du fort bist, Vera."

„Armer Papa!"

Dann wandte sich der alte Herr zu seinem Schwiegersohn:

„Eigentlich müßte ich Dir böse sein, daß Du sie mir weggenommen hast!"

Niki meinte bedauernd:

„Das tut mir aber leid."

Doch der General wollte einen Scherz machen und stellte sich wütend:

„Was, was! Leid tut Dir's! Es tut Dir leid, Vera gekriegt zu haben? Gieb sie her. Gieb sie mir gleich wieder . . . Willst Du?"

„Nein, das kann ich nicht. Ich bin ja so unaussprechlich glücklich mit ihr!"

Ein Freudenblitz zog über die Züge des Vaters. Schnell bot er Niki die Hand:

„Freut mich! Freut mich riesig. So soll's sein! Da habe ich am Ende mit meiner Erlaubniß doch das Richtige getroffen. Und Du, Vera, wie steht's mit Dir? Möchtest Du nicht wieder zu Deinem alten Vater zurück?"

Sie klammerte sich verlegen an Niki, der, sie streichelnd, sagte:

„Aber Papa, das ist grausam, sie so etwas zu fragen."

Der alte Herr zwinkerte ihm mit den Augen zu und sprach wieder in barschem, fast befehlendem Ton:

„Vera, Kind, jetzt antworte mal! Du möchtest nicht zu Deinem alten Vater zurück? Aber sage die Wahrheit, das bitte ich mir aus!"

„Nein," antwortete sie leise und fiel Niki um den Hals, während der General laut lachend rief:

Experimentirt nicht mit Katarrh. Es führt häufig zu der schrecklichen Schwindsucht.

Ihr werdet nie durch lokale Behandlung kurirt, durch Einspritzungen und Waschungen.

Katarrh ist ein Zustand des Blutes und läßt sich nicht durch örtliche Behandlung von Einspritzungen und Waschungen heilen; dies ist erwiesen durch die Tausende, die vergeblich zu diesen Behandlungsmethoden gegriffen haben.

Katarrh sollte nicht vernachlässigt, noch sollte damit experimentirt werden. Die verkehrte Behandlung ist verlorene, wertvolle Zeit, während welcher die Krankheit einen festeren Halt an ihrem Opfer erlangt und es der richtigen Behandlung noch schwerer macht, Resultate zu erzielen.

Obgleich Katarrh zuerst in der Nase, Kehle und Luftröhre auftritt, wird die Krankheit immer schlimmer und erreicht schließlich die Lungen, und Jedermann kennt den bedrohlichen Zustand, der entsteht, wenn die Lungen angegriffen werden. So mag Katarrh der Vorläufer der gefürchtetsten und hoffnungslosesten aller Krankheiten sein, Schwindsucht.

Keine örtliche Behandlung bietet dauernde Linderung. Erfahrung hat gelehrt, daß S. S. S. das eine Mittel ist, das die Quelle des Leidens angreift, das Blut, und befriedigende Resultate zeitigt in den schlimmsten Fällen. Katarrh-Leidende werden ersucht mit S. S. S. eine gründliche Probe zu machen. Es wird in allen Apotheken verkauft. Ihr seid eingeladen, an das medizinische Department wegen ärztlichen Rates zu schreiben, wie Ihr Euren eigenen Fall behandeln sollte. Adresse: Swift Specific Co., 31 Swift Laboratory, Atlanta, Ga. Anzeige

„Hab' ich Dir Angst gemacht? So soll's ja sein! So sollte es immer sein. Ich habe es gar nicht anders erwartet. Du sollst Vater und . . ."

Er unterbrach sich, schluckte „Mutter" hinunter und fuhr fort:

„Das Elternhaus verlassen, und dem Manne anhangen . . . So oder ähnlich steht's ja wohl in der heiligen Schrift . . . Na, also so soll es eben sein. Nun sorgt bloß mal dafür, daß es auch immer so bleibe . . ."

Bei Nikis Mutter empfand Vera keine Verlegenheit. Die alte Frau war erst neu in ihr Leben getreten, das gab keinen Unterschied. Dazu war sie so gut und bewunderte, durch ihres Sohnes Augen sehend, nun die Schwiegertochter so sehr, daß die junge Frau wußte, die Mutter werde mit allem einverstanden sein, was sie täte.

Sie ließ sich von den Kindern erzählen, wie alles eingerichtet worden, wo die Möbel hingekommen, die sie so schön gefunden, in welchem Zimmer sie wohnen und sich aufhalten würden, wo sie essen. Als dann Niki ein paar Worte heimlich mit Vera wechselte und schließlich feierlich die Mutter für Sonntag zum Essen einlud, da weinte die alte Frau beinahe Tränen der Rührung, nun zum erstenmal im Hause ihres Sohnes am Tisch zu sitzen.

„Ich bin richtig eingeladen. Richtig eingeladen!" wiederholte sie immerfort.

Als sie dann Sonntags erschien, war es wie ein großes Fest. Vera hatte selbst mit den Tisch gedeckt, damit auch alles genau in Ordnung wäre. Sie fürchtete nur, mit ihrer Küche keine Ehre einzulegen, doch es ging alles ausgezeichnet. Nichts war versalzen oder angebrannt, und die Mutter sowohl wie der Generalleutnant, den sie auch gebeten hatten, fanden das Essen ausgezeichnet.

Nach Tisch ging es zum Kaffee und zur Zigarre in den kleinen Raum neben dem Atelier. Beide Eltern hatten die Einrichtung vorzüglich gelungen gefunden. Nur daß kein „Herrenzimmer" da wäre, wollte dem alten Herrn nicht ganz einleuchten. Niki verstand das nicht und erklärte, das sogenannte Herrenzimmer, das den Arbeitsraum des Hausherrn darzustellen hätte, wäre eben bei ihnen wie bei jedem Maler das Atelier. Das fand der General „ungemütlich", keine nette Ecke, zu groß und luftig. Er könne sich an diese riesige Fensterwand wie beim Photographen nun einmal nicht gewöhnen.

Niki nahm es lächelnd hin. Von dem alten Soldaten war es eben nicht anders zu verlangen.

(Fortsetzung folgt.)

Ins Nirwana.

Der ehemalige Polizeichef McGarigle, Frau Jos. Redd und M. Edgar gestorben

Mit William J. McGarigle ist gestern Abend eine einst viel genannte Persönlichkeit aus dem Leben geschieden. McGarigle war in den achtziger Jahren Polizeichef und darnach Verwalter des Countyhospitals. Als solcher wurde er bezichtigt, der Zwischenträger in den berühmten Budelgeschäften des Countyrats zu sein. Nach seiner Verhaftung in seiner Wohnung entfloh er durch das Fenster im Badezimmer, und ein auf ihn auf dem Chicagofluß wartender Dampfer entführte ihn nach Kanada, wo er einige Jahre blieb. Dann kehrte er zurück, bezahlte $1000 Geldstrafe und gründete eine Wirtschaft an der Clark Straße, zwischen Washington und Madison. Er wohnte 5111 Nord Winchester Ave.

Im Heim ihres Sohnes Stanley, 1550 Nord State Parkway, ist gestern die Wittwe von Joseph Field, dem Bruder von Herrn Marshall Field, gestorben. Sie war die Tochter des seinerzeit bekannten Chicagoer Anwalts Blackwell. Außer dem genannten Sohne hinterläßt die Verstorbene vier in England wohnende Kinder. Sie wird morgen in Lake Forest bestattet werden.

Maxwell Edgar, der bekannte Vorkämpfer für Steuerreform, ist im Irrenhause in Elgin, wohin er, wie berichtet, vor vierzehn Tagen gesandt worden war, gestern gestorben. Er war 1880 in Schottland geboren und hatte seit 1901, in den letzten zwölf Jahren in Chicago, als Anwalt praktizirt. Seine zweite Gattin, Jeanne Edgar, 4160 Grace Straße, überlebt ihn. Er wird in Elgin beerdigt werden.

Im Heim für Unheilbare, einer Anstalt, der er viel Zeit und Geld gewidmet hat, wurde Harlow N. Higinbotham, Präsident der Chicagoer Weltausstellung und Teilhaber von Marshall Field, von einem Schlaganfall betroffen, der bei dem hohen Alter, 79 Jahre, des Herrn Higinbotham nicht unbedenklich ist. Frau Joseph Medill Patterson und Frau R. T. Crane jr., Töchter des Kranken, teilen sich seine Pflege.

Geistig wieder gesundet.

Junger Irrenarzt aus Anstalt entlassen, mag aber Frau verlieren.

Dr. Emil Bunta, ein junger Irrenarzt, bei dem selbst der Irrsinn zm Ausbruch kam, wurde gestern als geistig wieder gesundet aus der Irrenanstalt Elgin entlassen. Vier Tage nach der Hochzeit, die er mit Lucy Howard, einer Krankenpflegerin des Countyhospitals, gehalten hatte, zeigten sich bei Dr. Bunta Wahnsinnsspuren. Er wurde aus dem Morrison Hotel, wo das junge Paar Wohnung genommen hatte, vor den Irrenrichter gebracht. Frau Bunta soll, trotzdem ihr Gatte nun als geistig normal erklärt worden ist, ihre inzwischen angestrengte Klage auf Auflösung der Ehe weiter verfolgen wollen.

Krieg den Schleichhändlern.

Eine Razzia auf den Berliner Bahnhöfen.

Aus dem Kriegswucheramt wird der „Voss. Ztg." geschrieben: Immer noch gibt es Leute, die glauben, daß die Vorschriften über die Versorgungsregelung und die Verteilung der Lebensmittel nicht für sie, sondern nur für die anderen bestimmt sind. Sie schaffen dadurch dem verbotenen Schleichhandel mit Lebensmitteln immer wieder Gelegenheiten und machen sich nicht klar, wie sehr sie durch ihr Verhalten die Allgemeinheit schädigen. Die Schleichhändler reisen aus den Großstädten in die Provinz und kaufen ihre Waren bei Landleuten auf, die sich durch die hohen Preise verleiten lassen, den bestehenden Verboten zuwider, die Nahrungsmittel, die sie abliefern müßten, zu verkaufen. Die Händler suchen dann nachts ihre Waren als Reisegepäck in die Städte, namentlich nach Berlin, hineinzubringen. Aber auch pflichtvergessene Landwirte lassen sich hin und wieder durch hohen Gewinn bewegen, heimlich mit Lebensmitteln in die Stadt zu fahren und diese auf den Bahnhöfen an Leute zu verkaufen, die oft selbst wieder Handel damit treiben.

Um diesem Treiben entgegenzutreten, hat das Kriegswucheramt unlängst in zwei Nächten den Schlesischen Bahnhof und den Bahnhof Alexanderplatz durch eigene Beamte und Beamte der Berliner Kriminalpolizei überwachen lassen, da auf diesen Bahnhöfen besonders viel Personen aus den östlichen Provinzen Deutschlands, besonders aus der Provinz Posen, eintreffen, die sich an dem geschilderten Treiben beteiligten. Es wurden vorläufig etwa 150 Personen festgestellt und ihr Gepäck eingehend untersucht. Dabei wurden beschlagnahmt insgesamt etwa 4 Zentner Schinken, 4 Zentner Wurst, 4 Zentner Rauchfleisch, über 20 Zentner frisches Fleisch, gegen 22 Zentner Geflügel, 1 Zentner Kaninchen, 28 Schock Eier, über 1 Zentner Butter, etwa 3 Zentner Käse, 2 Zentner Erbsen, 1 Zentner Graupen, 2 Zentner Bohnen, ein viertel Zentner Zucker. Einem Reisenden wurden 8 Zentner Seife abgenommen, einem anderen über 30 Kilogramm Gummi.

Gegen die beteiligten Personen sind Strafverfahren eingeleitet worden. Einige Beschuldigte, deren Namen sich auf den Gepäckstücken befanden, wollten nicht die Besitzer sein. So waren auch zwei Reisekörbe mit einem Kalb und einem Schwein, die ohne Zweifel aus einer verbotenen Schlachtung stammten, da sie, wie aus dem Fehlen des Stempels ersichtlich, nicht der amtlichen Fleischschau unterzogen waren, an ein großes Berliner Hotel gerichtet; die Leitung dieses Hotels will jedoch nicht der Empfänger sein.

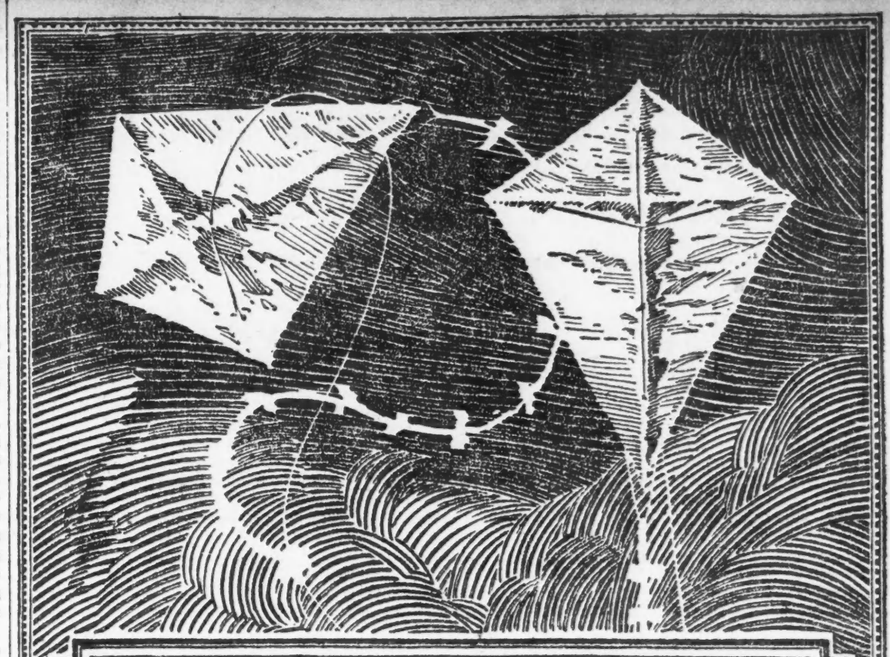
Aus einem Münzverbrecheralbum.

Von einem interessanten Fall von Falschmünzerei, bei dem die Fälscher sogar unentdeckt blieben, berichtet Dr. Gustav Schöttle in der „Numismatischen Zeitschrift". In den Jahren 1620 bis 1623 wurden in den deutschen Ländern, Ländchen und Städten vielfach die groben Silbermünzen eingeschmolzen und zu 12 und 24 Kreuzerstücken umgemünzt, deren Wert stetig sank. Auch das silberne Kleingeld bis auf die Kreuzer, Pfennige und Heller sammelte man auf und schmolz es ein. Der dadurch entstehende Mangel an kleinen Münzen wurde immer drückender, so daß der fränkische Kreistag Ende 1621 beschloß, statt der verschwundenen silbernen kupferne einzuführen. Da die Sache sehr eilte, zog der Rat von Nürnberg zu der Herstellung, außer seinen beiden Münzmeistern, noch 11 Handwerker hinzu. Die neuen Geldstücke waren technisch so schlecht ausgeführt, daß sie zur Nachahmung geradezu reizten. Und wirklich wurde der Markt von falschen Münzen sehr bald überschwemmt; sie stammten wahrscheinlich weniger von Privatleuten, als von einzelnen Münzmeistern benachbarter kleiner Herren- oder Reichsstädte, vielleicht auch von dem einen oder andern der zu dem Geschäft mitbeauftragten Handwerker.

Trotz der Aussetzung eines Preises von 300 Gulden, der schließlich auf 1000 erhöht wurde, fand man von den Gaunern keine Spur. Da man nun aber die echten nicht von den falschen Münzen unterscheiden konnte, wollte kein Mensch mehr dies kleine Geld in Zahlung nehmen. Das änderte sich auch nicht, als der Rat die an einem „geheimen Gemerk" als echt erkannten Kupfermünzen mit einem „Wappenstampf" nachstempeln ließ und die andern als ungültig erklärte. Die Nachstempelung, die ja noch einfacher als das Herstellen falscher Münzen war, wurde nämlich ebenfalls nachgeahmt. Schon nach einem Jahre voller Aufregungen stellte der Rat zu Nürnberg die Prägung von Kupfermünzen gänzlich ein, und im folgenden Sommer traten, zugleich mit einer allgemeinen Münzreform, die silbernen Scheidemünzen wieder in ihre Rechte

— Schmeichelhaft. — Madame: „O, mein Mann hat lange gezögert und überlegt, ehe er mir einen Heiratsantrag machte; der war kolossal wählerisch!" — Dienstmädchen (schadenfroh): „Sehen Sie, Madame, und die fallen immer herein!"

CASTORIA
Für Säuglinge und Kinder
IN GEBRAUCH SEIT MEHR ALS 30 JAHREN
Immer mit der Unterschrift von Chas. H. Fletcher



"MODERATION SERIES" NO. 2

Ein Papierdrache fliegt, wenn er einen Schwanz hat so lang wie er ihn braucht

Der Mensch gedeiht, wenn er Nahrung erhält so viel wie er braucht; mehr ruft Magenleiden hervor und Gicht, weniger führt zu Entkräftung und Auszehrung. Schwächliche schwanken zwischen zu viel und zu wenig; der entschlossene Mann weiß immer Maß zu halten.

Seit 60 Jahren hat **Budweiser**, ein ehrliches Gebräu aus Gerstenmalz und Saazer Hopfen, seinen Teil beigetragen zu verständiger Lebensführung. Mit Maß gebraucht fördert dieses milde Getränk einen freundlich heiteren Sinn; seine Säfte tun dem ganzen Körper wohl. Die Welt kauft Millionen mehr Flaschen **Budweiser** als von jedem anderen Bier.

Jeder Besucher von St. Louis ist eingeladen, unsere Anlage anzusehen; sie bedeckt 142 Acker.

Anheuser-Busch, St. Louis, U. St. A.

Anheuser-Busch Branch Distributors:
Carl F. Burger, Mgr. Tel. Armitage 20

Budweiser
Means Moderation

Vom Grundeigentumsmarkt.

Deutschkatholischer Waisenverein verkauft großes Gelände zu über $150,000.

Der deutschkatholische Waisenverein hat ein Gelände von sechzig Acres an der Western Ave., zwischen Albion Ave. und Pratt Boulevard, bis zur California Ave. westlich sich erstreckend, zu nicht genanntem Preise, angeblich zwischen $2500 bis $3000 den Acre, an Washington L. Sturges verkauft und als Teilzahlung eine Hypothek von $110,000 auf fünf Jahre zu fünf Prozent Zinsen erhalten. Das Land wird in Baustellen von 33 und 35 Fuß Front aufgeteilt werden.

Das Arcola Hotel, 3800 Lake Park Ave., Grund 66 bei 175 Fuß, ist zu angeblich $50,000 von Donald M. Carter an Moritz Marks übertragen worden im Tausch für eine Farm von 640 Acres im County St. Louis, Minn., und eine Liegenschaft in Porter, Ind.

Andrew Brisch hat an L. Zimmermann das 26 Familienhaus 4706 bis 20 West Harrison Straße, mit $35,000 belastet, zu $80,000 verkauft und als Teilzahlung das zwei Läden und siebzehn Wohnungen enthaltende Gebäude an der Südostecke der Polk und Robey Straße, mit $18,000 belastet, zu $40,000 erhalten.

Edward B. Ellicott hat an Walter H. Huth die Liegenschaft auf der Ostseite der Winthrop Ave., 225 Fuß nördlich von Granville, 75 bei 150 Fuß, zu nicht genanntem Preise übertragen.

Zu insgesammt $18,000 hat die Papiergroßhandlung Blunden Lyon Co. die Läden 108 und 110 West Harrison und 537 Süd La Salle Straße gepachtet. W. W. Clark hat auf fünf Jahre zu fünf Prozent Zinsen $55,000 von der Neu-England Mutual Life Insurance Co. gegen Hypothek auf die Liegenschaft 235 bis 239 West Van Buren Straße, nahe Franklin, und die Acme Packing Co. $75,000 zu sechs Prozent Zinsen auf fünf Jahre auf die Liegenschaft 2226 und 28 Süd La Salle Straße von der Central Trust Co. geliehen.

Infolge der Steigerung der Mieten, die mit dem Steigen der Kohlenpreise, Steuern, Hausmeisterlöhne und allgemeinen Kosten der Instandhaltung begründet wird, ziehen heuer ungemein viele Familien um. Namentlich groß ist die Nachfrage nach den dampfgeheizten Wohnungen in der Preislage von rund $45 den Monat, sowie nach den Ein- und Zweizimmerwohnungen. Wirklich billige Wohnungen gibt es nicht mehr.

Fatal.

Bei einem Regenschauer
Bot einst ein junger Mann
Dem Fräulein Josephine
Schirm und Geleite an.

Vor ihrem Hause bat er
Sie um ein Rendezvous.
Erst wollte sie nichts wissen,
Dann sagte sie doch zu.

Des andern Tags um 5 Uhr
Am Denkmal sollt' es sein.
Und vor der Zeit schon ging er
Zum ersten Stelldichein.

Doch hatte er noch Zweifel,
Ob auch erscheine sie;
D'rum faßte er erst Posto
Im Hausgang dis-a-dis.

Es gingen viele Leute
Am Denkmal dort vorbei,
Jedoch die Heißersehnte
War leider nicht dabei.

Nach einer langen Stunde
Verließ den Posten er
Und schimpfte auf der Weiber
Wortbrüchigkeit gar sehr.

Indessen stand zwei Häuser
Davon im — Gang die Maid
Und suchte ihren Ritter
Umsonst die ganze Zeit.

Sie wollte auch erst sehen,
Ob er sie nicht genarrt. —
So rächte sich der Argwohn
Bei diesen beiden hart.

Ein Menschenkenner.

Kennt den reichen Hassan Ihr — in Bagdad?
Schlicht — ja — ärmlich fast, bar jeden Schmuckes,
Geht er stets gekleidet; doch man liebt ihn
Wegen seiner Güte, seiner Weisheit.
Eine Reise plant' der Alte jüngst,
Die in fremde Städte ihn sollt' führen.
Reichgestickte, farbige Gewänder
Ließ aus dem Basar er deshalb kommen,
Und er prüfte sorgsam Fez und Kaftan.
Mustafa — sein Freund — sah es mit Staunen
Und sprach also: „Ei, was seh' ich, Hassan!
Unter uns gehst Du einher so schäbig,
Und auf Reisen denkst Du so zu prunken —
Wo Dich niemand kennt — was soll das frommen?"
„Törichter!" — schalt Hassan — „g'rade darum,
Weil mich niemand kennt, ist dies von Nöten!"

Leset die „Sonntagpost"

Mode-Neuheiten.

(Eigenbericht der „Abendpost".)

Damenrock.

Ein Rock, wie der hier gezeigte, paßt fast jeder Dame. Die Falte vorn mit Knöpfen und Knopflöchern, und die Fältelung auf der Rückseite in

Taillenhöhe, die man bei Bedarf auch fortlassen kann, ein Gürtel aus gleichem Material, und Taschen geben dem Rock sein besonderes Aussehen; er ist übrigens am unteren Rand 2¾ Yards weit.

Für Größe 24 braucht man 3⅞ Yards 36 Zoll breites Material.

Schnittmuster Nr. 8285. Größen: 24 bis 34 Zoll Taillenmaß.

Schnittmuster sind unter Angabe der gewünschten Größe und der betreffenden Nummer gegen Einsendung von 10 Cents zu beziehen durch die „Modeabteilung der Abendpost", 223 West Washington Str., Chicago, Ill. Checks und Moneyorders sollten auf „The Abendpost Co." ausgestellt werden.

* Am Fuße der Roscoe Straße wurde gestern die Leiche eines etwa 50 Jahre alten Mannes aus dem Fluß gezogen. Die Personalien des Ertrunkenen haben bisher nicht ermittelt werden können.

* Wer sein Grundeigentum verkaufen will, erreicht schnell seinen Zweck durch eine kleine Anzeige in der „Abendpost".

Straßenbahn verliert.

Appellhof bestätigt hohen Schadenersatzanspruch als berechtigt.

Spricht von unsauberen Zeugen.

Stadtrat berechtigt, Zeitungsverkauf auf Straßen zu regeln. — Böswillige Verfolgung und Wahrung berechtigter Interessen. — 50 Cents gelöst.

John Ließ hatte bei der Arbeit in der Wagenbaufabrik der Haskell and Barker Car Co. in Michigan City, Ind., zwischen rangirenden Frachtwagen das linke Bein eingebüßt, infolge der Nachlässigkeit des Lokomotivführers. Sein Nervensystem war zerrüttet worden, er leidet zeitweilig entsetzliche Schmerzen im Rücken, und es waren ihm $20,000 Schadenersatz von Geschworenen im Kreisgericht zugesprochen worden, wogegen die Firma als zu hoch Berufung angemeldet hatte. Der Appellhof belehrte sie aber heute, daß er für geringere Verletzungen schon höhere Schadenersatzansprüche bestätigt habe. $20,000 sei nicht zu viel.

Auch die Anglo-American Provision Co. hatte kein Glück mit ihrer Berufung gegen ein Urteil über $6000 zu Gunsten von John Garrett, einem Maurer, der in ihren Anlagen von einem schadhaften Gerüst gestürzt und schwer verletzt worden war. — Ebensowenig die Chicago Railways Co. mit ihrer Berufung gegen das Zahlungsurteil über $10,000 zu Gunsten der Hinterbliebenen von Cornelius J. Lynch, der an der Madison-Straße, nahe California Avenue, von einem ungemein schnell fahrenden Straßenbahnwagen getötet worden war. Der Appellhof deutete an, daß Beweise vorhanden seien, daß Zeugen der Gesellschaft „parteiisch" gewesen seien.

Bestätigt wurde ein Zahlungsurteil über $5000 gegen die City Railway Co., zu Gunsten von Maude E. Fox, einer 35jährigen Frau, welche an der Central Park und St. Louis Ave. am Abend des 2. April 1914 von einem Straßenbahnwagen zur Seite geschleudert worden war, als sie mit anderen Frauen dort, einer Haltestelle, auf den Wagen wartete. Dieser hatte aber nicht gehalten, der Lenker auch kein Warnungssignal gegeben. Der Appellhof verwarf den Einspruch der Straßenbahngesellschaft, daß die Summe zu hoch sei.

Auch die Chicago Railways Co. hatte kein Glück mit ihrer Berufung gegen einen Schadenersatzzuspruch über $6400 zu Gunsten von Gertrude Wimmer, 1226 Springfield Ave., die am 23. Juni 1910 an der West 12. Straße von einem Straßenbahnwagen geschleudert und schwer verletzt worden war, als der Wagen infolge Nachlässigkeit des Führers heftig holperte. Daß die Summe zu hoch sei, vermochte der Appellhof nicht einzusehen; er hat sich schon einmal mit dem gleichen Fall befassen müssen.

Peter Sindals Wachthund hatte Stanley Jackowiak, als dieser einen Freund in Peters Zinshaus auf der Westseite besuchen wollte, in die linke Wade gebissen, schon früher Jemand, und da der Gebissene infolge der Wunde drei Monate in ärztlicher Behandlung, zwanzig Wochen aber außer Arbeit gewesen war, so hatten Geschworene im Stadtgericht ihm $600 zuerkannt, ein Urteil, das der Appellhof heute als nicht übermäßig bestätigt hat.

Die Vollmachten des Stadtrats.

Der Appellhof entschied die Ordinanz als zu recht bestehend, wonach der Stadtrat das Recht hat, zu bestimmen, was für Zeitungen auf den Verkaufsständen auf den Straßen ausgeboten werden dürfen, ob nur hiesige oder nur Tageblätter u.s.w.

Berechtigter Strafantrag.

Wenn Jemand Strafantrag stellt auf Rat eines angesehenen Rechtsanwaltes, nachdem er diesem wahrheitsgetreu alle Tatsachen mitgeteilt hat, dann macht er sich nicht der böswilligen Verfolgung schuldig, entschied heute der Apellhof und hob ein Urteil über $70 auf, welches Dr. James H. Ballard im Stadtgericht gegen William A. Zeus erwirkt hatte. Der Apellhof stellte fest, daß Dr. Ballard Zenos Namen auf einer Quittung für zwei Tungstenbirnen gefälscht und die Beleuchtungskörper erwirkt, daß er einen schlechten Ruf und wegen Fälschung neun Monate im Arbeitshause gesessen habe, unter falschem Namen, darunter der „Dr. Ballard", als Zahnarzt praktizirt habe und nicht für seine Familie sorge. Zeno hatte auf den Rat der Staatsanwaltschaft die Anklage erhoben.

Haltet Euch jung aussehend.

Es ist leicht — wenn man Dr. Edwards Olive Tablets kennt.

Das Geheimniß, sich jung zu halten, ist sich jung zu fühlen — um das zu können, müßt Ihr auf Eure Leber und Eingeweide sicht geben — es ist nicht nötig, eine fahle Hautfarbe zu haben, dunkle Ringe unter den Augen, Mitesser, blödsen Gesichtsausdruck, starre Augen ohne Glanz. Euer Doktor wird Euch sagen, daß neunzig Prozent aller Krankheiten von trägen Eingeweiden und Lebern kommen.

Dr. Edwards, ein wohlbekannter Arzt in Ohio, stellte ein vegetabilisches Präparat her, gemischt mit Olivenöl, um auf die Eingeweide und Leber zu wirken, das er seit Jahren seinen Patienten gab.

Dr. Edwards Olive Tablets, das Ersatzmittel für Calomel, sind sehr milde in ihrer Wirkung, aber immer zuverlässig. Sie bringen eine Fröhlichkeit, eine natürliche Munterkeit, wie jeder sie besitzen sollte, durch Stärkung der Leber und Reinigung des Systems von Unreinigkeiten.

Ihr erkennt Dr. Edwards Olive Tablets an ihrer Olivenfarbe, 10c und 25c per Schachtel, alle Apotheker. Anzeige.

Meine müden Füße jammern nach „Tiz".

Laßt Eure wehen, geschwollenen, schmerzenden Füße sich in einem „Tiz"-Bade ausdehnen.

Zieht nur die Schuhe aus und steckt dann die müden, von den Schuhen gepreßten, schmerzenden, brennenden, von Hühneraugen geplagten und von Hautverhärtungen gequälten Füße in ein „Tiz"-Bad. Eure Zehen werden zappeln vor Freude, sie werden zu Euch aufschauen und beinahe sprechen, und dann werden sie wieder in das „Tiz"-Bad hinab tauchen.

Wenn Eure Füße wie Bleiklumpen sind — vollständig erschöpft — dann versucht es nur mit „Tiz". Es ist großartig, es ist herrlich, Eure Füße werden vor Freude tanzen. Ihr werdet auch finden, daß alle Schmerzen von Hühneraugen, Hautverhärtungen und Leichhörnern vergangen sind.

Nichts kommt „Tiz" gleich. Es ist das einzige Mittel, daß alle giftigen Absonderungen, die Eure Füße anschwellen machen und ihnen Qualen verursachen, herauszieht.

Holt eine 25 Cent Schachtel „Tiz" aus irgend einer Apotheke oder Department-Laden — säumt nicht. Ach! Ah! Wie fröhlich Eure Füße werden, wie beauem Eure Schuhe sitzen. Ihr könnt Schuhe um eine Nummer kleiner tragen, wenn Ihr es wünscht

Anzeige

Auch ein im Kreisgericht von Frau Annie Safek gegen die Grundeigentumsmakler Joseph F. Triska & Co., wegen böswilliger Verfolgung erwirktes Zahlungsurteil über $500 wurde vom Appellhof aufgehoben. Dreizehn junge Bäume waren über Nacht von dem Lande der Firma an der Kedzie Ave., nahe der 55. Str., gestohlen und im Garten der Frau wiedergefunden worden. Ihr Sohn Albert, der schon des Kleinviehstahls überführt worden war, behauptete, die Bäumchen zu je zehn Cents von einem vorüberfahrenden Farmer gekauft zu haben. Auf Rat der Polizei, bei der Mutter und Sohn schlecht angeschrieben stehen, erhob die Firma gegen die Frau die Anklage der Hehlerei, sie wurde im Stadtgericht freigesprochen. Die Wahrscheinlichkeit sprach für die Berechtigung der Anklage und von Böswilligkeit kann keine Rede sein, da die Frau den Beschwerdeführer daher nicht bekannt war, erklärte der Appellhof.

Das Scheidungsfieber.

Unter den heute von Kreisrichter Thomson gelösten rund fünfzig Ehen waren die folgenden Paare, auf Antrag des zuerst genannten Gatten:

Alma Dankert, geb. Halberstadt, 3319 Osgood Straße, von Harry; hatten am 23. November 1910 geheiratet. „Er war jeden Abend toll und voll, und acht Tage nach unserer Trennung sah ihn meine Mutter, welche unten wohnte, mit einer Anderen obenhinauf in unsere alte Wohnung gehen. Ich habe das Paar dann überrascht. Jetzt ist er verschwunden, Kinder haben wir nicht." Aus Almas Aussage.

Klara Clay, 2342 Süd Hamlin Avenue, von William, hatten am 13. September 1913 geehelicht und sich im letzten Oktober getrennt; Kinder haben sie nicht. „Er blieb Nachts aus und prahlte mit seinen Eroberungen, erzählte mir von seinen Liebesabenteuern, daß er eine andere kenne, die ihn ernähren würde, so daß er nicht zu arbeiten brauche. Eines Nachts war er gleich mit mehreren Weibern in einem Hotel. Ich habe im Fremdenbuch nachgesehen. Da ging ich fort. Er wohnt bei seiner Mutter, 2325 Colan Avenue. Ich will nichts von ihm haben," sagte Frau Klara.

Mary Dittmer, 2044 West Monroe Straße, von Henry; hatten am 7. Deember 1916 geheiratet und fünf Wochen zusammengelebt. Er trank stark und bedrohte dann die Frau mit Ermordung. Sie hat zwei Kinder aus früherer Ehe, und wird ihren Wittwennamen Thrrell wieder führen. Dittmer ist Schankwärter; er wird Mary $6 die Woche Nährgeld bezahlen müssen. Sie ist erst 25 Jahre alt.

Bertha Kawolevska, 2636 West 22. Place, von Edward; hatten am 21. Dezember 1912 geehelicht. Am 23. Juli 1914 verlangte der Mann, welcher zur Zeit arbeitslos ist, von seiner Frau Geld, sie weigerte sich, es ihm zu geben, er drohte ihr mit Ermordung und jagte sie aus dem Hause. Sie hat ihn seither nur einmal gesehen. Damals verlangte er, daß sie zu ihm zurückkomme und seine Schulden bezahle. Die Ehe war kinderlos. Die Frau wird ihren Mädchennamen Saß wieder annehmen.

Harry Dorr, 6743 Yale Avenue, von Samuel; hatten 1912 geheiratet und trennten sich vor einem Monat, weil Samuel seine Gattin mit dem männlichen Namen zu häufig mißhandelt hatte, zumeist im Rausch, auch soll er mit einem Messer auf sie eingedrungen sein

Der Bäckerstreik.

Mayor sucht zwischen den beiden Parteien zu vermitteln.

Wollen Brotnot abwenden.

Vertreter der Streiker erbieten sich, die Kontrakte aller Hospitäler, städtischen Anstalten usw. zu übernehmen.—Die Streiker geben eine Erklärung ab.

Vertreter der streikenden Bäcker erklärten heute Mittag nach einer Konferenz mit den Vertretern der Brotfabriken im Amtslokal Mayor Thompsons, der zwischen beiden Parteien zu vermitteln sucht, daß eine Brotnot in Chicago nicht zu befürchten sei, daß von einer derartigen Gefahr nicht die Rede sein könne. Der Bäckerverband habe Abkommen mit 385 Bäckereien abgeschlossen, die 1700 Bäcker beschäftigten, während die fünfzehn großen Brotfabriken, die vom Streik betroffen seien, nur 600 streikende Bäcker beschäftigten. Außerdem bemühe sich der Verband, diese 600 streikenden Bäcker in anderen Bäckereien unterzubringen, deren Leistungsfähigkeit dadurch natürlich gesteigert werde. Im Uebrigen, erklärten die Vertreter der Streiker, sei der Verband gewillt, die Kontrakte aller Hospitale und städtischen Anstalten zu übernehmen, so daß die Insassen keinen Mangel litten, und genügend Leute für alle Bäckereien zu stellen, welche die Bundesregierung für ihre Zwecke übernehmen wolle.

Thompson sucht zu vermitteln.

Die Konferenz zwischen den Vertretern der Brotfabriken und den Streikern im Amtslokal Mayor Thompsons verlief soweit ergebnißlos. Beide Parteien unterbreiteten dem Mayor ihre Forderungen. Weitere Konferenzen werden voraussichtlich morgen stattfinden. Die Vertreter der Brotfabriken erklärten sich, wie ihr Wortführer M. Hutchinson nach der Konferenz angab, bereit, die verlangte Lohnzulage von $2 die Woche zu bewilligen, wenn die Vertreter sich zu Verhandlungen über die Arbeitsbedingungen bereit erklärten, während die Vertreter der Streiker von Verhandlungen über die Arbeitsbedingungen nichts wissen wollten. „Die Bäckereibesitzer," erklärte Hutchinson, „sind bereit, die Zulage zu gewähren, wenn die Arbeitskontrakte etwas geändert werden. Die Bäcker stellen jedes Jahr neue Forderungen. Es herrscht ein Mangel an Bäckern, aber die Vertreter des Bäckerverbandes wollen uns nicht gestatten, Lehrlinge einzustellen. Außerdem gestehen sie uns nur einen nicht zum Verband gehörigen Werkführer zu, der nicht ausreicht. Die Vertreter der Brotfabriken an der Konferenz waren A. P. Grant von der Grant Baking Co., M. L. Livingston von der Livingston Baking Co., F. J. Davis von der Schulze Baking Co., Edward Heißler von der Heißler & Junge, und M. Hutchinson von der Carl Sulzer Baking Co.

Im Namen der streikenden Bäcker erklärten Anwalt J. D. Farrell und Rudolf Kerns nach der Konferenz, daß die Meinungsverschiedenheiten in der Konferenz besprochen worden seien, aber eine Einigung nicht erzielt sei. Der Stein des Anstoßes sei die Forderung der Bäckermeister, daß Lehrlinge angestellt würden, wo jetzt Junggesellen beschäftigt würden. Außer Anwalt Farrell und Kerns nahmen als Vertreter der Streiker an der Konferenz noch Tony Weth, Henry Schaeffer und George Eckert Teil.

Streik macht sich fühlbar.

Die Wirkungen des Samstag Abend begonnen Streiks der Bäckergehilfen machten sich heute sehr empfindlich fühlbar, denn in den meisten Geschäften war kein Brot zu haben. In den großen Bäckereien, welche sie damit zu versorgen pflegten, ist die Tätigkeit nämlich fast vollständig zum Stillstand gekommen, und die kleinen Bäckereien vermochten trotz der größten Anstrengungen den Ausfall bei Weitem nicht zu decken. Handelt es sich doch um etwa 1,000,000 Laib! Unter solchen Umständen blieb den Hausfrauen vielfach nichts weiter übrig, als sich ihr Brot selbst zu backen. Ob die sich hieraus ergebende größere Nachfrage nach Mehl eine weitere Preissteigerung zur Folge haben wird, bleibt abzuwarten.

Bekanntlich haben die Bäckereibesitzer den Gehilfen bei der Samstag Abend im Grand Pacific Hotel abgehaltenen Konferenz erklärt, daß sie unter keinen Umständen nachgeben würden, und bereit seien, den Kampf bis zum Aeußersten durchzuführen. Wie sie angaben, haben sie unter den hohen Materialpreisen derartig zu leiden, daß sie garnicht daran denken können, auch noch höhere Arbeitslöhne zu bezahlen. Die Gehilfen machen dagegen geltend, daß sie bei der allgemeinen Teuerung mit den ihnen bezahlten Löhnen, $21 bis $23 die Woche, unmöglich auskommen können, und deshalb unter allen Umständen auf einer Zulage bestehen müssen. Die beiden Parteien stehen einander also schroff gegenüber.

Ob die Bundesbehörden sich einmischen werden, läßt sich zurzeit noch nicht sagen. Bekanntlich hat eine der vom Streik betroffenen großen Firmen der Flottenschule in Great Lakes, Ill., jeden Tag 5000 Laib Brot zu liefern, die sie jetzt natürlich nicht zu backen vermag, es heißt aber, daß sie mit anderen Bäckereien ein Abkommen traf, um ihren Kontrakt trotzdem innehalten zu können.

Leo J. Wienecke und L. D. Preble, der Präsident und der Sekretär der Staatsausgleichungsbehörde, haben sich sowohl den Bäckereibesitzern wie den Beamten der Gewerkschaft gegenüber erboten, einen Vergleich zu Stande zu bringen.

Streiker führen Beschwerde.

Eine Abordnung der streikenden Bäcker sprach heute im Büro des Bundesdistriktsanwalts vor, um Beschwerde über die Eigentümer der von dem Ausstande betroffenen großen Bäckereien zu führen. Sie behaupteten, daß diese Bäckereibesitzer absolut nichts täten, um dem Streik ein Ende zu machen, daß sie ihn im Gegenteil zu fördern zu scheinen, offenbar in der Hoffnung, daß unter den obwaltenden Umständen die Inhaber der kleinen Bäcker ihren Mehlvorrat bald erschöpft haben würden und dann den Betrieb einstellen müßten, da es ihnen infolge eines zwischen den Müllern und den Großbäckern abgeschlossenen Geheimvertrages unmöglich sein würde, ihn zu erneuern. Ob ein solcher Vertrag besteht wird die Untersuchung ergeben.

Bisher haben sich die Bundesbehörden nicht weiter mit dem Bäckerstreik beschäftigt, es verlautet aber, daß jedes dem Versandt für das Heer oder die Flotte bestimmten Nahrungsmitteln in den Weg gelegtes Hinderniß als Uebertretung der Kriegsgesetze betrachtet und demgemäß bestraft werden wird.

Erklärung der Bäckergehilfen.

Im Namen der Streiker hat Chas. J. Hohmann, der Schriftleiter der Deutschamerikanischen Bäckerzeitung, die folgende Erklärung erlassen:

„Es würde nicht zum Streik gekommen sein, hätten die im sogenannten „Bakers Club" vertretenen Großbäcker uns gegenüber gerecht gehandelt. Sie behaupteten jetzt, daß während der ganzen Kontroverse die Lohnfrage niemals einen Streitpunkt gebildet habe, diese Behauptung ist aber unwahr und unbegründet. Hätten die Arbeitgeber den Standpunkt, den sie heute einnehmen, am 17. April eingenommen, als wir zum ersten Male mit ihnen konferirten, dann wäre sicherlich heute die Situation eine andere. An dem genannten Tage versicherten uns die Arbeitgeber wiederholt durch ihren Wortführer, Herr Grant, daß sie sich unwiderruflich gegen unsere aufgestellte Lohnforderung von zwei Dollars mehr pro Woche entschieden hätten, daß sie nicht in der Lage seien, sie zu bewilligen. Von nichts anderem wurde in dieser Konferenz gesprochen als von den Löhnen und obwohl nur oberflächlich seitens der Arbeitgeber erwähnt wurd, daß unser vorgelegter Arbeitsvertrag etliche andere ihnen nicht genehme Punkte enthalte, weigerten sie sich, auch nur einen dieser Punkte zu erwähnen, so lange wir uns nicht bereit erklärten, unter der alten Lohnskala weiter zu arbeiten. Hätten die Arbeitgeber in dieser Konferenz erklärt, welchen Punkten sie ihre Zustimmung nicht geben wollten, anstatt uns mit einer einfachen und beharrlichen Weigerung der Lohnerhöhung abzufertigen, dann wäre vielleicht eine Gelegenheit vorhanden gewesen, die am 21. April tagende Versammlung der Organisation zu bewegen, sich mit etwaigen Gegenvorschlägen der Arbeitgeber zu befassen. Eine Berücksichtigung des Vorschlages der „Bosse", unter den alten Löhnen weiter zu arbeiten, stand gänzlich außer Frage, da die Unionbäcker von der Gerechtigkeit ihrer Forderungen überzeugt sind.

Die Arbeitgeber — anstatt offen mit uns über die von ihnen beanstandeten Punkte unseres Vertrages in der am 17. April stattgehabten Konferenz zu verhandeln — zogen es vor, das jahrelang betriebene alte Spiel des Wartens bis zur letzten Minute zu betreiben. Wir ersuchten um die zweite Konferenz am 25. April, von dem Wunsche beseelt, wenn möglich ein friedliches Uebereinkommen zustande zu bringen, und erst in dieser Konferenz — und nicht früher, kaum drei Tage vor Ablauf des Vertrages — unterbreiteten die Arbeitgeber ihre Gegenvorschläge, von denen sie wußten, daß sie in der kurzen, noch zur Verfügung stehenden Zeit kaum in intelligente Erwägung gezogen werden konnten, da nur eine kurze Versammlung der Arbeiter bevorstand.

Da zwischen unseren Arbeitgebern und uns Vertragsbeziehungen bestehen, wissen sie, daß am letzten Samstag im Monat April der Vertrag abläuft. Sie wissen, daß dies an diesem Tage Nachmittags um 4 Uhr geschieht. Sie wissen auch, daß an diesem Tage die Mitglieder unserer Organisation nur zusammenkommen zu dem Zweck, um die Mitteilungen darüber entgegenzunehmen, welche Arbeitgeber den Vertrag unterzeichnet haben und von welchen dieses verweigert worden ist. Sie wissen auch, daß niemals zuvor irgendwelche Aenderungen im Vertrage vorgenommen worden sind, die erst zu elfter Stunde eingereicht worden sind. Das haben sie auch diesmal gewußt. Aber absichtlich hielten sie uns im Ungewissen hinsichtlich ihrer Einwände, bis sie wußten, daß es zu spät war, sie in Berücksichtigung zu ziehen. Uns scheint es, als ob sie diesen Kampf wollten und zwar aus ihnen nur zu gut bekannten Gründen.

Die Arbeitgeber haben ihre Absicht kundgegeben, daß sie diesen Kampf bis zum bitteren Ende ausfechten wollen. So wird wohl den Bäckereiarbeitern nichts anderes übrig bleiben, als denselben Standpunkt einzunehmen, und dies ist auch von ihnen beschlossen worden."

BARGAIN BASEMENT

Männerstrümpfe
Bargain-Basement.

Ein Verkauf von baumwollenen Männerstrümpfen, in schwarz, weiß und farbig, alle strikt erstklassig. Sowie eine spezielle Partie Split Fuß-Strümpfe, welche wir zu niedrigem Preise erwarben, wegen leichter Fehler im Gewebe. Alle kommen zum Verkauf zu 2 Paar für 25c: oder, das Paar zu..... **15c**

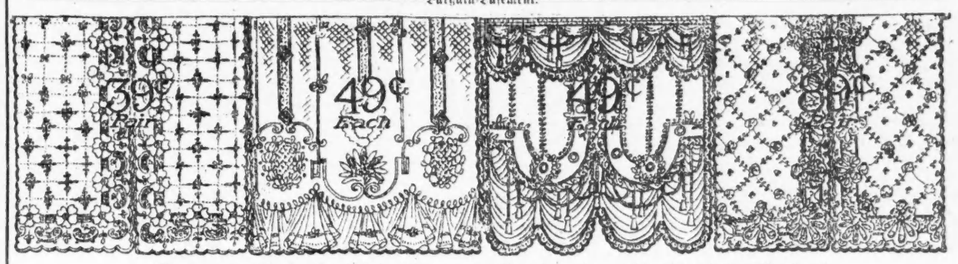
ESTABLISHED 1873 BY E. J. LEHMANN
THE FAIR
The Store of To-Day and To-Morrow
STATE, ADAMS & DEARBORN STS. PHONE PRIVATE EXCHANGE 3

Weißwaaren
Bargain-Basement.

Ein spezieller Einkauf ermöglicht es uns, Check Dimitin zu verkaufen, in den 12½c und 15c Sorten, für Dienstag, so lange 3000 Yards vorhalten, in unserem Bargain Basement, die Yard verkauft zu..... **10c**

Windeln — Eine beschränkte Anzahl von Stücken Dreamland 27x31. Birdseye Windeln, zum Verkauf Dienstag soweit die Quantität reicht — 10 Yard-Stück für..... **1.25**

Großer Einkaufs-Verkauf von Gardinen
Bargain-Basement.



Der ganze Einkauf wird in vier große Partien eingeteilt für diesen Verkauf

Partie 1—Nottingham Spitzen-Gardinen, weiß oder Arabian Farbe, alle 2½ Yards lang. Dieser Einkauf ermöglicht es uns, diese Gardinen weit unter dem gegenwärtigen Kostenpreise zu verkaufen. Falls Ihr Gardinen gebraucht, so kauft morgen, das Paar **39c**

Partie 2—Nottingham Bonne Femme Gardinen; gemacht, um nur eine für ein Fenster zu gebrauchen; kommen in weiß oder Arab Farbe, und sind 3 Yards lang und 50 Zoll breit — spezielt das Stück offerirt für nur..... **49c**

Partie 3 — Bonne Femme Throw- oder Spitzen-Gardinen; ein hübscher neuer Balance Vorhang, entworfen, einen für ein Fenster zu hängen — alle sind 3 Yards lang u. 50 Zoll breit — weiß oder Ecru farbig; spezielt, das Stück... **49c**

Partie 4 — Nottingham Spitzen-Gardinen, in weiß oder Ecrufarbig; alle 3 Yards lang; vier verschiedene Muster in der Partie. Ihr werdet etwa die Hälfte sparen, wenn Ihr Vor eil aus diesem Bargain zieht — spezielt das Paar für nur..... **89c**

Verkauf von Kissen
Bargain-Basement.

4 große Bargains für Dienstag in unserem Bargain Basement. Das Resultat eines speziellen Einkaufs von den wohlbekannten Emmerich Kissen. Alle diese Kissen sind von guter Qualität — alle sind mit neuen Federn gefüllt. Wenn Ihr in nächster Zeit neue Kissen braucht, so kommt lieber morgen der u. macht Euch die Ersparnißgelegenheit zu Nutze.

Bargain Nr. 1 — 60c Bett-Kissen — mit hübschen Ticking überzogen, mit guten Federn gefüllt; misen in 18 bei 25 groß; spezielt, das Stück Dienstag offerirt für nur..... **47c**

Bargain Nr. 2 — $1.00 Bett-Kissen, mit gekräuselten Hühner- und Turkey-Federn gefüllt; wiegen 3 Pfund; Größe 20 bei 26; — hübscher Art Ticking Ueberzug — spezielt das Stück **69c**

Bargain Nr. 3 — $1.75 Bett-Kissen, ganz mit gekräuselten Turkey-Federn gefüllt — 3 Pfund schwer; Größe 21 bei 27; spezieller Ueberzug — das Stück für Dienstag zu nur..... **99c**

Bargain Nr. 4 — $2.50 Bett-Kissen, ganz mit Entenfedern gefüllt; wiegen 2½ Pfund — Größe 21 bei 27; ein Kissen, das aufgefrischt — spezielt, Stück... **$1.79**

$10 bis $15 Coats, 7.88—und—$15 bis $35 Suits, 9.88
Bargain-Basement.

Jedermann war erstaunt über unsere großen Kleider-Verkäufe in dem Bargain-Basement. Unter denjenigen, welche von diesen wundervollen Ereignissen hörten, war ein Fabrikant an Market Straße, der mehr Kleidungsstücke an Hand, als er wünschte. Folglich kam er zu uns mit einem Vorschlag, sie alle zu nehmen, und um dies zu tun, offerirte er uns eine große Preiskonzession, vorausgesetzt, daß wir seinen Namen nicht in der Anzeige erwähnen. Nun, die Kleidungsstücke sind hier — die Qualitäten sind hier — die Moden sind hier — und der Wert ist hier. Kommt morgen hierher und macht Euch diese bemerkenswerten Coat und Suit Bargains zu Nutzen.

Diese zwei große Partien kommen zum Verkauf:

Partie 1. Mäntel aus Poplins, Velours, Gabardines, Cheviots, Coverts, Serges, Jerseys. Es sind Regulation Modelle und solche mit hoher Taille. Farben sind Gold, Rose, Apfelgrün, weinfarbig, lohfarbig, marineblau und schwarz. Größen 13 bis 44, für Damen, junge Mädchen u. Juniors. Eine Auswahl von diesen

Coats zu 7.88 Bargain Basement

Partie 2. Suits aus Poplins, Serges, Velours, Jerseys, Gabardines, Coverts und Taffetaseide. Farben sind schwarz, marineblau, Gold, Wine, Purple, grau, lohfarbig und schwarz u. weiß karrirt, Größen von 14 bis 44, für Damen, Misses und Juniors. 9.88 ist der der Preis für morgen.

9.88 für Suits Bargain Basement

Zwanzig Erfolgjahre.

Das Haus Rothschild & Co. feiert den zwanzigsten Jahrestag seiner Gründung.

An der Ecke von State und Van Buren Straße, dort wo die Hochbahn die Hauptverkehrsader des Geschäftsviertels schneidet, hat vor zwanzig Jahren A. M. Rothschild ein neues Kaufhaus zunächst bescheidenen Umfanges gegründet. Er sah die ungeheure Entwicklung der Stadt voraus, die neben den älteren Geschäften dieser Art insbesondere einem solchen Gelegenheit zur Entfaltung geben mußte, das sich auch an die minderbemittelte Bevölkerung der Großstadt wenden würde. Dieser die Gelegenheit zu geben, gute Waren preiswert einzukaufen, war der Grundsatz, auf dem das Haus errichtet wurde. Es hält ihn heute fest, nachdem längst an Stelle des kleinen Ladens ein modernes Kaufhaus von Riesenumfang getreten ist, das auch denen, die mehr für ihre Einkäufe ausgeben können, ein reichhaltiges Warenlager bietet, in dem bis zu kostbaren Luxussachen hinauf kaum etwas fehlt, das überhaupt den Gegenstand regelmäßiger Anschaffungen bildet.

Dieses neue große Haus wurde im Jahre 1912 dem Betrieb übergeben. Es füllt an State Straße mit 360 Fuß den ganzen Raum zwischen Van Buren Str. und Jackson Boulevard aus, hat 145 Fuß Tiefe und 10 Stockwerke. Die Dachhöhe ist 256 Fuß und die verfügbare Bodenfläche 12 Acres, über die Gänge in der Länge von 7 Meilen führen. Man muß schon in solchen Ziffern sprechen, will man ein Bild von der wahren Ausdehnung eines solchen Geschäftes geben. Was dieser Betrieb an Einteilung und umsichtiger Leitung erfordert, wird mit jener Wirksamkeit und tunlichsten Vereinfachung geleistet, die die amerikanischen Kaufhäuser zu einer berühmten Besonderheit des Landes gemacht haben. Es ist nicht übertrieben zu sagen, daß Jeder und Jede, so wie ihn oder sie Gott geschaffen, in den Laden eintreten könnte und ihn mit allem Raffinement ausgestattet, in einem Automobil verlassen könnte, nachdem Alles angeschafft ist, was zur Einrichtung eines Hauses benötigt wird. Man braucht dazu nicht einmal Geld in der Hand zu halten, wenn man hineinkommt, wenn anders man im Uebrigen kreditwürdig ist. Und man braucht bei der langen Arbeit des Einkaufens auch nicht Hunger zu leiden, da auch für alle leiblichen Bedürfnisse durch ein großes Restaurant wohl gesorgt ist. Auch kann der Mann sich rasiren lassen, man kann seine Gas- und elektrischen Rechnungen zahlen, Geschäftsbesprechungen halten, Dienstboten mieten, hiesige und europäische Zeitungen lesen.

Um dem Publikum das Einkaufen zu erleichtern, wird bis in die entferntesten Vororte auch der kleinste Einkauf durch einen ganzen Train von schnellen Lastkraftwagen abgeliefert. Ununterbrochen werden neue Anziehungen in den Geschäftsräumen gezeigt. Vielleicht die eigenartigste, aber eine zweifellos sehr gut eingestellte, ist ein Aquarium, das neben hunderten der verschiedensten verkäuflichen Goldfische alle Fischarten der Seenplatte und der Flüsse des Staates und seiner Nachbarstaaten in prächtigen lebenden Exemplaren enthält, die nur der Ausstellung dienen. Einladend stehen dabei Motorboote, Angelzeug und was sonst dazu gehört, und eine Fülle von sonstigen Sportgegenständen nebst Kodaks und allem Zubehör. Es ist schwer, diesen Raum ohne einen Einkauf zu verlassen.

An der Spitze der Gesellschaft, die diesen Riesenorganismus besitzt, steht heute C. E. Davis als Präsident, E. M. Rosenthal und B. L. Strauß teilen sich in die tatsächliche Oberleitung. Der Begründer des Hauses, der ihm seinen Namen gegeben hat, ist seit einigen Jahren bereits tot.

Leset die „Sonntagpost"

Die englische Bühne.

Blackstone. — Frau Nazimova setzt ihr Gastspiel in „Ception Shoales" fort.

Olympic. — Das hawaiische Schauspiel „The Bird of Paradise" von R. W. Tully bleibt auf dem Spielplan.

Prinzeß. — Die Pantomine „Pierrot the Prodigal" wird noch bis zum kommenden Samstag aufgeführt.

Illinois. — Die Aufführungen von „Betty" mit Raymond Hitchcock, Joseph Santley und Anderen erreichen mit dieser Woche ihr Ende.

Garrick. — Hier werden die Aufführungen von „Very Good Eddy" fortgesetzt.

Cohans Grand. — „Turn to the Right" zieht noch immer volle Häuser.

Cort. — Die neunte Woche der Aufführungen von „Good Gracious Annabelle" hat begonnen.

Powers. — „The Boomerang" wird nur noch kurze Zeit zur Aufführung kommen.

Columbia. — Fred Irwins „Majestics" Truppe tritt hier auf, mit Florence Bennet als Hauptdarstellerin.

Aus Vereinskreisen.

Der Chicago Zitherklub veranstaltet heute in Hiesgens Halle, 1333 Sedgwick Str., seinen zweiten „Geselligen Abend", welcher an jedem letzten Montag im Monat stattfindet und in Zithervorträgen, Unterhaltung und Tanz besteht. Freunde und Gönner des Vereins sind jederzeit herzlich willkommen. Anfang 8 Uhr. Eintritt frei.

— Der kleine Geschäftsmann. — Moritz: „Tateleben, mit den fünf Pfennigen, die Du mir geschenkt hast habe ich fünfzehn verdient — dreihundert Prozent Dividende könnt' ich verteilen, wenn ich e' Aktiengesellschaft wär'!"

Kinder schreien
NACH FLETCHER'S
CASTORIA

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.

Herausgeber: "THE ABENDPOST COMPANY"

Published daily except Sunday.

Publisher: "THE ABENDPOST COMPANY",

223–225 W. Washington St.

Price per Copy ..... 1 Cent
Per Month ..... 30 Cents
By mail, in U. S., outside Chicago, per year $3.00
including "Sonntagpost" $4.50

"Abendpost"-Gebäude: 223 und 225 W. Washington Str., zwischen Fifth Avenue und Franklin Str.

Chicago ——— Telephon: Franklin 5900 ——— Illinois

Preis jeder Nummer 1 Cent; ins Haus geliefert per Monat 30 Cents
Preis der „Sonntagpost" ..... 3 Cents
Per Post frei in den Ver. Staaten außerhalb Chicago, portofrei, $3.00
Mit „Sonntagpost" $4.50

Entered as Second Class Matter September 9th 1889 at the Post Office at Chicago, Illinois, under Act of March 3rd, 1879.

Selbstlos?

„Und der König absolut, so lang' er unsern Willen tut."

Wie der preußische Junker seinen König, so schätzt das amerikanische Weltblatt den Kongreß ein.

Der Kongreß handelt „selbstlos", und über alle Maßen weise und bewunderungswert, sobald er beschließt, was das Weltblatt wünscht; zögert er, diesem zu Willen zu sein, dann ist er die verächtlichste Versammlung von selbstischen und käuflichen Dummköpfen und Feiglingen, die die Welt je sah.

Die Chicago Tribune beisp. ergeht sich heute in einer Lobpreisung des Kongresses, die die Mitglieder dieser Körperschaft auf ein so hohes Piedestal setzt, daß ihnen schwindlich werden muß, wenn sie von dort aus in den tiefen Abgrund der Verworfenheit blicken, in den dieselbe Tribune sie vor Kurzem verwiesen hatte. Warum? Weil der Kongreß der „Tribune" durch die Annahme der Konskriptions-Vorlage „ihren Willen tat", und sie auf diesen Sieg bauend, hofft weiterhin, ihren Willen durchzusetzen, auch bei der Administration.

Die Sache selbst ist ja gut, sehr gut. Die Auslegung, die die „Tribune" ihr gibt, ist wenigstens zur Hälfte von Uebel. „Der Kongreß," heißt es da, „hat eine patriotische und selbstlose Tat begangen." Mit dem „patriotisch", das stimmt. Denn der Kongreß hat (durch die Annahme der Konskriptions-Vorlage) „der Nation ein System gegeben, durch welches eine machtvolle und demokratische Armee aufgebaut werden kann... Wir stehen jetzt auf Fels, nicht länger auf Sand..." Aber das „selbstlos" ist ganz und gar unangebracht. Wenn damit gesagt sein soll, daß die Mitglieder des Kongresses selbstlos handelten in dem Sinne, daß sie ihren persönlichen Wünschen und Interessen keinen Einfluß gestatteten auf ihre Handlung, dann ist es viel eher eine Unterschätzheit als ein Lob, denn es ist einfachste Pflicht jedes Kongreßmitgliedes, in diesem Sinne selbstlos zu handeln, und eine einfache Anstandsforderung, daß man die Erfüllung dieser Pflicht als selbstverständlich annimmt; die besondere Betonung, daß sie in diesem Falle ihrer Pflicht entsprachen und „selbstlos" handelten, deutet einen Zweifel an. Soll das „selbstlos" aber sagen, daß der Kongreß als solcher, also im Namen des Volkes und Landes, selbstlos handelte, dann ist die Bezeichnung ganz und gar verkehrt, täuschend und irreleitend. Denn der Kongreß hat nicht das Recht, im Namen der Nation und für die Nation selbstlos zu handeln. Der Kongreß bedeutet hier die Nation. Die Nation kann aber gar nicht „selbstlos" handeln. Für alles und jedes, was sie tut, muß ihr Interesse maßgebend und ganz allein bestimmend sein.

Eine Nation mag in einen Krieg eintreten, ohne auch nur einen Fußbreit Landes oder einen Dollar gewinnen zu wollen — selbstlos kann ihr Vorgehen darum doch nicht sein. Sie wird von ihrem Eingreifen Anderes erhoffen: zukünftige politische oder geschäftliche Vorteile, Ruhm und Dankbarkeit, Stärkung und Sicherung ihrer politischen Freundschaften und damit ihrer politischen Zukunft, Beseitigung unleidlich gewordener Gefahrdrohung und Gewinnung eines dauernden Friedens, unter dem sie sich gedeihlich und besser als bisher entwickeln kann,— immer wird und muß sie für sich selbst einen Vorteil erhoffen, sonst darf und kann sie nicht so handeln.

Die Leiter und Bevollmächtigten einer Nation mögen einen Krieg beschließen und laut verkünden, daß es ein durchaus selbstloser Krieg ist — das Interesse des Landes, wie sie es erkannten, wird bestimmend gewesen sein für ihren Entschluß. Sie mögen den selbstlosen Krieg proklamiren, die wirklichen selbstischen Triebfedern zu verhüllen — dann handeln sie klug und pflichtgetreu — oder sie mögen selbst an die Selbstlosigkeit des Krieges glauben, dann täuschen sie sich und handeln sie kurzsichtig, oder instinktiv — das Muß bleibt und das Muß bedeutet, daß jede Nation stets und in allen Entschließungen im eigenen selbstischen Interesse handele.

Diese Wahrheit läßt sich nicht umbringen, noch auf die Dauer verleugnen. Sie wird sich auch in unserm Falle durchsetzen. Es wurde erklärt, Amerika trete ganz selbstlos in den Krieg ein. Gut. Das schöne Wort entbindet aber nicht von der ersten Pflicht, die für jeden Menschen und jede Nation gilt: Der Pflicht gegen sich selbst. Was diese gebietet, das wird bestimmend sein müssen für die weiteren Schritte der Regierung in der Kriegsfrage.

Der Handel mit unseren überseeischen Besitzungen.

Die Lähmung des europäischen Ausfuhrhandels hat in Verbindung mit dem gewaltigen Aufschwunge des amerikanischen Exports eine sehr bemerkenswerte Steigerung des Handelsverkehrs der Ver. Staaten mit ihren überseeischen Besitzungen zur Folge gehabt. Er belief sich im Jahre 1916 auf nicht weniger als 387 Millionen Dollar, während er noch vor zehn Jahren nur ein Drittel dieses Wertes ausmachte. Am regsten war der Handel mit Porto Rico, offensichtlich seiner günstigen geographischen Lage wegen. Unmittelbar hinter Porto Rico kommen die Hawaii-Inseln, dann Alaska und zuletzt die Philippinen. Natürlich übersteigt die Einfuhr aus jenen Gebieten die Ausfuhr aus den Ver. Staaten dorthin um ein Bedeutendes. Erstere betrug rund 238, letztere bloß 133 Millionen Dollar.

Bei der Einfuhr aus Porto Rico, den Hawaii-Inseln und selbst den Philippinen spielt der Zucker eine ganz erstaunliche Rolle. Von den Waaren im Werte von 111 Mill. Dollar, die Porto Rico ins Adoptivmutterland schickte, befand sich Zucker im Werte von 51 Millionen. Die Zuckereinfuhr aus den Hawaii-Inseln belief sich gar auf 60 Millionen Dollar, und die Philippinen, deren gesammte Ausfuhr nach den Ver. Staaten nur einen Wert von 71 Millionen erreichte, sandten für 8 Millionen Dollar des stark begehrten Süß- und Nährstoffs herüber. Die Gesammtmenge des aus diesen Besitzungen bezogenen Zuckers ist auf rund eine Million Tonnen zu veranschlagen, d. h. auf ein Drittel der gesammten importirten Zuckermenge. Dabei haben die Ver. Staaten noch niemals zuvor soviel Zucker eingeführt wie im vergangenen Jahr. Die Gründe für diese Erscheinung sind wahrscheinlich einmal darin zu suchen, daß Amerika einen viel größeren Anteil an der Versorgung Europas hatte als vordem, und dann auch darin, daß die Konservenfabriken einen von Jahr zu Jahr sich mehrenden Bedarf aufweisen, und dieser wieder sich um so stärker geltend machte, als im Jahre 1916 infolge der Bedürfnisse der kriegführenden Länder mehr Früchte und Gemüse eingemacht wurden als sonst.

Die Nachfrage Europas hat den Handel der Ver. Staaten mit ihren Besitzungen auch sonst gehoben. Alaska baut beispielsweise keinen Zucker; dafür besitzt es aber entwicklungsfähige Kupferbergwerke und sonstige Erzgruben. Die infolge des riesigen Bedarfs rasch steigenden Metallpreise sind dem Bergbau Alaskas äußerst förderlich gewesen. Es hat im Jahre 1916 (dem Werte nach gerechnet) dreimal so viel Kupfer ausgeführt als im Jahre zuvor, daneben aber auch noch Lachs im Werte von 23 Millionen geliefert. Die Goldausfuhr des Landes machte unter diesen Umständen nur den fünften Teil des Gesammtausfuhrwertes aus.

Unter den Artikeln, die aus den Ver. Staaten nach den überseeischen Besitzungen exportirt wurden, nahmen selbstverständlich Nahrungsmittel und fertige Fabrikate den Löwenanteil ein, vor allen Dingen Mehl, Mais und Reis, daneben auch Fleisch. Von diesem kauften Firmen in Porto Rico allein für vier Millionen ein. Eisen- und sonstige Metallwaaren spielen eine große Rolle in unserem Handel mit Hawaii und Alaska. Dabei sind die dortigen Absatzgebiete für derlei Waaren erst teilweise erschlossen. Die nächsten Jahre werden somit aller Voraussicht nach den amerikanischen Handel mit jenen Ländern noch weiter steigern zum beiderseitigen Vorteil; denn mit der Zunahme des Handelsverkehrs werden sich auch die sonstigen Beziehungen zwischen ihnen inniger gestalten.

Unsere vierbeinigen Freunde.

Eigentlich hätte die Ueberschrift lauten sollen „Unsere vierbeinigen Feinde", denn als solche sind von der New Yorker Staatslegislatur zwei jener Tiere gekennzeichnet worden, die seit undenkbaren Zeiten die beliebtesten Hausgenossen des Menschen bilden: Hund und Katze.

Als erste Kundgebung dieser Feindseligkeit wurde gesetzlich verfügt, daß für Katzen ebenso wie für Hunde eine Lizens gelöst werden müsse. Da viele Eigentümer von „Tommies" und „Kitties" die bezügliche Ausgabe scheuen werden, hofft die Legislatur dadurch eine beträchtliche Verringerung des Katzenbestandes im Staate herbeizuführen. Ein solches Ergebniß dürfte nur von Wenigen bedauert werden, wenn auch nur ein Teil der gegen diese sammetpfötigen Bösewichte erhobenen Anklagen wahr ist. Naschhaftigkeit und Hinterlist würde ihnen vielleicht verziehen worden sein, daß sie aber ihr Fell zu einer Herberge für heimatlose Flöhe, Läuse und Bakterien werden lassen und diese in menschliche Wohnungen tragen, wurde ihnen als strafenswertes Verbrechen angerechnet. Auch die Vertreter von Vogelschutzgesellschaften wußten nicht genug von der Grausamkeit zu erzählen, mit der Herr Kater und Fräulein Mieze Singvögel zu ergattern und deren Nester zu zerstören pflegen. Und schließlich erschien noch ein Aegypter auf der Bildfläche, der als Salzsteuerkollektor im Sudan tätig ist, und versicherte, daß die Geschichtsschreiber sich irrten, wenn sie berichteten, daß die Katze im alten Aegypten als heilig angesehen wurde. Ja, die Katze habe sogar den Fall des unabhängigen Pharaonenlandes herbeigeführt durch verheerende Krankheiten, die sie unter der Bevölkerung hervorrief. Schon unter Ramses II. gab es so viele Katzen in Aegypten, daß die Soldaten sie Nachts jagen und mit ihren Speeren töten mußten, und gerichtlich verhängte Geldstrafen mit einer entsprechenden Anzahl frisch getöteter Katzen bezahlt werden durften. Angesichts dieser behaupteten großen Gefährlichkeit der Katzen dürfen diese sich in der Tat glücklich schätzen, daß die Gesetzgeber in Albany ihr Leben geschont, und sie nur mit einer Geldstrafe belegt haben, die ihr Besitzer in Gestalt einer Lizensgebühr entrichten muß. Viel schlimmer ist es dagegen einem anderen vierbeinigen Hausgenossen der Menschheit ergangen, für den in der Regel ein Jeder ein gutes Wort zu äußern bereit ist — dem Hunde.

Letzte Woche nahm das Oberhaus der New Yorker Legislatur einen Gesetzentwurf an, der nach seinem Befürworter „Wicks Dog Bill" benannt ist, im Allgemeinen aber als „Wicked Dog Bill" bezeichnet wird. Den Bestimmungen dieses Gesetzes zufolge darf jeder ohne Lizensabzeichen herumlaufende Hund ohne weiteres erschossen werden, und ebenso wird er den Tod erleiden müssen, wenn er „Haustiere oder Geflügel" verfolgt. „Kein wohl erzogener Hund wird unter dieser Verfügung zu leiden haben", erklärte Senator Wicks, „denn als solcher wird er sich nur im oder nahe dem eigenen Hause aufhalten. Herrenlose Hunde töten Schafe und jagen hinter den Hühnern her. Fortan werden alle Besitzer von Hunden eine Lizens für diese erwirken und sie hübsch zu Hause behalten." Trotz dieser „beruhigenden" Versicherungen ist die Albanyer Gesetzgebung von zahllosen Organisationen und Einzelpersonen mit Protesten gegen die geplanten Verfügungen überschwemmt worden. In allen möglichen Tonarten wird darin das Lob dieses schätzenswerten, nützlichen Tieres gesungen, und besonders darauf hingewiesen, daß das fragliche Gesetz dem Grabschi und Durchstechereien zahllose Hintertüren öffnen würde. Sie bestreiten der Legislatur das Recht, ein Todesurteil zu verhängen, ohne daß der Hund, oder doch sein Herr sich zuvor habe im Gericht verteidigen können, und einer der Hundeliebhaber versteigt sich sogar zu der Behauptung, daß „Chickens" es mitunter gar nicht ungern sehen, wenn „young dogs" hinter ihnen her sind.

Alle Anzeichen deuten jedoch darauf hin, daß auch das Unterhaus in Albany die „Wicks Bill" genehmigen wird, was im Interesse „des treuesten, selbstlosesten Freundes des Menschen, den er im Leben bewacht und verteidigt, und auf dessen Grabe er gebrochenen Herzens stirbt", nur aufrichtig zu bedauern wäre.

Einheimischer Paprika-Pfeffer. Was die bloße verbrauchte Menge betrifft, so spielt der Paprika-Pfeffer im amerikanischen Nahrungshaushalt nur eine bescheidene Rolle; dennoch wird er zu den unentbehrlichen Dingen gerechnet, und nicht umsonst widmet ihm das Ackerbau-Departement in den letzten Jahren, namentlich seit der Kriegszeit, ziemlich rege Beachtung. Früher wußte man nicht anders, als daß aller Paprika importirt werden mußte; der meiste kam aus Ungarn, wo der Anbau seit etwa zwei Jahrzehnten einen großen Aufschwung genommen hatte. Aber die Zufuhr aus Ungarn kam in gänzliches Stocken; und was aus Spanien herüberkam, genügte nicht. Nach genauem Studium der Pflanze, der Bodenarten und des Klimas gelangten Sachverständige der genannten Behörde zu der Ueberzeugung, daß sich auch in gewissen Strichen der Ver. Staaten Paprika mit Erfolg ziehen ließe; und man ging alsbald auch zu praktischen Versuchen über. Die günstigsten Verhältnisse hierfür hat man bis jetzt im Süd-Carolinaer Country Florence gefunden, trotzdem das betreffende Land sich in sonstiger Beziehung bislang keineswegs profitabel erwiesen hatte. Heute steht diese landwirtschaftliche Industrie daselbst auf einer ziemlich soliden Grundlage und scheint so ergibig zu sein, daß sie schon allein alle amerikanischen Bedürfnisse mit einem Produkt erster Klasse befriedigen kann, auch wenn gar kein Paprika-Pfeffer vom Auslande mehr gesandt werden sollte!

Heute mir, morgen dir.

Sonst griff man nach den Zeitungen, um zu erfahren, was passirt. Jetzt greift man zu mancher Zeitung, um aus ihr herauszulesen, was nicht passirt ist.

„Baby Week."

Die „Baby"-Woche ist der Wohlfahrt der Jüngsten des gegenwärtigen Menschengeschlechts gewidmet. Tatsächlich aber sollten alle 52 Wochen eines jeden Jahres der Wohlfahrt der Babies gewidmet sein, denn was ist wichtiger für die Zukunft unserer Nation als geistig und körperlich gesunde Menschenknospen, denen es ermöglicht wird, sich zu höchster Vollkommenheit und Leistungsfähigkeit zu entfalten. Es wäre demnach das rechte Motto für die „Baby Week": „No Weak Babies!"

„Our Country Right or Wrong."

Manche überpatriotisch sein wollende Zeitung, die diese Devise täglich an ihre Spitze stellt, dürfte damit dem Lande einen schlechten Dienst erweisen, denn beim Lesen muß bei manchem unwillkürlich ein Zweifel auftauchen, ob unser Land sich auch wirklich im Rechte befinde. Und es gibt doch nun einmal ein Gottes-Gesetz, welches besagt: „Tue nicht Unrecht, denn es ist besser, daß den Leib verderbe, als daß du Schaden nähmest an deiner Seele." H. B.

Wenn in der Leiden hartem Drang
Das bange Herz will erliegen,
Musik mit ihrem Silberklang
Weiß hilfreich ihnen obzusiegen.

Der Kanonenkönig Schwab ist bei einem Bankett — einem trockenen natürlich — Feldmarschall genannt worden. Roosevelt soll gelb und grün geworden sein, als ihm Kunde davon ward.

In der guten alten Zeit.

„Herr Bürgermeister, Herr Bürgermeister, 's Rathaus brennt! G'schwind den Schlüssel zum Spritzenhaus!" — „Ja warum net gar! Is's no' net g'nug, daß 's Rathaus brennt — möcht's d' Spritz'n aa' no' ruiniren?!"

Eine Hundeseele.

Ich habe einen Hund einmal
Gesehn — ein Hundeoriginal,
Das Tag und Nächte träg und tief
In seiner Hundehütte schlief;
Nichts öffnete dem Tier das Maul:
Was auch geschah, es schnarchte faul;
Und wär' ein Diebesheer gekommen,
Ihm hätt' es nicht den Schlaf genommen,
Nur wenn sein Herr sich zeigte—schau!
Da wurd' es wach und machte „Wau!"
Ließ streicheln sich, den Hof sich machen,
Beloben für sein treues Wachen.

Vielleicht erinnern sich, die diese Zeilen lesen,
Auch unter Menschen an ein ähnlich Wesen.

Eine der größten New Yorker Lebensversicherungs-Gesellschaften hat ihre Prämien für Versicherungen, die von Angehörigen der Flotte und des Heeres abgeschlossen werden, um siebzig Dollars pro Tausend Dollars erhöht. Das ist allerdings der geeignete Weg, vom Eintritt in die Marine und die Flotte abzuschrecken.

„Wenn ich Flügel hätte...." seufzte das Schwein
In der Sehnsucht Banden,
„Wie majestätisch wollte ich stets —
Auf dem Düngerhaufen landen!"

Fragezeichen für die Franzosen.

In der Liller Kriegszeitung finden sich folgende zeitgemäße Anfragen an die Franzosen: 1. Wer hat euch Kanada genommen, das hundertmal so groß und reich ist, wie Elsaß-Lothringen? 2. Wer besitzt heute den Suezkanal, nachdem ihn eure Bauleiter erbaut hatten? 3. Wer hat Napoleon I. auf St. Helena wie einen Galeerensträfling behandelt? 4. Wer hat die Revanchepresse besoldet und Joures ermorden lassen? 5. Wer hat Belgien in den Krieg gehetzt, aber seinen Goldschatz in Verwahrung genommen? Alle aber frage ich: Wer hat nicht schon über das „perfide Albion" geflagt? Wer hat Gibraltar den Spaniern, Malta den Italienern, Indien den Holländern geraubt, und wer allein bringt die weiße Rasse dadurch in Gefahr, daß er Gelbe, Schwarze und auch Braune gegen die eigenen weißen Brüder ins Feld führt? Solche Fragen könnte man von der Verbrennung der Jungfrau von Orleans ins Feld führen.

Sonderbarer Widerspruch.

In allen patriotischen Versammlungen wird als Zweck unserer Kriegsteilnahme die Niederwerfung der Monarchie und die Etablirung der Demokratie gepredigt und dabei wird, wie in New York auf Veranlassung von Sir Herbert Tree, „The star-spangled banner" und ... „God save the king" gesungen.

Frau Wahrheit.

Frau Wahrheit erlebte viel Herzeleid.
Es wollten die Menschen sie hassen.
Man nahm ihr das golden schimmernde Kleid
Und stieß sie hinaus in Nebel und Heid'
Und jagte sie fort in Nacht und Graus
Dann jauchzten sie: „Mit der Wahrheit ist's aus!"
Und hoben die Lüge hoch auf den Schild,
Und trugen ihr feiles gleißendes Bild
Im Triumph durch alle Gassen.

Doch als der tagende Morgen kam
Und der Sonne segnende Klarheit,
Ein Leuchten ihnen die Blicke nahm.
Es liefen zusammen, die krumm und lahm —
Es lief zusammen die ganze Welt.
Da lag an des Tempels Stufen zerschellt
Der Lüge feiles gleißendes Bild.
Hochragend aber mit strahlendem Schild
Stand siegreich im Golde Frau Wahrheit.

Leset die „Sonntagpost".

Vom Flachs.

Kulturgeschichtliche Skizze von Franz Pfluger.

Seit Jahrzehnten war der Anbau des Flachses in allen Teilen Mitteleuropas immer mehr zurückgegangen, in vielen Gegenden wußte man überhaupt nichts mehr vom Flachsbau, in anderen fristete er nur noch ein kümmerliches Dasein, und man sah schon die Stunde kommen, in welcher auch hier der Landmann den letzten Leinsamen auf sein Feld streuen würde. Das ist nun durch den Krieg mit einem Schlage anders geworden. Der Krieg hat uns den Wert und Nutzen des Flachses von Neuem schätzen gelehrt, und von verschiedenen Stellen aus wird eine rege Tätigkeit entfaltet, um seinen Anbau zu fördern. So ist es z. B. den Bemühungen der Kriegsflachsbau-Gesellschaft zu danken, daß 1916 allein in Deutschland 22,000 Hektar mit Flachs bestellt wurden, die Anbaufläche der besetzten Gebiete nicht eingerechnet. In Ostpreußen allein — um nur ein Gebiet herauszugreifen — sind nach neuesten Meldungen 9000 Morgen angebaut worden, die ein Ernteergebnis von 180,000 Zentnern haben. Damit ist eine Pflanze wieder zu Ehren gekommen, die auf eine Jahrhunderte und Jahrtausende alte Kultur zurückblicken kann.

Schon in vorgeschichtlicher Zeit war der Flachs in Europa bekannt. Funde in den Pfahlbauten der Schweiz, Oberösterreichs und Oberitaliens haben gezeigt, daß bereits die Menschen der Steinzeit sich den Anbau und die Verarbeitung des Flachses angelegen sein ließen. Mit dem Beginn der Kulturgeschichte aber finden wir die Flachskultur überall in den fruchtbaren Ebenen des Nildeltas und den Flußtälern Asiens. Linnene Stoffe und Kleider, Tücher, Binden, Zelte und Netze, Taue und Segel sind bei den Aegyptern allgemein gebräuchlich, und altägyptische Wandmalereien zeigen uns klar und deutlich alle Stufen der Bearbeitung des Flachses: das Rösten, Bläuen, Kämmen u. s. w. Die Phönizier trieben einen schwunghaften Tauschhandel mit den Erzeugnissen der Linnenindustrie, und nach den Zeugnissen des Alten Testaments wurde der Flachs in den Häusern von der Hand der Frauen gesponnen und zu Kleidern, Gürteln, Schnüren, Lampendochten u. s. w. verarbeitet. Dasselbe läßt sich von Babyloniern und Chaldäern sagen. Dabei waren die Gewebe oft von einer wunderbaren Zartheit. So berichtet Plinius, daß der König Amasis den Lacedämoniern und dem Tempel der Athene zu Lindos auf der Insel Rhodus je ein leinenes Panzerhemd schenkte, bei welchem 365 Fäden erst einen gewöhnlichen Faden ausmachten.

Der ganze Orient verstand auch schon damals die Kunst, die Leinwand bunt zu färben und mit baumwollenen und goldenen Fäden prächtig zu durchwirken. Kein Wunder, daß aus solch zarten, halb durchsichtigen Stoffen hergestellte, mit goldenen Arabesken und bunten Bildern geschmückte Kleider die Tracht der Fürsten und Vornehmen im Lande bildeten. Auch die Priester der Aegypter und aller vorderasiatischen Kulte hüllten sich in zartes, weißes Linnen, das Symbol des Lichtes und der Reinheit. Diese Sitte ging dann später auf die Mitglieder gewisser Vereinigungen, z. B. die Pythagoräer, und auf Betende und Büßende überhaupt über, in dem weißen Chorhemd der katholischen Priester hat sie sich bis auf den heutigen Tag erhalten.

Frühzeitig bekannt waren der Flachs und seine Erzeugnisse auch den Griechen, offen ist bloß noch die Frage, ob sie ihn selbst bauten und verarbeiteten. Vorzugsweise verwendet ward das Linnen zu Segeln und Zeltdecken, zu bunt durchwirkten, mit Gold und Purpur besetzten Flaggen und schützenden Panzern. Kleider aus Leinen waren aber weder bei den Griechen noch bei den Römern in den ältesten Zeiten gebräuchlich, sie verwendeten dazu fast ausschließlich Wolle, und als später linnene Kleider bei den Römern aufkamen, da galten sie zunächst als ein Zeichen der Ueppigkeit. Cicero führt z. B. unter den Luxuswaaren des Orients neben Purpur, Weihrauch, wohlriechende Essenzen, feinen Weinen, Gemmen und Perlen auch leinene Kleider auf.

Die Verwendung der Leinwand zur Volkstracht ist zweifellos nordischen Ursprungs, zur Zeit der Völkerwanderung wird z. B. das Leinenkleid ausdrücklich als die gewöhnliche germanische Volkstracht hervorgehoben. Wie der Südländer, mehr im Freien lebend, zum Schutz gegen die wechselnde Temperatur das wollene Kleid bevorzugte, so der Germane das Leinenkleid, das sich namentlich in den langen Wintermonaten, die die Germanen in die dumpfen, heißen Hütten bannten, glatt und kühl an den Leib legte, leicht gereinigt werden konnte und durch das häufige Waschen nur immer weicher und schmiegsamer wurde. Nach einer altnordischen Sage wurde einst von einem König ein Meermännlein gefangen. Nachdem es sich längere Zeit am Hofe des Königs aufgehalten hatte, fragte man es, was ihm wohl am besten von allem, was es bisher gesehen und kennen gelernt, gefallen habe. Das Männlein antwortete: „Kaltes Wasser für die Augen, Fleisch für die Zähne und Leinwand für den Leib." Das war eine Antwort, die dem tiefinnerlichsten germanischen Empfinden entsprach.

In welch hoher Gunst der Flachs bei den alten Germanen stand, beweist auch die Tatsache, daß er eine der Freya heilige Pflanze war. Im Wogen der blauen Felder erkannten unsere Ahnen die segnenden Schritte der hehren Himmelsgöttin, ihr Katzengespann war mit Strängen blühenden Flachses angeschirrt, und die ganze Bearbeitung der Pflanze, namentlich das Spinnen, stand unter ihrem besonderen Schutze. Fleißigen Dirnen schenkte sie Spindeln und spann ihnen auch Nachts die Spule voll, faulen dagegen zerstörte oder besudelte sie den Rocken. Wenn die Göttin, die auch unter dem Namen der Frau Holle oder Perchta in den Sagen auftritt, in den heiligen Zwölf Nächten herumzog, mußten die Rocken reichlich mit Flachs versehen, kehrte sie zur Fastnacht wieder, mußte er abgesponnen sein. War dies nicht der Fall, so verfilzte sie das Gespinst und den Zopf der Dirnen, zerkratzte ihnen die Hände oder teilte solche Maulschellen aus, daß die Streifen ihrer Finger das ganze Leben lang sichtbar blieben.

Uralter Brauch und Glaube knüpfte sich auch allerorten an Aussaat, Ernte und Bearbeitung des Flachses, ja, gerade beim Flachs begegnen wir einer solchen Fülle bald derber, bald zarter und nicht selten hochpoetischer Bräuche wie bei wenigen Pflanzen, teilweise sind sie gar noch heute im Volksbewußtsein lebendig. Von den zahlreichen Staatsbräuchen sei nur ein Beispiel aus dem kurhessischen Dorfe Hergetsfeld im Kreis Homburg angeführt, zeigt es uns doch, mit welch liebevoller Sorgfalt man beim Säen des Flachses zu Werke ging. Mit reinem Hemd bekleidet und mit reinem Säetuch versehen, hebt der Säemann den reinen, nur zur Hälfte gefüllten Sack, in dem ein eingewickeltes Stück Speck steckt und dessen leere Hälfte einen langen Zipfel bildet, auf den Kopf und trägt ihn mit großen Schritten oder laufend aufs Land. Jetzt nimmt er den Speck heraus, ißt ihn und streut nun mit seinen fettigen Händen den Lein aus. Er muß dabei rasch gehen und darf nicht ruhen. Dann nimmt er ein Reis von einer Sahlweide, löst davon den Bast bis zur Spitz ab und steckt die geschälte Rute aufs Land. So hoch der Lein getragen worden, so lang der Sackzipfel und die Schritte waren, so fettig die Hände, so lang der Bast und so weiß das Reis, so hoch und lang und fett und weiß wird auch der Flachs und dessen Bast.

Bei der Ernte half meist ein Nachbar dem andern und auch die übrigen Arbeiten wurden immer gemeinsam ausgeführt. Dabei war eine Menge lustiger Bräuche im Schwange, von denen hier einige angedeutet seien. Bevor man aufs Feld zog, wurde die Hausfrau an den Herd gebunden und erst wieder freigelassen, wenn sie allerlei Versprechungen, namentlich in Bezug auf das Essen, gemacht hatte. Personen, die aufs Feld kamen, wurden unter den auch bei der Getreideernte üblichen Sprüchen „gebunden" und mußten sich durch ein Trinkgeld lösen. Das erste Flachsbündel wurde mit Blumen und Bändern geschmückt und vor dem Hause auf eine Stange gesteckt, anderorts fertigte man auf dem Felde einen Strohmann und führte ihn mit dem letzten Fuder heim. Hier wurde er in die Stube gesetzt und gefüttert. Wenn das Essen beendet war, galt es, den „Strohrieper" dem Nachbarn unbemerkt auf die Tenne zu bringen. Wurde der Ueberbringer gefaßt, so wurde ihm der Strohmann auf den Nacken gebunden, und er mußte selbst Flachsrieper spielen.

Beim Riepen, dem Abrausen der Flachsknoten, beim Brechen, Schwingen und Spinnen des Flachses, alles Beschäftigungen, die von den Mädchen und Frauen gemeinsam ausgeführt wurden, erklangen neben manch ausgelassenem Lied die alten sinnigen, dem Volke ans Herz gewachsenen Weisen, lustige und gruselige Geschichten wurden erzählt, die Burschen kamen und trieben allerhand Schabernack, reichliche Bewirtung, Spiel und Tanz beschloß die einzelnen Arbeiten.

Jubiläum des Fahrrads.

Alle Radfahrer und Radfahrervereinigungen müßten in diesem Jahre Jubelfeste feiern, denn jetzt ist ein Jahrhundert verflossen seit der Erfindung dieses Verkehrsmittels. Freilich ging es mit dieser Erfindung wie mit so vielen anderen: als im Jahre 1817 der badische Forstmeister K. von Drais seinen zweirädigen Wagen zum Selbstfahren erfand und damit zu Mannheim durch die Straßen fuhr, wurde er verlacht und verhöhnt, und erst als das Fahrrad ein paar Menschenalter später aus dem Ausland nach Deutschland eingeführt wurde, eroberte es auch Deutschland, aber sein deutscher Erfinder war vergessen, vergessen auch der Name, den er seiner Erfindung beigelegt hatte, Draisine, und man plagte sich mit den Namen „Bicycle", „Velociped", die nun auch glücklich vergessen sind. Der badische Forstmeister und Kammerherr Karl Freiherr Drais von Sauerbronn war 1784 geboren und starb am 10. Dezember 1851 in Karlsruhe. Er veröffentlichte im Jahre 1818 in Mannheim (ohne seinen Namen) eine Schrift: „Abbildung und Beschreibung einer neuerfundenen Laufmaschine." Aber über den Erfinder herrschte damals noch Unklarheit. Der Verfasser blieb unbekannt. Er war der Sohn des badischen Geheimrates und Präsidenten des Oberappellationsgerichts Drais und überall als Mann von Karl Wilhelm Ludwig Friedrich absonderlichen Ideen bekannt, der unablässig sein mechanisches Talent an den verschiedensten Dingen versuchte, zum Beispiel an dem Modell eines Dampfschiffes, das gegen den Strom dieselbe Geschwindigkeit haben sollte wie mit dem Strome, ferner an einem durch eine Klaviatur zu leitenden Telegraphen, an einem Wagen, bei dem das Pferd, hinten angespannt, schiebt statt zu ziehen. Er glaubte sogar eine Methode erfunden zu haben, die gekrümmte Wurfbahn eines Geschosses dadurch zum Schießen — um die Ecke zu benutzen, daß man die Kanone auf die Seite legte!

In den letzten Lebensjahren, die Drais in Karlsruhe zubrachte, galt er für einen gutmütigen Narren, mit dem ganz Karlsruhe seine Späße trieb. Indessen durfte dieser komische Erfinder doch seine Draisine, an der er fortgesetzt Verbesserungen machte, allen Potentaten, die Karlsruhe berührten, vorführen. Bei einer solchen Vorführung — im Jahre 1850 — wird dieses Fahrrad in folgender Weise beschrieben: „Die Laufmaschine hat zwei hintereinander laufende Räder, aber auch nur ein Rad in Gestalt desjenigen an der Maschine der Scherenschleifer, womit sie auf den Straßen umherkarren. Hinten befindet sich ein Gestell, auf dessen oberem Siege ein Sitz in Form eines Sattels angebracht ist. Vor dem Sattel befindet sich ein Bügel, auf welchem beim Fahren die Arme ruhen. Ganz vorne geht ein mit einem Querstabe versehener Schenkel in die Höhe, wodurch die Maschine gelenkt werden kann. Will man nun auf der Maschine fahren, so setzt man sich auf den Sattel und schiebt dieselbe fort, das heißt das Rad, indem man mit dem einen Fuße stets abwechselnd auf die Erde tritt. Zum Fahren auf der Draisine gehört, daß man sie im Gleichgewichte zu erhalten versteht und eine große Fertigkeit im Lenken hat, sonst kommt man nicht damit fort. Wenn man eine Fahrt von ein paar Meilen damit macht, so kostet es ein paar Stiefelsohlen (!), denn von dem immerwährenden scharfen Auftreten mit dem Fuße, um die Maschine schnell zu bewegen, wird das Sohlenleder so dünn abgerieben, daß Löcher entstehen."

— Der Kunstverständige.—Schuster (vor dessen Fenster ein Landschaftsmaler seine Staffelei aufgeschlagen hat): „Scheint noch 'n Anfänger zu sein! Bis der mit dem einen Baum fertig ist, habe ich ja ja sechs Paar Stiefel gesohlt!"

— Umsonst. — „Sie haben doch ein rechtes Pech mit Ihren Töchtern, Herr Kommerzienrat! Da plagten Sie sich und sparten, und jetzt heiratet jede einen Millionär!"

Todesanzeige.

Oesterreich-Ungarischer Militär-Krankenunterstützungsverein.

Den Beamten und Kameraden die traurige Nachricht, daß Kamerad

Alphons Ladner,

31 Jahre alt, am Sonntag, den 29. April, gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Dienstag, den 1. Mai, 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 1652 Orchard Str., nach der St. Michaels-Kirche, von da mit Autos nach dem St. Josephs-Friedhof. — Die Mitglieder versammeln sich um 12:30 Nachm. in der Vereinshalle, um dem verstorbenen Kameraden das letzte Geleit zu geben.

Joseph Maschek, Präsident.
Joseph Dittrich, Vizepräsident.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Mutter, Schwiegermutter und Großmutter

Caroline Blume

im Alter von 75 Jahren nach langem, schwerem Leiden sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Dienstag, den 1. Mai, 1:30 Nachm., vom Trauerhause, 3044 Normal Ave., nach dem Friedhof Hazelwood in Franklin, Ill. Um stille Teilnahme bitten die tiefbetrübten Hinterbliebenen:

Herrman Blume, Maria Wolff, Clara Jackson, Kinder. **Maria Blume,** Schwiegertochter. **Wilhelm Wolff,** Schwiegersohn, nebst Großkindern.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte und Vater

Ludwig Weishäupl

im Alter von 38 Jahren nach kurzem, schwerem Leiden im Herrn entschlafen ist. Beerdigung am Mittwoch, den 2.

Federal Reserve Bankbetrieb

Die Central Trust ist ein Mitglied des Federal Reserve Systems, mittelst welchem die Bank Hilfsquellen des Landes zum Besten Vorteil für den Schutz jedes Einlegers verwendet werden.

Sie steht unter Bundes-, Staats- und Clearing House-Aufsicht, während ihre eigenen Hilfsquellen die zum Schutze der Einleger wie Geld verfügbar sind, $8,500,000 betragen. Bequem für alle Straßenbahnen. Montag offen bis 8 Uhr Abends.

Eine nützliche selbstregistrirende Spart-und-Seht-Metallbank mit Eurer erstenEinlage, wenn gewünscht. So wenig wie $1 gibt Euch den Anfang. 3% Zinsen bezahlt. Beginnt jetzt.

Montag den ganzen Tag offen bis 8 Uhr Abends.

Spar-Department

CENTRAL TRUST COMPANY OF ILLINOIS

Unter nationaler, Staats- und Clearing House-Aufsicht

Mitglied des Federal Reserve Bank System

Kapital	$ 6,000,000
Ueberschuß und unverteilte Profite	$ 2,500,000
Einlagen	$50,000,000

Zwei Straßen-Eingänge zu ebener Erde

125 W. Monroe Str. und 111 S. La Salle Str.

Scheck-Konten — Geschäfts-Darlehen — Geldanlagen

Sicherheitsgewölbe Deposit-Boxes

Untergegangene Wälder in der Nordsee.

Zur Zeit der Ebbe kann man an der Küste von Schleswig-Holstein, soweit sie die Nordseite bespült, vielfach auf dem Meeresgrund seltsame Reste aus der Vergangenheit der Erdgeschichte entdecken, nämlich die Spuren untergegangener Wälder. In ferner Vorzeit reichte dort das Festland viel weiter nachWesten als heute. Sogar die jetzt äußersten Inseln lagen damals im Binnenlande. Es handelt sich um niedrigen Sumpfboden; von der Flut trennte ihn ein schützender Dünenwall, und so konnte üppige Waldvegetation heranwachsen. Aber später senkte sich das Land, die Sturmflut brauste durch die Dünen und überschwemmte alles weit und breit. So standen die alten Wälder mitten im Salzwasser und starben allmählich dahin.

Diese interessante Entwicklung verfolgt H. Philippsen-Flensburg in einem Aufsatz in der „Naturwissenschaftlichen Wochenschrift". Der bekannteste und bedeutendste von jenen untergegangenen Wäldern an der KüsteSchleswig-Holsteins ist der ehemalige Wald bei Goting auf Föhr. Im Sommer wird er von den Kurgästen gern aufgesucht, denn er ist vom Strande aus schon in einerViertelstunde während der Ebbe zu erreichen. Der Weg hinaus ins Watt führt anfangs über festen Sandboden; aber allmählich kommt man auf weichen Schlick, in dem man überall Muscheln erblickt. Dieser Weg über den jetzigen Meeresboden ist überaus seltsam, man trifft oft auf Grabsteine mit Inschriften, die an die früheren Bewohner dieses Landstriches erinnern, und einige mächtige erratische Blöcke bilden die Zeugen der Eiszeit. Endlich erreicht man den Wald selbst. Nahe aneinanderstehende Wurzelstrünpfe verraten uns, daß sich dort einst ein Urwald erhoben hat, dessen Bäume bis zu ½ Meter Durchmesser hatten. Wüst durcheinander liegen jetzt die gewaltigen Stämme, einige kann man 10 Meter lang verfolgen; die anderen sind vermodert. Die Baumreste sind jetzt alle mit Pfahlmuscheln besetzt und bisweilen noch überdies mit Seetang bedeckt. Mit der Zeit ist das Holz ganz schwarz geworden, und man kann es schneiden, als wäre es Ton. Rinde und Holzstruktur lassen Schlüsse darauf zu, welche Bäume dort einst gestanden haben. Es waren Eichen und Weiden, Pappeln und Birken, Erlen und Eschen. Dagegen fehlten die Buchen und Nadelhölzer. Auch von der Tierwelt, die den Urwald belebte, haben sich noch einige Spuren gefunden. Man hat die Knochen von Hirschen und Wildschweinen entdeckt. Außerdem hat sicherlich der stolze Auerochse dort einstmals sein Wesen getrieben; denn bei den Halligen hat man öfter Hörner dieser Tierart gefunden. In einzelnen Rindenstücken lassen sich sodann die merkwürdigen Bohngänge des Borkenkäfers verfolgen. Aus der Tiefe der Moorschicht hat man goldgrün schimmernde Flügeldecken des Puppenräubers und die bunten Hüllen des Marienkäfers ausgegraben. Zumeist sind sie so vortrefflich erhalten, daß man glauben könnte, sie wären frisch.

Wälder dieser Art gibt es in den verschiedensten Teilen des Wattenmeeres. Manche von ihnen werden zur Zeit der Ebbe sichtbar, andere liegen jedoch so tief, daß sie niemals vom Meer entblößt werden. Die friedliche Sprache bezeichnet solche untergegangene Wälder, die von einer Schicht von vermodertem Holz oder Torf umgeben sind, mit dem Wort „Tuul". Ein interessantes Tuullager dieser Art liegt bei Langeneß. Dort wurden vor mehreren Jahren eine Menge Knochen eines Rotwales entdeckt. Unter ihnen lag eine Lanzenspitze aus Feuerstein, die sicherlich einstmals dem Jäger gehörte, der das Tier erlegt hatte. Auch zwischen Föhr und dem Festland liegen große Lager von Tuul, in denen das Telegraphenkabel über eine Stunde Weges eingebettet ist. Ein Lager bei Sylt war die Fundstätte von Wildschweinchen, und unter Föhr kam man in einer Tiefe von 17 Metern zu einer Schicht, die Kiefernzapfen und viel Bernstein enthielt. Von dem Zerstörungswerk, das die Sturmfluten so an den Wäldern der Nordseeküste verübt haben, ist keine sichtbare Kunde auf uns gekommen. Nur einige alte Volkssagen wissen noch von den Urwäldern zu melden, die in grauer Vorzeit das Meer verschlungen hat.

Die „Ahn"-Frau.

Im uralten Felsschloß zu Munkelstein
Geht manches Mal ein Gespenst aus und ein.
Es ist die Stammutter Mechthildis, die
Schon im Leben gern ausspürte, wo, wann und wie,
Und die, sobald ihr was schwant,
Jetzt umgeht, den Finger gespitzt an der Nas'.
Gleich raunt alles immer: „Sie ahnt wieder 'was!"
Sie ahnt.... sie ahnt.... sie ahnt....

Sie erschien, eh' der Feind einst den Munkelstein nahm,
Sie erschien, eh' der Freund ihn dann wiederbekam,
Sie erschien, eh' ein Blitzstrahl den Nordbau verzehrt,
Sie erschien, eh' dem Stamme 'mal Drilling' beschert
Kurzum, sobald ihr 'was schwant,
Erscheint sie, den Finger gespitzt an der Nas'.
Gleich raunt alles immer: „Sie ahnt wieder 'was!"
Sie ahnt.... sie ahnt.... sie ahnt....

Und ehe Herr Ulrich Frau Adelgund nahm,
Da kam sie — da kam sie — da kam sie und kam,
Stets hat sie den Finger gar warnend gespitzt
Und sich schier vor lauter Erscheinen erhitzt.
Doch wie sie gemahnt und gemahnt,
Herr Ulrich, der doch sonst im Leben so schlau,
Verstand's nicht und nahm Adelgunde zur Frau.
Zu spät erst hat er's geahnt.

Denn kommt er vom Zechen nach Haus jetzt zur Nacht
Und ist's fünf Minuten nur über halb acht,
Dann hört man von weitem schon Zetern und Schrei'n;
Und tritt er nun erst in die Kemenat' ein,
Steht am Schlüsselloch, weil ihr 'was schwant,
Schon die Stammfrau, den Finger gespitzt an der Nas'.
Und alles raunt gruselnd: „Sie ahnt wieder 'was!"
Sie ahnt.... sie ahnt.... sie ahnt....

— Die erfreuten Gläubiger. — Student: „Die Begeisterung von den Leuten hättest Du sehen sollen, wie mein Onkel unlängst hier war, um meine Schulden zu bezahlen. Die Tochter von meinem Schuster ist sogar mit einem Blumenstrauß gekommen und hat ein Gedicht aufgesagt!"

— Profitlich. — Hausherr (beim Souper, vergnügt zu seiner Frau): „Bemerkst du nicht, wie der Herr Sekretär fortwährend mit seiner Tischnachbarin tuschelt — die Beiden haben den ganzen Abend vor lauter Verliebtheit noch keinen Bissen gegessen — die setzen wir 's nächste Mal wieder nebeneinander."

— Entgegenkommend. — „Michel, döß sag i Dir, ausgschamt bist D'— jetzt san's schon zwei Jahr, daß i dir fünf Mark 'pumpt hab'; es schaugt fast so aus, als sollt' i das Geld nimma krieng'n. Wann's net so weni' waar', tat i Di valkag'n!" — „Hm, weißt D' was, Seppl, pump mir noch was dazua!".

Kinder schreien
NACH FLETCHER'S
CASTORIA

(Für die „Abendpost".)

Zur Abwehr der Nahrungsmittelnot.

Von F. F. Matenaers.

Der verflossene, ungewöhnlich strenge Winter hat sowohl den Weizen- wie auch den Kleefeldern ungeheuren Schaden im Maisgürtel zugefügt. Es hat sich jetzt auch herausgestellt, daß gerade die Kleefelder viel mehr gelitten haben, als wie man noch zu Anfang April annahm. In manchen Gegenden des aMisgürtels sind volle drei Viertel Maisgürtels sind volle drei Viertel den. Diese Verheerungen in den Weizen- und Kleefeldern zwingen Tausende von Farmern dazu, für möglichst geeignete Ersatzfrüchte zu sorgen. Das ist viel leichter gesagt als getan. **Als Regel muß aber in dieser schweren Zeit dennoch gelten, daß jedes ausgewinterte Stückchen Weizen- oder Kleefeld unter allen Umständen zur Erzeugung von Nahrungs- oder Futtermitteln in diesem Jahre dennoch herangezogen werden muß.**

Was soll mit den ausgewinterten Weizenfeldern geschehen? Wo genügend Arbeitskräfte zur sorgfältigen Bestellung und späteren Bearbeitung zur Verfügung stehen, da sollte überall auf den ausgewinterten Weizenfeldern im Maisgürtel jetzt Mais angepflanzt werden. Felder, die im vorigen Herbst vor der Weizensaat schon gut gepflügt worden waren, brauchen zu dem Zwecke jetzt im Frühjahr nicht nochmals gepflügt zu werden, sondern es dürfte im allgemeinen genügen, sie zur Vorbereitung für die Bestellung mit Mais jetzt noch wieder gründlich mit der Scheibenegge zu bearbeiten. Auf diese Weise können sie mit verhältnißmäßig geringem Arbeitsaufwande für die Bestellung mit Mais hergerichtet werden.

Wir raten dazu, alle ausgewinterten Weizenfelder im Maisgürtel jetzt mit Mais zu bestellen, obwohl uns natürlich recht gut bekannt ist, daß wir unter den obwaltenden Umständen bei einigermaßen günstiger Witterung in diesem Jahre eine ganz gewaltige Maisernte in den Vereinigten Staaten zu erwarten haben. Denn wir sind voll und ganz davon überzeugt, daß wir unter allen Umständen, einerlei, ob wir zum Herbst den Weltfrieden wiederhergestellt haben, oder ob der grausige Weltkrieg fortdauert, für alles Körnergetreide einen recht hohen und sehr lohnenden Preis erzielen werden. Wird in dieser Erwägung allein doch auch schon jetzt Dezembermais an der Börse in Chicago mit mehr als einem Dollar quotirt. Außerdem ziehen wir den Mais sowohl zur Körner- wie auch zur Rauhfuttergewinnung.

Was soll mit den ausgewinterten Kleefeldern geschehen? Diese Frage ist unseres Erachtens viel schwieriger zutreffend zu beantworten als die andere gestellte Frage. Ganz allgemein sollten wir aber zunächst hingehen und die beschädigten Kleefelder noch einmal gründlichst darauhin untersuchen, ob nicht doch etwa noch ein guter Teil der Kleewurzeln wieder frisch ausgeschlagen ist. Auf alten Kleefeldern werden wir ferner in vielen Fällen damit rechnen können, daß sich genügend Kleesamen im Boden befindet, um eine natürliche Neuansaat zustandekommen zu lassen. Ueberall wo wir nicht über reichliche Arbeitskräfte auf der Farm verfügen, sollten wir diese natürliche Neuansaat der alten Kleefelder sich, wenn sie einigermaßen etwas entspricht, weiterentwickeln lassen; sie wird zwar nicht einen so reichen Ertrag liefern, wie die mit Fleiß und Vorbedacht durch Menschenhand angesäten Kleefelder, aber sie wird dennoch genügend wertvolles Heu bringen, um die Aberntung durchaus zu rechtfertigen. Außerdem ist wohl zu bedenken, daß wir auf den meisten Farmen im Maisgürtel sowieso schon ein äußerst ungünstiges Verhältniß zwischen Aeckern auf der einen und Wiesen und Weiden auf der anderen Seite haben und schon dieserhalb mit allen Mitteln dahinstreben müssen, mehr Wiesen und Weiden zu bekommen. Wo dennoch aber der Kleebestand total vernichtet und auch keinerlei Aussicht vorhanden ist, aus der natürlichen Neuansaat einen neuen, nennenswerten Bestand zu erzielen, überall da aber sollten wir jetzt ohne längeres Zögern den Pflug in die Erde setzen, das Land umbrechen und entweder mit Mais oder mit einer passenden Futterpflanze neu bestellen. Stehen genügend Arbeitskräfte zur Verfügung, sodaß das Land noch bis in die ersten Tage des Monats Juni hergerichtet werden kann, so sollten wir nach Möglichkeit auch auf diesen umgebrochenen Kleefeldern noch wieder Mais pflanzen; je später es in der Saison damit wird, eine um so frühreifere Maissorte aber sollten wir anpflanzen.

An anderen Futterpflanzen zum Ersatz des ausgewinterten Klees kommen im Maisgürtel an erster Stelle der Reihe nach, aber natürlich unter genauester Berücksichtigung der besonderen lokalen Verhältnisse, Sorghum oder Zuckerrohr, Millet, Sojabohnen, Kuherbsen oder Sudangras in Betracht. Early Amber Sorghum wird in manchen Gegenden ganz besondere Berücksichtigung beanspruchen dürfen; es sollte möglichst noch bis zum 25. Juni, auf keinen Fall aber nach edm 1. Juli mehr, ausgepflanzt werden; es bringt pro Acre einen sehr großen Ertrag, und wenn dieser Ertrag in der Qualität zwar auch nicht den Vergleich mit Klee- oder Luzerneheu aushält, so sieht dieses Heu doch zum Mindesten auch dem Timothyheu in keiner Weise nach.

Millet verdient insbesondere deshalb Berücksichtigung, weil er sich noch sehr lange Zeit hindurch, noch zwei oder drei Wochen später als Sorghum, mit Erfolg anpflanzen läßt. Das Milletheu ist etwas feinstengeliger als das Sorghumheu, diesem jedoch in seiner chemischen Zusammensetzung sehr ähnlich.

Das Sudangras besitzt große Aehnlichkeit mit dem Millet. Auch das Sudangras kann noch zwei oder drei Wochen später als Sorghum gepflanzt werden und wird dann dennoch eine voll ausgereifte Ernte bringen. Es bringt etwa den gleichen Ertrag wie Millet von der Fläche, aber etwas weniger als das Sorghum. Manche behaupten, daß Sudangras infolge seiner feineren und zarteren Beschaffenheit verdaulicher als Sorghum sei; unseres Erachtens besteht in dieser Hinsicht aber praktisch kaum ein Unterschied zwischen den beiden.

Die Sojabohnen werden von der Fläche bei weitem nicht den gleichen Ertrag wie Sorghum, Millet oder Sudangras liefern. Doch ist bekanntlich das Sojabohnenheu viel gehaltvoller und steht dem Klee oder Luzerneheu kaum, wenn überhaupt, nach.

Von der Kuherbse gilt im allgemeinen dasselbe wie von der Sojabohne, doch gedeihen die Kuherösen in unseren nördlichen Lagen kaum mehr; jedenfalls können wir sie für unseren Breitengrad nicht mehr als sicher und zuverlässig beanspruchen.

Die vorgenannten Futterpflanzen möchten wir heute unseren Lesern auf dem Lande als Ersatzfrüchte für den ausgewinterten Klee empfehlen. Bei der genaueren Auswahl hat natürlich jeder einzelne, wie schon gesagt, ganz genau seine besonderen lokalen Verhältnisse zu berücksichtigen. Um weiterhin aber diese Auswahl zu erleichtern, werden wir in den nächsten Tagen in einem besonderen Artikel an dieser Stelle aber noch die Frage der Sortenauswahl und der Saatgutbeschaffung dieser genannten Ersatzfrüchte ausführlich besprechen.

Ein Kriegs-Idyll.

Geheimrat Professor Dr. Roethe hat nachfolgenden Feldpostbrief von einem seiner Schüler erhalten, der die frische, siegvertrauende Stimmung der Truppen an der Aisne zeigt: „Ich hause hier in C. als oberster der Bäckermusketiere unseres Bataillons und helfe die immer hungrigen Mäuler unserer Kameraden stopfen. Wir sitzen hier gemütlich 600 Meter vor unserer Artillerie, 400 Meter vor unseren Infanteriestellungen im herrlichen Aisnetal und backen, als ob die feindliche Infanterie nicht nur 300—400 Meter von uns läge und die Artillerie uns jeden Mittag zum Nachtisch mit Schrapnells beehrte, deren eines festgemauert in der Wand sitzt, die meinem Bette gegenüber liegt. Daß sie uns gestern Schornstein und Dachrinne demolirt haben, merkten wir erst eine halbe Stunde später, da sich bei dem allgemeinen Gepraffel kein Mensch mehr um das wo und was kümmert. Kein Mensch hat Lust, sich ablösen zu lassen und hinter Ast- und Drahtverhau Schützengräben zu beziehen. Denn vor der Front lebt sich's gut.

Ich habe bis jetzt viel Glück gehabt: Neulich bin ich wie durch ein Wunder dem bösen Feind entgangen, als ich, im verzwickten Gelände Brot nachführend, harmlos auf der Hauptstraße weiterfuhr mit Zweiradkarren und belgischem Elephantenpferd, während die Division in spitzem Winkel nach rückwärts auf eine Höhe abgebogen war, um die Stellung zu beziehen, in der wir uns nun nasse Füße holen. Es war ein nach menschlichem Ermessen reichlich glücklicher Zufall, daß mir noch ein Offizier von uns begegnete, der mich auf den rechten Weg — und der ist für den Soldaten, im großen immer die Division, im Kleinen die Kompagnie— zurückführte.

Zehn Schritte von der Bäckerei liegt der schöne Landsitz eines Herrn Magniaube, Abgeordneter und Sektfabrikant, der nicht nur ein sehr schönes Klavier, sondern eine nicht unbedeutende Bildergallerie denen zur Verfügung gestellt hat, die sich dafür interessiren. Den an sich wunderschönen Park zu benutzen, ist nicht ratsam, weil der Feind gute Einsicht in ihn hat und auf jede zweibeinige Kreatur wie wütend Kugeln spritzt, wenn die Kreatur feldgrau gekleidet ist. Und es wäre schade um den schönen Park, wie uns auch die Einwohner leidtun, die in nicht unbeträchtlicher Anzahl von ihren eigenen Landesverteidigern angeschossen werden, weil sie sich nicht so gerissen zu benehmen wissen, wie wir bösen Eindringlinge. So habe ich neulich — man wird vielseitig — die Mutter des Herrn Ortsschulzen verbunden, nachdem ihr zwei Kugeln in Knöchel und Rücken gefahren. Dafür habe ich aber auch eine „Liebesgabe" ausFeinbeshand empfangen. Am anderen Morgen fragte nämlich eine ältere Dame (bis auf eine einzige habe ich bis jetzt nur ältere gesehen) nach dem Sergeant-Major, der über die Störung schon gut preußisch schimpfte, aber etwas beschämt war, als ihm zwei junge Täubchen an die feldgraue Kriegerbrust und zwei frische Eier in die Rechte gedrückt wurden.

Das sind so kleine Erlebnisse, ich weiß nicht, vielleicht langweilen sie auf die Dauer den unbeteiligten Zuhörer, der „Weltgeschichte" hören möchte. Aber für uns ist es wichtiger als alle Weltgeschichte, wenn wir mit Eifer und Hingebung so lange an einem Unterstand gebaut und gebuddelt haben, bis ein richtiger Salon draus geworden ist.

Drei Wochen später.

Meine jetzige Behausung haben wir durch Raumkunst so verändert, daß sie nur noch als Felsenschloß zu bezeichnen ist. Küche, Wohnzimmer, Schlafraum und Viehstall (unsere Milch- und Sahnenkuh-Zelle.) Neuzeitlicher Raumschmuck durch lebende Wachholdergruppen rankenden Epheu, Feldsträuße in echt englischen Vasen (10.5 Zentimeter), Bänke, Kamine, Strohdichtung des Eingangs mit Fenstereinlagen. Für unsere Bequemlichkeit vor allem der lange Eß- und Schreibtisch, an dem wir plaudern oder Gäste zu gemütlichem Kaffee mit Zigarre empfangen. Gewiß, es gibt auch Trauriges: Zufallstreffer der Artillerie, Verluste auf Patrouillengängen. Einen Tag nachdem wir gemütlich und fröhlich zusammen meinen Geburtstag verlebt, begruben wir unseren frischen lieben Leutnant in blumengeschmücktem Grabe. Aber das karge Recht auf Leben siegt über den Tod, der uns oft so nahe tritt. Die Aisneschlacht wird vielleicht einmal als etwas sehr Einfaches erscheinen, in dem Sinne, in dem ein größtes Kunstwerk dem Hellsehenden das Einfachste, Natürlichste ist. Ich wenigstens glaube es zu fühlen, durch die Riesenfront hindurch zieht sich, mit dieser Riesenfront vorwärts geht der einfache, pedantisch pünktliche, nüchterne altpreußische Soldatengeist, der Geist Friedrichs des Einzigen. Hie Zorndorf und Leuthen, hier Lüttich und Antwerpen allewege!

Nochmals meine Hand zum Druck, — ganz sauber ist sie nicht, dafür freut sie sich, den Kolben kräftig zu führen."

Mütter, tut dies—

Wenn die Kinder husten, reibt ihnen Musterole auf den Hals und Brust.

Es läßt sich nicht sagen, wie bald die Symptome sich zu Bräune oder Schlimmerem entwickeln. Und dann sei Ihr nur zu froh, einen Krug Musterole im Hause zu haben, um über schnelle und sichere Hilfe zu verfügen. Es zieht keine Blasen.

Als erste Hilfe und ein sicheres Heilmittel ist Musterole unübertroffen. Tausende Mütter wissen es. Ihr sollten einen Krug im Hause für sofortigen Gebrauch bereit halten.

Es ist auch ein Heilmittel für Erwachsene. Lindert wehen Hals, Bronchitis, Tonsilitis, Bräune, steifen Hals, Asthma, Reißen, Kopfweh, Blutandrang, Rippenfellentzündung, Rheumatismus, Hexenschuß, Schmerzen und Pein im Kreuz und Gelenken, Verkühlungen, wehe Muskeln, Frostbeulen, angefrorene Füße und Erkältungen der Brust (verhütet häufig Lungenentzündung).

MUSTEROLE

WIEBOLDT'S 34th ANNIVERSARY

1883 — 1917

Großer Dollar-Verkauf

Drei Läden: Milwaukee Ave. bei Paulina Str. und Lincoln — School und Ashland

Doppelte S. H. Grüne Stamps bis Mittag

In den vierunddreißig Jahren unseres Bestehens ist unsere Kundschaft in immer größerem Maße gewachsen. Dieses Jahrestag-Ereigniß bietet uns die Gelegenheit, Ihnen herzlich dafür zu danken. Unsere Einkäufer haben seit Monaten riesige Partien von Waaren aufgekauft, welche in Bezug auf Auswahl und Qualität ganz unvergleichlich sind zu den Preisen während dieser Jahresfeier. Falls Sie noch in keinem unserer beiden Läden gewesen sind, so kommen Sie Dienstag, um zu sehen, wie wir einen Jahrestag feiern, und welche Gelderspariniß-Gelegenheiten Sie erwarten.

Seidene Strümpfe. Seide mercerized nahtlose Strümpfe für Damen, High Spliced doppelte Sohlen, Ferse u. Zehen, in schwarz und weiß; „Mum of the Mill", reg. 25c Wert; speziell, in beiden Läden, 6 Paar für $1

Französische Serge. Reinwollenes französisches Serge, 42 Zoll breit, mittelschwer, der geeignetste Stoff für die neuen Frühjahr-Kleider, speziell, in beiden Läden, die Yard zu $1

Suiting Leinen appretirtes Suiting, 36 Zoll breit, passend für Middy-Blusen, speziell, für diesen Dienstag, in beiden Läden, acht Yards zum Preise von $1

Muslin. Gebleichtes Muslin und Cambric, 36 Zoll breit, feine weiche Appretur; sehr guter 14c Wert; speziell, in beiden Läden, 10 Yards für $1

Seidene Männerstrümpfe. Seide Fiber nahtlose Strümpfe für Männer, High Spliced doppelte Sohlen, Ferse u. Zehen; nur in schwarz; regulärer 25c Wert; speziell, in beiden Läden, 6 Paar für $1

Taffeta. Schwarzes Chiffon Taffeta, 36 Zoll breit, vorzügliche schwarze Farbe; sehr dauerhaft; die 1.39 Qualität; speziell, in beiden Läden, die Yard zu $1

Gingham. Dixie Gingham, große Auswahl von Streifen, Karrirungen oder Plaids; feine glatte Appretur; 27 Zoll breit; speziell, in beiden Läden, 8 Yards zu $1

Kissen. Federkissen, aus sauch Art Ticking gemacht, mit sanitären Federn gefüllt; speziell, in beiden Läden, zwei für $1

Elfenbeinspiegel Weiße Elfenbein Handspiegel, 5zöll. geschliffenes Glas, 1.95 Wert, oder weiße Elfenbein Haarbürsten, 1.69 Wert; speziell, Eure Auswahl, in beiden Läden, Stück zu $1

Crepe Poplin. Schwarzes Crepe Poplin, 42 Zoll breit, wert bis $1.50; — speziell in bei den Länden verkauft, — die Yard zu $1

Badehandtücher. 300 Dutzend fancy türkische Badehandtücher, extra große Sorte, Jacquard-Muster; better 58c Wert; speziell, in beiden Läden, drei Stück für $1

Bestickte Kissenbezüge. Bestickte Embleme Kissenbezüge, aus weichem Muslin gemacht; große Auswahl von bestickten Mustern; völlige Größe; speziell, in beiden Läden, zwei für $1

Kombination. Westenkette und Taschenmesser, 12-Karat goldgefüllte gelötete Glieder Waldemar-Kette; große Auswahl von fancy Gliedern; grobirtes Taschenmesser, zwei Klingen; vollständig, in beiden Läden, zu $1

Waschseide. Tub Seide, passend für Männerhemden, reichhaltige Auswahl von farbigen Satin-Streifen; wäscht sich gut; 1.39 Sorte; speziell, in beiden Läden, die Yard zu $1

Gaslichter. 1.50 Gaslichter für das Eßzimmer oder die Küche; Ketten-Selbstzünder, Nr. 8 Opal-Schirm, interer Zylinder; schwerer Feder-Brenner und ein guter Mantle; speziell, im Milwaukee Ave.-Laden, zu $1

Badehandtücher Gebleichte türkische Badehandtücher, große Sorte; aus schwerem Garn gemacht; 22c Wert, speziell, in beiden Läden, sechs Stück für $1

Messer und Gabeln. Tischmesser und -gabeln, Nickel-Silber, hohler Griff, schlicht poliertes Set von sechs Messern und sechs Gabeln in einem Etui; in beiden Läden, zu $1

In beiden Läden

Schuhe, $1.00 Paar

Keine Post-, Phone- oder C. O. D. Bestellungen ausgeführt.

Patent Colt Oxfords für Damen, Paar ... $1
Weiße Damen-Schuhe, Paar zu ... $1
Kid Oxfords für Damen, Paar zu ... $1
Matte kalblederne Damen Oxfords, Paar zu $1
Matte kalblederne Damen Pumps, Paar zu $1
Patent Colt Pumps für Damen, Paar zu .. $1
Weiße Canvas Oxfords für Damen, mit Gummisohlen, Paar zu ... $1
Haus Slippers für Damen, Pr. $1
Damen Juliets, Paar zu ... $1
Elchleder Männer Oxfords, Pr. $1
Knaben-Schuhe, Paar zu ... $1
Schuhe für kleine Mädchen, Pr. $1
Patent Colt Mädchen-Schuhe, Paar $1
Mattes Kalbleder Mädchenschuhe, Pr. $1
Pat. Colt Mary Janes f. Mädchen, Pr. $1
Matte Kalbleder Mary Janes Mädchenschuhe, das Paar zu ... $1
Weiße Canvas Mary Janes Schuhe für Mädchen, das Paar zu ... $1
Weiße Canvas Mary Janes Mädchenschuhe, mit Gummisohlen, das Paar zu ... $1
Satin Damen-Slippers, das Paar zu ... $1

Tafel-Damast. In beiden Läden. Mercerized Tischdamast, 2 Yards breit; hochfein glänzende Satin-Appretur; hübsche Auswahl von Mustern — ganze Stücke; speziell, in beiden Läden, 2 Yards für .. $1

Tischtücher. Gebleichte Tischtücher, sowie hohlgesäumte, große Sorte; großes Sortiment von gedlümten Mustern; waschen sich gut; speziell, in beiden Läden, das Stück für $1

Handtuchzeug. Leinen appretirt. Crash-Handtuchzeug, mit rotem Border, 17 Zoll breit; sehr absorbirend; 12½c Wert; speziell, in beiden Läden, 12 Yards für $1

Feder Boas. Straußenfeder - Boas, schwarze, weiße, schwarz- und-weiße und schwarz- und-weiß-und-graue; werden regulär zu 1.98 verkauft; Eure Auswahl, Dienstag, in beiden Läden, zu $1

Flouncing. 75 Stücke 45 Zoll breites besticktes Flouncing; alles neue und nette Muster, für Damenkleider; regulärer 1.50 Wert; speziell, in beiden Läden, die Yard zu $1

Regenschirme. Regenschirme für Männer und Damen, überzogen mit Taped Taffeta; massive Griffe; speziell, in beiden Läden, das Stück zu $1

Speziell. Im Milwaukee Ave.-Laden. Extra feine große Cardina Palmblätter, 16 Fuß hoch; speziell $1
Canada blauer Grasfasern, 4½ Pfund für $1

Percolator. 2 Quart echter Aluminium Kaffee Percolator, Glas Top Aluminium-Einsatz; speziell im Laden an der Milwaukee Ave., zu $1

Männerhüte. Weiche graue Hüte für Männer, blaue, schwarze und grüne; die modernsten Fassons; ein 2.00 Hut; im Laden an der Milwaukee Avenue zu $1

Handtaschen. Hand-Ledertaschen für Damen, Sicherheitsschloß; große und kleine Sorten; 2 Stücke Ausstatt'g; spez. für diesen Dienstag, in beiden Läden, das Stück zu $1

Für Knaben. Im Milwaukee Ave.-Laden. 1.50 rot angestrichener Pioneer Expreßwagen, Größe 10 bei 22 Zoll, speziell, zu $1
1.50 rot emaillirte Hurry Cars, speziell, zu $1

Aschenkanne. 13 Gallonen Asche- oder Küchenabfall-Behälter, doppelt starke Seiten und Boden, speziell, im Laden an der Milwaukee Avenue, das Stück zum Preise von $1

Männerhemden. Madras-Hemden für Männer, welche zurückgeschlagene Manschetten; in netten Muster; 1.50 Qualität; in beiden Läden, zu nur $1

Union Suits. Lisle Union Suits für Damen, mit niedrigem Hals, Band oben und unten; reguläre 75c Qualität; speziell, Dienstag, in beiden Läden, zwei für $1

Weil viele Leute nicht bedient werden konnten beschlossen wir diesen

Verkauf von „Arch Supports" für die Füße

noch für eine weitere Woche fortzusetzen

$2.00, $2.50 und $3.00 Werte, so lange der Vorrat reicht, Paar $1

Angepaßt von zwei fachverständigen Fuß-Spezialisten in unserer Kurzwaaren-Abteilung.

Personen, welche viel stehen oder gehen müssen, welche müde Füße, Hühneraugen, Bunions, harte Haut und rheumatische Schmerzen haben, sollten ein Paar „Arch Supports" in ihren Schuhen tragen. Durch einen glücklichen Einkauf wurden wir in Stand gesetzt, diese Kunstfüßer und Leder „Arch Supports" von Standard Fabrikat zu kaufen, regulär versauft in Schuh-Geschäften zu $2 und $3 per Paar, hier offerirt zu $1.00 das Paar. Für Männer und Frauen, keine Extrakosten für Unterfachung. Not oder Anpassen. Die Fußspezialisten sind nur noch diese Woche hier.

Speziell das Paar zu $1.00.

Rag Rugs. Judianische und Florin extra Qualität Rag Rugs, Größe 30 bei 60 Zoll; hübsche blaue und rosa, sowie graue gemischte Farben; reg. 1.50 Wert; in beiden Läden, zu $1

Settee.

$1.00

Zusammenlegbare Raseusitze, aus Birken- und Hartholz, stark gemacht für Gebrauch im Freien; Gestell in rot u. Natural; sowie grün und Natural; Größe 3.6 und 3.8 - lang, im Milwaukee Ave.-Laden, Stück zu $1

Spezialitäten in Groceries Im Milwaukee Ave.-Laden

Post- und Telephon-Bestellungen werden in beiden Läden ausgeführt

Gerauchte Zwiebel, fancy neue, süße Texas, — am Counter, das Pfd. ... 7½c
Orangen — Carladung Cal. hochfeine, honigsüße Navels, am Counter, St. ... 1c
Kessel, hochfeine farbige schmackafte Wein Saps, 5 Pfund 33c, Pfund zu ... 7c
Datteln, Superlative Dual., Golden Hallowees — das Pfd. ... 16c
New Century Mehl, das beste, das je gemahlen wurde, ¼ Bbl. zu ... 3.87
Butter, — feinste Elgin Creamery — frisch gemacht, das Pfund zu ... 45c
Zucker — feinster granulirter — mit Grocery Bestellung — 5 Pfd. für ... 45c
Turkey Brand Blue Rose Kopf-Reis, in 1 Pfund-Cartons, das Pfund, 10c
Monarch Brand frisch geröst. Kaffee, 3 Pfd. Büchse, zu ... $1
Lenox od. Santa Claus Laundry Seife, 10 Stücke für ... 39c
New Century Lind Kernel Corn Pitch ... 15c
New Century Sweet Wrinkled Erbsen, die 15c Büchse, zu ... 15c
Frisch gebackene Columbia Brezels, das Pfund zu ... 8½c
Gelbe Turnips — fancy kanadische — am Counter, Pfd. ... 3½c
Süß gepökeltes Plate Corn Beef, d. Pfund zu ... 13½c
Frisches, gehacktes Fleisch, 2 Pfd. für ... 27c
Uncle Jerry Pfannkuchen- oder Buckwheatzenmehl — 3 Packete zu ... 33c
Frisch gebackene Columbia Brezels, das Pfund zu ... 8½c
Gelbe Turnips — fancy kanadische — am Counter, Pfd. ... 3½c

Rope Balance.

Eine verschiedenartige Partie von extra schwerem Cord Chenille Rope Balances für Einzelfiguren haben griech. Seiten-Band Borders; schlichte oder gemischte Farben; reg. Preis 1.65; speziell, in beiden Läden, das Stück zu $1

Liköre Im Milwaukee Ave.-Laden. Flasche Jack Rose Whiskey, 1 Flasche Cast. Brandy, 1 Flasche Blackberry, alle drei Flaschen für $1

ROTHSCHILD & COMPANY

22. Jahrestag-Verkauf!

Doppelte U. H. Stamps Dienstag

Bargain Basement

Jahrestag-Verkauf: 1000 Damen- und Mädchen-Mäntel

$10 und $12 Werte.

Die Dienstag-Bargains, die in dieser Abteilung offerirt werden, zeigen das Maß der Ersparniß die durch unseren speziellen Einkauf und große Preisherabsetzung ermöglicht wird. Für die letzten drei Monate ist unsere Mäntel-Abteilung direkt gedrängt voll gewesen mit sparsamen Käufern. Elegante, fesche Mäntel, drei wie abgebildet, und verschiedene andere kleidsame Modelle zum wählen von den allerneuesten Modellen in dieser Saison, und in allen beliebten Farben. Stoffe sind Wolle Velours, Checks, Poie de soie, Plaids und Poplins; um den Kragen und Stulpen hübsch besetzt. Ob Eure Figur groß oder klein ist, Ihr werdet die Größe in dies. guten Auswahl finden. Mäntel, die $10 und 12 wert sind, Jahresfeier - Verkauf, morgen zu .....

$6.90

Bargain-Basement.

Ersparnisse! Jahrestag-Verkauf von Muslin-Unterzeug

Dienstag-Spezialitäten

Neu! Hair Brim garnirte Hüte

Gewöhnliche $3.75 Werte..... **1.99**

Letztes Wort der Mode in Putzwaaren—hübsche Mode — kleidsam für Matrone und Miß.

1,250 ungarnirte Hüte, wert bis zu $2.45, zu **69c**

Bargain-Basement.

Hüte kostenfrei garnirt

Wir haben für diesen Verkauf Werte gesichert, die nicht ein Laden in tausend zu diesen Zeiten der steigenden Preise zu offeriren wagt. Unser Wort an Euch ist: „Kauft soviel Ihr auf Monate hinaus gebraucht."

1,500 Envelope Chemises—elegant besetzt, wert bis zu 95c; zu nur **49c**

1,200 Crinkled Crepe Nachtkleider, Hals und Aermel mit geblümtem Windsor Crepe besetzt, 98c wert, wie abgebildet, zu **69c**

2,000 weiße Muslin Unterröcke, breite bestickte Flounces und Unterlagen — 98c wert, zu **69c**

3,000 Korset Covers, offene und geschlossene Beinkleider. Stickereibesatz, 49c wert, zu **29c**

Bargain Basement.

Voile Blusen

Eine feine Auswahl von modernen, Fallons, garnirt mit Stickerei und Spitzeneinlag — großer Kragen; eine wundervolle Auswahl, $1.00 Wert — **73c** zu .....

Bargain-Basement.

36-zöllige Seidenpoplins

Eine wundervolle Auswahl von Straßen- und Abendfarben und schwarz und weiß — gute glänzende Qualität, $1 Wert, zu **69c**

Jahrestag-Verkauf

$1 und $1.25 Musterhemden für Männer

mit gestärkten oder doppelten weichen Manschetten, gemacht aus feinem Percale, Madras, weichem Zunger und vielen anderen bekannten feinen Hemdenstoffen. Ein Teil hat angenähte Kragen, in einer großen Auswahl von Streifen u. Muster, ein Teil hat leichte Flecken, **69c**

75c weiße baumwollene Union-Suits für Männer, kurze Aermel, knielange, u. lange Aermel, knöchellänge, etc. Größen 34 bis 46, geschloß. Crotch..... **50c**

15c weiße baumwoll. Damenleibchen, niedrig, Hals, kleine Aermel, Hals und Aermel schön eingefaßt, fein u. breit gerippt, zu **7c**

25c mercerir. Männerstrümpfe, mittelschwer — haben kleine Fehler, zu **15c**

28c

25c baumwollene Damenleibchen, feine Aermel, niedr. Hals und knielange Beinkleider, zu.....

35c reinweiße baumwoll. Union-Suits für Damen, Aermel und Hals nett eingefaßt, offen und Cuff Knie, zu .....

25c reinweiße baumwoll. Damenstrümpfe — nahtlos doppelte Ferse u. Zehen, zu.....

35c baumwollene Damenleibchen, niedriger Hals, feine Aermel, reguläre u. Extra Größen, zu.....

15c

Bargain-Basement.

Große Büchsen bestes Hominy,

10c

Bargain-Basement.

Milch Schokolade Caramels

In unserer eigenen Fabrik gemacht — Pfund zu **30c**

Bargain Basement.

Extra große feine Winesap Aepfel, 18c Dtd.

Keine Post-, Tel- od. C. O. D. Bestellungen.

Basement.

Rein wollene marineblaue Serge

38 Zoll breit, reine Wolle äußerst dauerhafte Qualität, richtige Schwere f. ganze Kleider, nur in marineblau, zu

79c

Yard

Bargain-Basement.

1200 Paar Julia Marlowe für Damen

$3.00 bis $4.00

Oxfords, Pumps, Strap Slippers und Elastic Insteps Hausschuhe, für diesen Verkauf, speziell zu

$1.69

Auf gehäuft vollen Bargain tischen zu Geld ersparenden Preisen.

69c Shepherd karrirtes Suiting, Yard, 49c

Gute wollene Qualität, alle gewünschten Größen Checks, in schwarz und weiß, 42 Zoll breit.

Back Strap Envelope Börsen für Damen, in Seal und Silk Grain, es sind 69c Werte verkauft zu..... **48c**

Blaue Bandana Männer Taschentücher, 8c Wert, zu.. **5c**

Bargain-Basement.

Jahrestag-Verkauf

300 Paar Gardinen, $ wert bis zu $4.50 — 1.98

Markirt für morgigen Verkauf, Paar,

Bargain-Basement.

Diese Jahrestag-Spezialität umfaßt Gardinen von ½ Dutzend Fassons und Sorten, darunter sind Muster für jedes Zimmer im Hause zu finden. Der weise Einkäufer wird zeitig hier sein, um den Vorteil dieser großen Ersparniß zu genießen, soweit dieselben reichen.

Tausend Yards farbiger Overdrapery, in Schattirungen von Rose, Mulberry, Braun und Grün, Fabrikreste, vom Bolt zu 65c die Yard verkauft. — Eure Auswahl, Yard **21c**

Erste Qual. Silkolines, einfach und figurirt, 36 Zoll breit, Yard markirt zu.. **12½c**

Domestic Gardinen-Ecken, 1¼ Yards lang, gute Qualitäten, viele davon können zu Paaren vereinigt werden, Stück zu..... **19c**

Brassieres

Aus Cambric u. Linene gemacht — offene Front und Rücken, verstärkt unter dem Arm — 4 für $1; Stück.

29c

Florida Pineapples, groß, süß u. saftig, Stück, **7c**

Keine Post- oder Tel.-Bestellungen.

Bargain-Basement.

$15 Anzüge für Männer und junge Männer zu

$10

In Worsteds und Cassimeres, auch reinwollenen und echtfarbigen blauen Serges, Größen für junge Männer, 32 bis 38; für Männer von 36 bis 44.

Woll. Novelty Anzüge für Knaben, Alter 2½ b. 7, angebrochene Part., wert b. $3

$1.95

Strikt reinwoll. und nicht verbleichende blaue Serge Anzüge, durchweg gefütterte Hosen und alle Nähte taped, alle Größen bis 16, zu **$4.65**

Knaben Blusen, für 19c.

9 bei 12 Axminster Rugs

Große Auswahl von Mustern und Farben, extra schwere Sorte, reinwollene Qualität, reguläre $30 Sorte, speziell zu **$23.98**

6x9 Fuß Axminster Rugs, schwere nahtlose Sorte, in einem Muster — einfach braun mit Band Border, reg. $22.50; fres., soweit 25 reichen, zu nur **$16.65**

Bargain Basement.

72 bei 90, Doppelbetten-Größe gebleichte Bettücher gute schwere Qualität, mit Patent Mittelsaum gemacht, wert 85c, zu **59c**

Reiser von Manchester Chambray, in einfachen Farben, 19c wert, die Yard **10c**

Reiser von 40zöll. weißer Bolle, in feiner Qualität, alles gute wünschenswerte Längen, wert bis 25c, die Yard zu **9¾c**

Reiser von extra Qualität Madras Shirtings, 36 Zoll breit, in netten Streifen, wert bis 25c, Yard **15c**

Reiser von 4-zöll. bedruckter Bolle, alle neuesten Effekte und Farben, wert bis 29c — die Yard zu nur **14c**

Ausgezackte od. hohlgesäumte Tischtücher; gute Qual. gebleichter Damast, 2 Yards breit — speziell Stück zu **89c**

Polizei ist rührig.

Verhaftete über 60 Personen wegen Uebertretung des Sonntaggesetzes.

Krieg dem „Freilunch".

Wirtsverband der Südseite will Annahme eines dahingehenden Verbots durch den Stadtrat durchsetzen. — Bauschreinerbezirksverband indossirt J. M. Loeb.

Mehr als sechzig Verhaftungen wurden gestern Nachmittag und Abend wegen Verletzung des Sonntagsgesetzes von der Polizei vorgenommen. Fünfzehn fliegende Kolonnen unter dem Befehl des ersten Hilfspolizeichefs Westbrook unternahmen gestern Handstreiche gegen Wirtschaften, die angeblich geschlossen waren. Unter den überraschten Lokalen befanden sich das Restaurant „Big Jim" Colosimos und Freibergs Tanzhalle. Colosimo, sein Geschäftsführer „Abit" Arends und zehn Kellner wurden in dem ersteren Lokal an der 22. Str. und Wabash Avenue festgenommen. Eine Menge geistiger Getränke wurde von der Polizei beschlagnahmt. Alle Verhafteten wurden gegen Bürgschaft freigelassen. In Freibergs Tanzhalle wurden Frank Campbell als Verwalter und neun Kellner festgenommen.

Fünfzehn Geheimpolizisten machten einen Handstreich auf die ehemalige Wirtschaft von George Graham, 5514 S. State Str., deren Lizens im Januar widerrufen worden ist. Ungefähr 25 Personen tranken im Schankraum, in dem Schilder mit der Aufschrift „Nur alkoholfreie Getränke" angebracht waren. Zwei Schankkellner, ein Aufwärter und ein Koch wurden festgenommen. Graham wurde später verhaftet. Unter dem Schanktisch wurden 40 leere Bierkisten gefunden.

Wollen „Freilunch" abschaffen.

Der Wirtsverband der Südseite hat sich in einer Sitzung, der mehr als 300 Mitglieder beiwohnten, gegen den „Freilunch" erklärt. Es wird versucht werden, eine Ordinanz zur Annahme zu bringen, welche das Auflegen von „Freilunch" verbietet. Ein Ausschuß wurde mit der Ausarbeitung einer dahingehenden Ordinanz betraut. Der Verband hat den „Freilunch" in dem Bezirk zwischen der Halsted Str., dem See, der 43. Str. und 79. Str. bereits abgeschafft.

Kampf gegen Loeb.

Ein erbitterter Kampf um die Wiederernennung Präsident Jakob M. Loebs zum Schulratsmitglied ist in der heutigen Sitzung des Stadtrats zu erwarten, wenn die Empfehlung des Mayors, ihn und Frau Frances E. Thornton wiederzuernennen, zur Sprache kommen wird. Die Lage hat sich für den Schulratspräsidenten günstiger gestaltet, seitdem der Bezirksrat der Bauschreiner, der 18,000 Bauschreiner und verwandte Gewerbe vertritt, am Samstag seine Wiederernennung indossirt hat. Loebs Anhänger erklären, daß der Schritt des Bauschreinerbezirksrats ein Gegengewicht gegen die Kampagne bildet, die der hiesige Gewerkschaftsrat unter Führung seines Präsidenten bezw. Sekretärs John Fitzpatrick und Edward N. Nockels gegen die Wiederernennung geführt hat. Außerdem haben noch ungefähr 250 von der Schulverwaltung beschäftigte Maschinisten von der Gewerkschaft der „Steam und Operating Engineers" die Wiederernennung indossirt.

John Metz, Präsident des Bezirksrats der Bauschreiner, erklärte gestern, er habe als Mitglied des Schulrats aus eigener Erfahrung die Ueberzeugung gewonnen, daß Loeb nichts gegen die organisirte Arbeiterschaft habe, daß er vielmehr nur bestimmte Grundsätze bezüglich der Lehrerschaft vertrete.

Die Kampagne der Leiter des Gewerkschaftsrats gegen Loeb ist aber nicht ohne Erfolg geblieben. Der Baugewerkschaftsrat, der Bezirksrat der Maschinistenverbände und die jüdischen Gewerkschaftsverbände haben sich stramm gegen seine Wiederernennung erklärt.

Zwei festgenagelt.

Jas. Gallagher und Joseph Moran als Mitglieder der Räuberbande identifizirt.

Die Kette der Beweise schließt sich nach und nach um die in Gefangenschaft befindlichen angeblichen 38 Mitglieder der wohlorganisirten Diebsbande, die am Freitag von den Detektives des stellvertretenden Detektivekapitäns James Mooney verhaftet wurden. Gestern gelang es bereits, James Gallagher, der Nr. 1726 W. Chicago Ave. eine Wirtschaft betrieb, als einen der Kerle zu identifiziren, die an dem Ueberfall in der Bank von Kowalski Bros., wo die Gauner $12,000 erbeuteten, beteiligt waren. Frl. Mary A. Low suchte auf den ersten Blick Gallagher aus den Gefangenen heraus. Frl. Low, die als Stenographin in der Bank bedienstet ist, erkannte auch in einem ihr gezeigten Bilde von Joseph Moran ein weiteres Mitglied der Räuberbande. Moran befindet sich, wie berichtet, in Gary in Haft. Kapt. Mooney wird im Laufe des Tages mit mehreren Opfern von Ueberfällen nach Gary abreisen, um sie Moran dort gegenüberzustellen.

Von vier Kraftwagenbanditen wurde in seiner Wirtschaft, Nr. 6158 S. Morgan Straße, William P. Schiethe überfallen. Sie plünderten die Kasse um $40 und nahmen Walter Erichson, Nr. 6153 S. Morgan Straße, der sich gerade in dem Lokal befand, $21 ab.

Mutmaßlich die gleichen Halunken stellten sich später in der Apotheke von George Goettner, Nr. 1426 W. Garfield Boulevard, ein, nahmen dem Apotheker seine goldene Uhr ab und erleichterten die Kasse um $25.

Geldschrankknacker suchten sich im Laufe der Nacht das nur wenige Schritte vom Detektivebüro entfernt gelegene Delikatessengeschäft von Charles Hammesfahr, Nr. 165 N. La Salle Straße, zum Schauplatz ihrer Tätigkeit aus. Heute Morgen entdeckten Angestellte des Geschäfts, daß die Eindringlinge an dem schweren Geldschrank herumgearbeitet hatten, sich aber, da sie diesen nicht öffnen konnten, an Wurstsachen und Schinken schadlos hielten.

Zur Feier des Dewey-Tages.

Chicago ein „großes militärisches Schauspiel" in Aussicht gestellt.

Chicago wird morgen, als am Dewey-Tage, Gelegenheit haben, sich einen interessanten Scheinkampf zwischen Heer und Flotte anzusehen. Es handelt sich dabei um einen von etwa 200 Seesoldaten im nördlichen Hafen des Lincoln Park zu machenden und erfolgreich durchzuführenden Landungsversuch. Die „Schlachtflotte", welcher jedes im Bundesdienste stehende für den Zweck verfügbare Schiff angehören wird, soll gegen 2½ Uhr vor dem besagten Hafen, zwischen Belmont Ave. und Addison Str., eintreffen und diesen zu bombardiren beginnen. Die Verteidigungstruppen, gegen 500 Mann stark, mit fünf Maschinengewehren, werden Alles aufbieten, die Landung zu verhindern, aber von den auf den Schiffen befindlichen Kanonen zurückgetrieben werden. Der Kampf wird schließlich zu Lande fortgesetzt werden, und zu Ehren des Admirals Dewey, sollen auch hierbei die Seesoldaten den Sieg davontragen.

Theater-Vorstellung.

„Von Sieben die Häßlichste" in der Sozialen Turnhalle.

Wer gekommen war, um ein wenig zu lachen, — und ihrer waren an 300 Mann — kam bei der Aufführung von Louis Angelys vieraktigem Lustspiel „Von Sieben die Häßlichste", das gestern Abend in der Sozialen Turnhalle unter Julius Loeffiers Spielleitung gegeben wurde, voll auf seine Rechnung. Die Vorstellung war von Julie Niemann arrangirt, und es wurde durch einen eingelegten Akt Frau Emilie Schönfeld-Hanisch Gelegenheit gegeben, das prächtige Lied von der „deutschen Lieb' und Treue" in verschiedenen Mundarten zum besten zu geben. Auf stürmisches Verlangen sang sie das „Gute Nacht, du mein herziges Kind" als Zugabe. Besondere Heiterkeit erregten Julius Loeffler als Gutsverwalter Ambrosi und die Damen Werner, Schumacher und Horstmann als Schönheitsrichterinnen.

Vom Baseballfelde.

„National League"—Chicago 6, St. Louis 5 (11 Gänge); Pittsburg 3, Cincinnati 0.

„American League" — Detroit 3, Chicago 0; St. Louis 6, Cleveland 5.

Gestrige Spiele:
Bisheriger Stand dieser Ligen:

National League.

	Gew.	Verl.	Proz.
New York	8	4	.667
St. Louis	9	6	.600
Chicago	9	7	.563
Boston	5	4	.556
Cincinnati	9	10	.474
Philadelphia	5	6	.455
Pittsburg	7	11	.389
Brooklyn	3	7	.300

American League.

	Gew.	Verl.	Proz.
Boston	8	4	.667
Chicago	10	6	.625
New York	6	5	.545
Cleveland	8	8	.500
St. Louis	7	7	.500
Philadelphia	6	7	.462
Detroit	5	9	.357
Washington	4	8	.333

Heutige Spiele:

„National League"—Chicago in St. Louis; Boston in Philadelphia; Brooklyn in New York; Pittsburg in Cincinnati.

„American League" — St. Louis in Cleveland; New York in Washington; Detroit in Chicago; Philadelphia in Boston.

— Devot. — „Eh' der Hofrat Zöpfle über einen Witz des Ministers lacht, sagt er jedesmal: „Wenn Euer Exzellenz gestatten — gehorsamst: Hahaha ....!"

The Kimball triumphirt.

Höchste Auszeichnung Panama-Pacific Exposition 1915.

Wenn Sie sich ein Kimball auswählen, finden Sie Ihr Urteil bestätigt von fachmännischen Preisrichtern der größten internationalen Ausstellungen.

Kimball Pianos und Spieler-Pianos

Reed Orgel und Musikrollen

W. W. Kimball Co.

Etablirt 1857.

S. W. Ecke Wabash Ave. und Jackson Boulevard.

Geo. Schleiffarth,

Deutscher Verkäufer.

momt

Die Mai-Verkäufe 1917

Mit der Absicht Euch zu dienen — weil wir wissen, daß die erfolgreiche Durchführung unserer Pläne für unsere Kunden sehr interessant sein wird, kündigen wir die Mai-Verkäufe von 1917 an —

Welche Dienstag Morgen beginnen

Bedienung, Wert, Qualität — abstrakte Ideale, die in diesem Laden aber immer feste Grundsätze waren — zeigen sich wiederum in diesen bemerkenswerten Mai-Verkauf Assortments von

Lingerie	Blusen
Korsets	Negligees
Gestricktem Unterzeug	Babytrachten
Tub Kleidern	Sommerkleidern
Hauskleidern	Mädchenkleidern
	Tub Röcken

Braut-Ausstattungen

welche in all ihrer Schönheit, Frische und Originalität den Mai-Verkaufspreisen ein Element beifügen, das an sich selbst schon eindrucksvoll ist.

CARSON PIRIE SCOTT AND COMPANY

Blutrausch.

Wurde durch die schwere Not der Zeit wahnsinnig.

Erschoß seinen Hausgenossen.

Verwundete des Opfers Gattin und mißhandelte zwei kleine Kinder. — Wurde verhaftet. — Einer Lappalie wegen umgebracht. — Italiener getötet.

In einem durch die schwere Not der Zeit verursachten Anfalle von Mordsucht erschoß gestern Abend John Bieczak, Nr. 1609 Cortland Str., seinen Hausgenossen Vasal Golobour, knallte des Opfers Gattin nieder, mißhandelte zwei kleine Kinder und wurde verhaftet, nachdem er aus einem Fenster des 2. Stocks gesprungen war.

Bieczak wohnt mit seiner Mutter und Schwester im 2. Stock. Gestern Abend bei Tisch zog er einen Revolver und sagte: „Das Ende der Welt ist gekommen." Seine Mutter und Schwester flüchteten zu Golobour, der zur Zeit in seiner Wohnung im 1. Stock mehrere Gäste, unter Andern auch Frau Anna Thorow und ihr 14 Monate altes Baby, bewirtete.

John folgte den Frauen auf dem Fuße. Als er mit rollenden Augen über die Schwelle trat, suchte Golobour ihn zu packen und zu entwaffnen. Da krachten aber auch schon drei Schüsse. Golobour wälzte sich in seinem Blut. Frau Golobour, die ihr Baby auf dem Arm, dem Gatten hatte beispringen wollen, wurde mit einer Kugel ins Gesicht zu Boden gestreckt. Dann schlug der Irrsinnige mit dem Revolverkolben auf das Baby los, bis das Würmchen sich nicht mehr rührte. Frau Thorow, die von Grauen und Entsetzen gepackt, flüchten wollte, ließ ihr Baby fallen. Bieczak versetzte dem Kinde einen Fußtritt ins Gesicht, flüchtete dann auf das Dach des Hauses, warf den Revolver auf den Hof hinunter, lief, als der Polizeiwagen herangerattert kam, die Dachtreppe hinunter und sprang aus einem Fenster des 2. Stocks. Er wurde, ehe er sich wieder aufraffen konnte, gepackt und überwältigt.

Golobour starb bald nach seiner Einlieferung im Hofpital. Seine Frau und die beiden Kinder werden voraussichtlich genesen.

Anna Bieczak ist angeblich überzeugt davon, daß immerwährendes Brüten über die Kriegswirren den Bruder zum Irrsinn getrieben habe.

Starb in den Stiefeln.

Joseph Cutaia, Nr. 834 Milton Ave., der im Rufe stand, ein Mitglied des unter dem Namen „Die schwarze Hand" berüchtigten Geheimbundes zu sein, wurde gestern Abend vor dem Hause Nr. 858 Milton Ave. aus dem Hinterhalt erschossen.

In seinem Zimmer fand die Polizei drei Gallonen Dynamit, Zündschnur und mutmaßlich gestohlenes Gut, bestehend aus Zigarren und Zuckerwerk.

Schon vor Jahresfrist war Cutaia meuchlings niedergeknallt worden. Eine der für ihn bestimmten Kugeln traf ein kleines Mädchen und tötete es. Cutaia genas. Gestern hat ihn sein Verhängniß ereilt.

Mir nicht, dir nicht.

Der Schneider Albert Samuelsen, Nr. 3519 Reta Str., wurde gestern Abend von einem Italiener, den er unabsichtlich vor dem Hause Nr. 1289 Mohawk Str. angerempelt hatte, nach kurzem Wortwechsel niedergeknallt. Der Täter entkam und hat sich bisher seiner Verhaftung zu entziehen gewußt. Samuelson fand Aufnahme im Alexianer Hospital, dort ist er gestorben.

Hatte das Nachsehen.

H. H. Rosenthal, Nr. 5358 Prairie Ave., machte Samstag Abend mit seiner Gattin, Sidney Heß, Nr. 5124 Graceland Ave., und dessen Gattin eine Ausfahrt in seinem Kraftwagen. Sonntag früh wurde er in Evanston an Church Str. und Dodge Ave., von einem farbigen Autobanditen überfallen, der einen Revolver auf ihn in Anschlag brachte und ihm zurief: „Halten Sie, oder ich töte Sie!" Rosenthal drehte vollen Strom an und ging dem räuberischen Mohren durch die Lappen. Als des Ueberfalls verdächtig wurde später der farbige Kraftdroschkenfahrer W. Jones, Nr. 1817 Ridge Ave., vor dem Northwesternbahnhof in Evanston verhaftet und trotz seiner Unschuldsbeteuerungen eingesperrt.

Der bittere Nachgeschmack.

Ruth Coyneow, die Samstag Abend, wie berichtet, in einer Schnittwaarenhandlung an der Wilson Ave. einen Selbstmordversuch machte, war, wie sich jetzt herausstellt, vor mehreren Wochen auf Veranlassung von Frau Walter Haisler, Nr. 1321 Addison Str., mit deren Mann verhaftet worden. Samstag hatte sie angeblich Streit mit Haisler und suchte deshalb den Tod. Die Aerzte im Lakeviewhospital hoffen, sie am Leben erhalten zu können.

Spezielle Ankündigung!

Dr. Boyd, der große Spezialist, hat seine sämmtlichen wunderbaren Maschinen zur Behandlung von kranken Männern und Frauen nach Chicago gebracht. Er wird auch hier dieselben erfolgreichen Methoden anwenden, als wie sie in den ersten Kliniken von Europa gebraucht werden und außerdem berechnet er nichts für Konsultation und bietet jeder kranken Person eine gründliche Röntgen Strahlen Untersuchung in seiner Office. Ganz gleich, welche Behandlung Ihr gehabt habt oder wie lange Ihr krank seid, sprecht vor und laßt diesen großen Spezialisten Euch zeigen, was er zu tun vermag.

Haben Sie?

Magenleiden, Katarrh, Nieren- oder Blasen-Beschwerden,? Rheumatismus, Leberleiden? Hupfweh, Verhupfung? Unreines Blut, Schmerzen und Geschwüre? Schwäche, Nervosität, Afterkrankheiten. Bruch? Husten, schwache Lungen? Private Krankheiten etc.?

Eure Gelegenheit

Dies ist Eure Gelegenheit, einen großen Spezialisten zu konsultiren u. eine sorgfältige Röntgen Strahlen-Untersuchung zu erhalten. Nie zuvor wurde den kranken Männern und Frauen dieser Stadt eine solche Gelegenheit geboten. Wir raten Euch dringend, sofort vorzusprechen zwecks Untersuchung. Zögere nicht. Aufschub ist gefährlich.

$1,000 X-Strahl zur Untersuchung u. Behandlung angewandt

Falls Sie krank sind

Sprecht sofort vor und laßt Euch von diesem Spezialisten gründlich untersuchen. Dann erfahrt Ihr Eure genaue Krankheit und ob Ihr geheilt werden könnt, dann sein Erfolg und sein großer Ruf sind die Folgen von seinen sorgsamen Untersuchungen und wissenschaftlicher Behandlung in jedem Fall. Seine vielen wunderbaren Maschinen, die er aus allen Teilen der Welt zusammengebracht hat, machen seine Office zu einer der schönsten und vollständigsten in der Stadt. Hier steht Ihr viele wunderbare Maschinen, die guten Erfolg erzielen, nachdem alle anderen Methoden versagen. Ganz gleich, was Euer Leiden ist, falls der Doktor findet, daß es heilbar ist, so könnt Ihr Euch darauf verlassen, daß bald nach dem Beginn Eurer Behandlung Ihr auf dem Weg zu nachhaltiger Gesundheit sein werdet, und der Doktor glaubt, daß Niemand sein schwer verdientes Geld weggeben sollte, ohne befriedigende Resultate dafür zu empfangen. Sprecht vor u. laßt ihm Euren Fall vor ganz vertraulich und voller Zuversicht.

Office-Stunden: Täglich, 9 Vorm. bis 8 Nachm. Sonntags nur von 9:30 bis 1.

Prof. Doktor Boyd

Spezialist

Gegenüber der Postoffice

219 Süd Dearborn Strasse Chicago, Ill.

momitm

Unsere trockene Staatshauptstadt

Springfield, Ill., 30. April. Springfield hat seine letzte feuchtfröhliche Nacht gefeiert, denn am Mittwoch, den 2. Mai um Mitternacht werden alle Schankwirtschaften ihre Türen schließen, da die „Trockenen" bei der letzten Wahl einen Sieg über die „Nassen" errungen haben. Eine Berufung der letzteren im Obergericht, die Abstimmung als ungiltig zu erklären, ist abgelehnt worden, doch soll noch ein weiterer Versuch gemacht werden, um die Schließung der Wirtschaften zu verhindern.

Varicocele

(Erweiterung der Adern)

Zu kurzer Zeit kurirt

Ohne Messer, Schmerz oder Gefahr

Seit dreißig Jahren habe ich brieflich tausende Fälle von krampfaderbruch und die damit verbundenen Nervenkrankheiten kurirt. Mit meiner Original-Methode in Fehlschlag unmöglich. Die beunruhigenden Adern, Schmerz, Nervosität, Schwäche und andere Symptome verschwinden rasch. Schreibt sofort um deutschen Fragebogen, frei, versiegelt.

Dr. Bobertz, 7 Bobers Building, Detroit, Mich.

Zahlt, wenn heilt!

modo

Kranke Männer und Frauen

Kommt zu mir!

mit irgend welchen chronischen oder komplizirten Krankheiten, die der Dienste eines Spezialisten erheischen.

Sucht nach Hilfe wo sie gefunden werden sollte

Und betretet den rechten Weg zur Gesundheit.

505 Süd State Straße, Ecke Congreß Straße.

Zweiter Floor.

Konsultation frei und erwünscht.

Sprecht heute vor.

Sprechstunden: 9 Uhr Vorm bis 4 Uhr Nachm. Abends: 6 bis 8 Uhr.

Sonntag: nur von 10 Uhr Vorm. bis 2 Uhr Nachm.

Die Untersuchung kostet nichts, falls Ihr in Behandlung tretet. Eine genaue und positive Untersuchung wird Euren wirklichen körperlichen Zustand klar legen, und Euch in den Stand setzen, den Weg zur Gesundheit zu betreten und mag Euch die Qual und Ungewißheit der ärztlichen Operation ersparen.

Jahre der Erfahrung. Neueste erfolgreichste Behandlung, medizinische und elektrische. Neueste moderne Ausstattung. Das Beste von Allem für Kranke.

Hunderte Operationen bei Männern sowohl wie Frauen sind vermieden worden durch schnellen und rechtzeitigen Gebrauch von modernen wissenschaftlichen Methoden.

Falls Ihr nicht imstande waret, Linderung von Eurem Leiden zu erlangen und entmutigt seid, sprecht bei mir vor und erfahrt, welche guten Resultate in Eurem Falle zu erzielen sind mittelst dieser neuen und modernen Behandlungs-Methode.

Leidet Ihr an:

Schwachem Nerven, lahmem Kreuz, Vergeßlichkeit, Herzklopfen, schwachen Lungen, schwerem dumpfem Gefühl, Kopfweh, Schwindel, getrübter Sehkraft, Schwäche in den Gliedern, Geschwüren, Wunden, Katarrh, Tropfen in die Kehle, Schmerzen im Magen oder Kreuz, wehem Hals, belegter Zunge, Verstopfung, rheumatischen Schmerzen, Ausschlag? Diese und viele andere sind häufig die ersten Warnungen, daß Jemand seine Gesundheit und Kraft verliert.

Ich habe Männer und Frauen seit Jahren behandelt. Ein Besuch wird Euch von meiner Fähigkeit überzeugen und Euch zeigen, wodurch ich Resultate in kurzer Zeit erziele. Ich behandle die wirkliche Ursache des Zustandes und die Symptome verschwinden. Beachtet, die Konsultation ist absolut frei.

Kommt zu mir, sofort, falls Ihr Behandlung benötigt. Aufschieben ist gefährlich. Keine Krankheit steht still.

Dr. H. S. WHITNEY

505 S. State Str., Ecke Congress Str., CHICAGO, ILL.

28. April sama

Gestrige Vereinsfeste.

Schauturnen und humoristischer Abend des „Lincoln" ein glänzender Erfolg.

Daß im Turnverein Lincoln deutschem Turnen wie von Alters her gehuldigt wird und daß gleichzeitig, trotz der schweren Zeiten, der Humor auch zu seinem Rechte kommt, dafür legte der gestrige Abend, an dem der tüchtige Verein in seiner Halle ein Schauturnen und gleichzeitig eine turnerisch-humoristische Veranstaltung gab, den schönsten Beweis ab. Gemeinschaftlich mit dem bewährten Turnrat des Vereins hatte ein tüchtiger Vorbereitungsausschuß ein Programm aufgestellt, das von Anfang bis zu Ende interessant war. Eingeleitet wurde der Abend mit Freiübungen, ausgeführt von den kleinen Mädchen und Knaben des Vereins. Unter Leitung des tüchtigen Turnlehrers Wilhelm Eichler zeigten diese jungen Turner und Turnerinnen, daß sie den Winter hindurch fleißig die Turnstunden besucht hatten und daß die Mühe, die sich ihr Leiterer mit ihnen gegeben, keine vergebliche war. Die Kinder führten ihre Freiübungen mit anerkennenswerter, freudiger Sicherheit aus. Auch die Uebungen der Jünglings-, Männer- und Jungfrauenklassen am Barren und Reck erfreuten sich allgemeinen Beifalls. Besonders gefiel die Vorführung am Reck der Jungmänner-Klasse. Da zeigten sich am besten die Früchte deutscher Turnerei, Kühnheit und Kraft, gepaart mit sicherer Eleganz.

Dem Humor war der zweite Teil des Programms geweiht, zu dem „Hipp-Hipp-Hurrah & Co." aus „Isnichda" als Gäste erschienen waren.

Die Meisterschaftsboxer Jack Johnson und Jim Jeffrey waren sogar als Mitglieder der Hipp-Hipp-Hurrahgesellschaft auf dem Programm vertreten und klopften aufeinander los, daß es eine Freude war. Aber auch die Meisterschaftsringer Gotch und Hackenschmidt waren zum Turnfeste gekommen und zeigten den Klopffechtern, daß ein deutscher Ringkampf denn doch höhere Ansprüche an athletische Fertigkeit stellt, als ihre „Kunst". Die Vorführungen der Rumbler Co., die sich als Parterregymnastiker auszeichneten, lösten eine langanhaltende Beifallssalve aus. Turner Hoeft erntete wohlverdiente Lorbeeren als Keulen- und Fackelschwinger, und auch der Tanz der Heinzelmännchen erfreute durch seine Originalität die Festbesucher außerordentlich. Als ein Glanzpunkt des reichhaltigen Programms verdienen aber die ästhetischen Tänze der Damen L. Schubel, H. Frank, M. Gerns und E. Hoffmann bezeichnet zu werden. Die anmutigen Tänzerinnen leiteten ihre Vorführungen mit einem slawischen Bauerntanz ein und beschlossen sie mit dem prächtig getanzten Walzer „Rosen aus dem Süden". Die Vorführung einer neuen Erfindung auf dem Gebiete der Musik beschloß das Unterhaltungsprogramm. Die Erfindung ist eine so originelle, daß sie patentirt werden sollte, und darum darf auch über sie nicht mehr gesagt werden, als daß alle die, die sie gestern nicht genießen konnten, sich um einen großen Kunstgenuß gebracht haben. Ein fröhliches Tanzkränzchen brachte den genußreichen Abend zum harmonischen Abschluß.

Frauenverein Douglas.

Der beliebte Frauenverein Douglas hat gestern in der Vorwärts-Turnhalle, 2431 West 12. Straße, sein 21jähriges Bestehen mit einer schönen Unterhaltung und Ball gefeiert. Der Besuch war ein recht guter, und die Stimmung die beste, so war denn der Erfolg schon von vornherein gesichert. In umsichtiger Weise hatten die wohlerfahrenen Mitglieder des Anordnungsausschusses auch für Speise und Trank gesorgt. Kurz, es war so nett, daß man nur ungern nach dem „Kehraus" sich zum Heimweg entschloß.

Damenchor New City.

Recht fleißig gewesen sind die Mitglieder des Damenchors New City in den vergangenen Monaten, das zeigte sich gestern bei ihrem Frühjahrskonzert, das in der Markthalle an der 69. Straße und Ashland Ave. unter großem Besuch abgehalten wurde. Die Vorträge gingen wie am Schnürchen, und Dirigent, Publikum und nicht zum Wenigsten die Sängerinnen selbst hatten ihre Freude daran. Auch sonst bot das Konzert manche vortreffliche Darbietung, es war ein wirklicher Genuß. Ein flotter Ball folgte dem Konzert. Die Festordnerinnen waren die Frauen Gebhardt, Tischler, Proetz und Nitzschke.

Chicago Schützenverein.

Zahlreiche Mitglieder des Chicago Schützenvereins und auch viele Freunde des Vereins machten gestern die Fahrt nach dem Klubhause des Vereins in Palos Park, wo um die Mittagstunde gemeinsam das Mahl eingenommen wurde. Richter Kersten war Spruchmeister, der Hauptredner war Oberst Henry A. Allen vom Illinoiser Geniekorps, der über Kriegsbereitschaft und die allgemeine Wehrpflicht eine sehr interessante Ansprache hielt.

Chicago Lehrerchor.

Gab gestern sein Jahreskonzert im Auditoriumtheater.

Der von Herrn Hans Biedermann geleitete Lehrerchor der lutherischen Gemeinden gab gestern Nachmittag im Auditoriumtheater bei sehr gut besetztem Hause und vor einem ästhetisch dankbaren Publikum sein jährliches Konzert. Ein schönes Programm und die Mitwirkung des Damenchors, welche den Vortrag gemischter Chöre ermöglichte, sowie ganz ungewöhnlich guter Solisten machten den Nachmittag selbst für den kundigen Thebaner zu einem erfrischenden Genuß.

Den Lehrerchor zu dirigieren muß für Herrn Biedermann weniger eine Arbeit als ein Vergnügen sein, denn die Mitglieder stehen von Berufswegen in engeren Beziehungen zur edlen Frau Musika, und somit ist mit diesem Chor dem Meister ein Instrument in die Hand gegeben, das auf seine Ziele leichter, schneller und besser einzugehen imstande ist, als mancher andere Gesangskörper. Das zeigt sich denn auch in der schönen Abrundung des Vortrags und dem tiefen Verständniß, mit welchem die Sänger der leitenden Hand des Dirigenten folgen. Die Klangwirkung allerdings hat unter dem verhältnißmäßig geringen Umfang des Chores, 46 Stimmen, und dem großen des Auditoriums etwas zu leiden, sie gelangt dort nicht so voll zur Entfaltung, wie das in einem intimeren Raume der Fall sein würde. Besonders gilt dies von den Männerchören „Lied der Heimat" von R. Wolf und „Das ewige Lied" von E. Köllner mit ihren gedämpften Akkorden. Dagegen gelang es dem Chor trotz alledem, das wunderschöne „Traum an der Siegfriedquelle" von R. Wiesner mit seiner Steigerung im Aufbau und seinem zarten Ausklingen ganz prächtig zur Geltung zu bringen. Es war dieser Vortrag die schönste Leistung des Männerchors, ihm sehr nahe kam „Abends, wenn die Kinder mein" von Podbertsky.

Der Damenchor ist nun fast 30 Stimmen stärker; daß trotzdem bei den gemischten Chören kein ungebührliches Vorwalten der Frauenstimmen zu merken war, spricht Bände für die Lehrfähigkeit des Dirigenten und die Beherrschung des Stoffs durch ihn und seine Sänger und Sängerinnen. Bei den gemischten Chören verschwand auch der Mangel an Vollklang, und es herrschte das beste Klangverhältniß zwischen den Stimmen. In Veilschmidts „Vergißmeinnicht" gelang das Piano hervorragend schön, und als Glanzleistungen müssen das prächtig gesetzte „Heimweh" von Hegar und „Der Finf" von C. F. Ehrlich, welches stürmischen Beifall hervorrief, bezeichnet werden.

Ein ganz vortrefflicher Sänger ist der Tenorsolist, Herr Arthur C. Kraft, der sich mit seiner zwar nicht besonders glänzenden, aber schmiegsamen und echt lyrischen Tenorstimme und seiner Vortragsweise, welche bestes Verständniß, inniges Eingehen und echt poetisches Empfinden ausströmt, alle Herzen eroberte. An diesem Sänger ist alles echt und wahr; die Art und Weise, wie er Rubinstein und R. Strauß, Wolf und Reger interpretirte, zeigte es.

Viel Gutes läßt sich auch von der jungen Violinistin Stella Roberts sagen und von ihrer gleichfalls jugendlichen Begleiterin Marion Roberts, die es in der schwierigen Kunst der Klavierbegleitung zu einer erstaunlichen Fertigkeit und Diskretion gebracht hat. Stella Roberts beherrscht ihr Instrument in einer für ihre Jahre ungewöhnlichen Weise und spielt mit großer Selbstsicherheit und Autorität, sie ist als Geigerin schon ein Karakter. Dabei ist ihr Ton voll und schön, technische Schwierigkeiten scheint es für sie kaum zu geben.

Herr C. Rupprecht, der Organist, der sich bei dem gestern versammelten Publikum großer Beliebtheit zu erfreuen scheint, machte zu Anfang des Konzerts den besser gemeinten als gelungenen Versuch, Nicolais „Lustige Weiber"-Ouvertüre den Hörern auf der Orgel zu veranschaulichen. Man belohnte ihn mit so vielem Beifall, daß er Mendelssohns Frühlingslied folgen ließ. Weit besser als diese beiden Stücke klangen Herrn Rupprechts spätere Vorträge, namentlich seine eigene „Meditation serieuse".

Bei der Schlußnummer des Konzerts, einem von Herrn F. Reuter zum Reformationsjubiläum komponirten Jubelgesang, wirkten außer dem gemischten Chor auch ein starker Kinderchor (nur Mädchen) mit und der Komponist an der Orgel. Die Begleitung für Herrn Kraft wurde von Frau G. H. Northup, die von Herrn Biedermann komponirte Begleitung zum „Traum an der Siegfriedquelle" von Herrn F. Reuter gespielt.

Künstler Konzert.

Es findet am kommenden Sonntag in der Nordseite Turnhalle statt.

Nachdem die Ballmann Konzerte in der Nordseite Turnhalle ihr Ende erreicht haben, wird es den ständigen Besuchern angenehm sein, zu hören, daß zwei der tüchtigsten Mitglieder der Kapelle, der Konzertmeister George Lipschultz und der Pianist John Wiederhirn, im Verein mit dem Tenoristen Jacques Roeßler, am kommenden Sonntag, 3¼ Uhr, ein erstklassiges Konzert in der Nordseite Turnhalle veranstalten.

Herr Roeßler, der vielen Besuchern der Konzerte durch sein einmaliges Auftreten bereits bekannt ist, und über eine vortrefflich geschulte, klangvolle Stimme verfügt, wird eine Reihe von Liedern und Arien zu Gehör bringen.

Das Programm, das einen außergewöhnlichen Kunstgenuß verspricht und mit Recht große Anziehungskraft ausüben dürfte, lautet wie folgt:

1. Recitativ „And God created man"... Haydn
   Arie „In native worth" aus „Creation" ..... Haydn
   Herr Roeßler.
2. Zigeunerweisen ..... Sarasate
   Herr Lipschultz.
3. a) An die alte Mutter ..... Dvorak
   b) Danksagung an den Bach ..... Schubert
   c) Lehn' deine Wang' an meine Wang' ..... Jensen
   d) Wo die wilde Rose blüht.... Joh. Strauß
   Herr Roeßler.
4. a) Caprice Viennois ..... Kreisler
   b) Aus der Heimat ..... Smetana-Kreisler
   Herr Lipschultz.
5. a) Arie „Then how'll remember me" aus „Bohemian Girl" ..... Balfe
   b) „Believe me if all those endearing young charms" ..... Stevenson
   c) „The sweetest story ever told".... Stults
   d) Mark Casshy, irisches Lied, arrangirt von Wm. Arms-Fisher.
   Herr Roeßler.
6. a) Rondo Capricciolo ..... Mendelsohn
   b) Shepherd's Heb ..... Percy Grainger
   c) Achte Rhapsodie ..... Liszt
   Herr Wiederhirn.
7. a) Arie „Atmest du nicht mit mir die süßen Düfte" aus Lohengrin.. Wagner
   b) Minnelied ..... Brahms
   c) Das Lob der Folin aus „Der Bettelstudent" ..... Millocker
   d) Ständchen ..... Raff
   Herr Roeßler.
8. a) Legende ..... Bohm
   b) Spanish Dance ..... Rebfeld
   Herr Lipschultz.
9. Still wie die Nacht ..... Bohm
   Herr Roeßler.
   Violin Obligato, Herr Lipschultz.
   Herr Roeßler, Violinobligato Hr. Lipschultz.

Kinder schreien NACH FLETCHER'S CASTORIA

Kranke Leute

Es kostet nichts, Dr. Roß wegen irgend einer Krankheit oder Schwäche zu konsultiren. Die neuesten Heilmethoden für Rheumatismus, Magen-, Leberleiden, Katarrh, chronische Krankheiten, Blutstörungen, ansteckende Krankheiten, Nervenschwäche, chronische, private und alle Hautleiden. Wissenschaftliche, moderne Behandlung, wie Dr. Roß sie anwendet, bringen die Gesundheit, Stärke und Lebenskraft zurück.

Das ausgezeichnete deutsche Heilmittel 914 (verbesserten 606) für die Heilung von Blutvergiftung.

Dr. Roß' 25jährige praktische Erfahrung als Spezialist bietet den Kranken Sicherheit einer erfolgreichen und ärztlichen Behandlung.

Eine Konsultation oder vertrauliche Unterredung kostet Sie nichts.

Kommen Sie sofort, ehe Ihr Leiden weiter fortschreitet.

Heir: Heilbericht. Dr. Roß berechnet so wenig, daß kein Kranker seinen Zustand zu vernachlässigen braucht.

Dr. B. M. ROSS, Spezialist

Etablirt in Chicago 1892.
24 Jahre auf demselben alten Platz.
Ein graduirter und lizensirter Arzt seit 1882.

35 Süd Dearborn Straße

Ecke Monroe, Chicago
im Crilly-Gebäude, Suites 506—507.
Nehmt Elevator zum 5. Floor.

Sprechstunden: Täglich von 9 Morgens bis 4 Nachm. und an Sonntagen von 10 Vorm. bis 1; auch Montag, Mittwoch, Freitag und Samstag Abds. v. 7—8. Es wird deutsche gesprochen.

2ap,mon,fr,tu,su

Die Damen-Putzwaaren

Damenhüte, aus fauch Strohbratds und Seide, handgemacht, in hübsch geschneiderten Fassons, helle und dunkle Farben, mit Touches von kleinen Blumen, Band etc., — speziell zu nur **97c**

Dreß Formen, die nur einen Anstrich von Garnirung bedürfen— aus schwarzem, hell finished Stroh, mit dem neuen Chiffon Edge, mehrere Fassons. Auswahl zu **$1.25**

Hut-Garnirungen, umfassend Federn aller Arten, Stickups, Flügel und Aigrette-Effekte, werth bis 50c, die Auswahl zu **15c**

Hüte kostenfrei garnirt.

Our Basement Boston Store

Lowest Prices Our Chief Attractions

STATE MADISON and DEARBORN STS.

Waists für Damen

Damen-Waists aus bestickten, figurirten und Novelty gestreiften Lawns, mit Spitzeneinsatz und Edging besetzt, lange Aermel, Größen 36—44, gewöhnlich 75c, zu ... **33c**

Damen-Waists, aus Sheer weißen Lawns und Voiles gemacht, ebenso Sports Blusen mit hellfarbigen Kragen, Manschetten und Ties, Größen 36 bis 44— aber nicht in allen Fassons, speziell zu **59c**

Das Ueberschuß Lager eines tonangebenden Pittsburger Mail Order House

Auf Auktion verkauft und wir sicherten uns daher viele der besten Partien zu Ersparnissen von einem Drittel bis zur Hälfte — Ersparnisse, welche für dieses Jahr wirklich ganz außergewöhnliche sind—hier sind nur eine kleine Zahl der vielen überraschend guten Werte, welche Euch hier erwarten.

Seide vom tonangebenden Pittsburger Mail Order House

Seidegemischte Taffahs, Crepe de Chines, bedruckte Foulards, bedruckte Ratines, Seco und Tub-Seide, einfache Farben, fauch Streifen und figurirte Effekte, für Waistings, Kleider und Männerhemden; helle u. dunkle Farben, 26—36 Zoll breit, wert bis 59c, die Yard zu 27c und **19c**

2,500 Yds. 36zöll. Taffetas Satin Meisalines, Poplins etc., einfache und fancy Gewebe, Seide, bis $1.25 die Yard wert, aber wegen leichter Wasserflecken morgen Yard nur **49c**

36-zöll. seidegemischte Crepe de Chines, und reiche brokadirte Taffah-Seide, feine schwere Qual., reicher brillianter Glanz, gut für Frühjahr und Sommergebrauch— alle Farben, helle und dunkle Schatt., 50c wert, Yd.. **35c**

Waschbare Stoffe vom tonangebenden Pittsburger Mail Order House

36-zölliges ungebleichtes Sheeting für Bettücher und Bezüge — speziell die Yard für **7½c**

36-zölliger Shirting Madras und Percales, von Wasser beschädigt, speziell die Yard zu **12½c**

Feiner Dreß Gingham, Red Seal, Roberdale und Climax — Checks, Streifen und Plaids, speziell die Yard nur **9¾c**

Casco Suiting— in einer Auswahl heller u. dunkler Farben, für Kleider etc. — 9c wert — Yard zu. **5½c**

Feiner Dreß und Schürzen Gingham, Checks, Plaids und fancy Muster, 10c wert, Yard zu nur **5¾c**

Fancy bedruckte Dreß Poplins — hübsch finished Garn mercerized, reg. 35c wert — die Yard zu nur . **18c**

Fein gebleichte Kissen Bezüge, aus extra Qual. Sheeting gem., reg. 18c wert; für nur . **11½c**

Gebl. Bettlaken für Doppelbetten, Naht in Mitte— zu nur ... **48c**

Rester gebl. Muslin, lange Stücke, Yd. **8½c**

Kleiderosse von tonangebendem Pittsburger Mail Order House.

50zöll. ganzwollene Kleiderstoffe, reinwoll. Storm Serges, reinwoll. Broadcloths, Novelties etc., einfache Schattirungen und fancy Gewebe — $1.25 Werte, die Yard zu **69c**

36-zöllige reinwollene Storm Serges, rechte Schwere für Suits und Kleider — nur in marineblau, Yard **48c**

54zöll. Ladies Cloths, für Suits u. separate Skirts, navyblau u. schwarz, Yard zu.... **48c**

46zöll. schwarze u. weiße Shepherd karrirte Suitings, regulär 50c wert— speziell die Yard für nur **33c**

50zöll. Mohair Sicilians, marineblau und schwarz, reg. 75c wert, spez. die Yard für nur **50c**

Das Leinen von tonangebendem Pittsburger Mail Order House

Gebleichter Tafeldamast, 58 Zoll breit, geblümte Entwürfe Längen von 2 bis zu 5 Yards speziell die Yard zu nur **19c**

$2.00 weiße Marseille Muster Bettdecken, unregelmäßige Größen, zu **98c**

Gebleichtes Twilled Handtuchzeug, echtfarbiger roter Border, Längen von 2—5 Yards (nur 20 Yards an jeden Kunden); Yard **4½c**

Gebleichte doppelfadige gesäumte Huck-Handtücher, 22 bei 44 Zoll (nur 20 an jeden Kunden); speziell Stück zu **11½c**

23c gebleichte doppelfadige gesäumte türk. Handtücher; 20 bei 40 Zoll — spez., Stück zu.... **13½c**

Flanell

Gebleichter Shaker Flanell, auf beiden Seiten gefleißt, mittelschwer — gut 7½c wert — Dienstag von 8 bis 10 Uhr Vorm., die Yard.... **5c**

36zöll. schwere Qual. gebleichter Shaker Flanell, auf beiden Seiten gefleicht, gut 16c wert, Yard nur **12½c**

5,000 Yards Flanellreiter, gebleicht, und ungebleichter Shaker, gestreifter Outing, Flanelettes und Velours, in Längen bis zu 8 Yards, alle für **schnelle Räumung Dienstag zu herabgesetzten Preisen markirt.**

Kurzwaaren

50 Yards Nähseide, verschiedene Farben — speziell die Spule zu nur **2c**

J. C. Kings Nähzwirn, schwarz und weiß — die Spule für **2c**

Ocean Pearl Knöpfe, verschiedene Muster und Größ., 1 Dutzend auf Karte, 4 Karten für **5c**

Spring Haken und Oesen, Karte mit 2 Dutzend.... **2c**

Unterzeug

Gerippte baumw. Leibchen f. Damen, niedriger Hals und ärmellos, zu **7c**

Kniekange spitzenbesetzte Damen-Beinkleider zu **23c**

Union Suits für Damen — niedriger Hals, ärmellos — Knielänge, mit Spitzen besetzt, extra Größen, zu nur **28c**

Gardinen von tonangebendem Pittsburger Mail Order House

Schottische, Filet und Cable Net Gardinen, 2½ und 3 Yards lang, in weiß, Elfenbein und Ecru, $2.50 Werte, das Paar **$1.57**

Spitzen-Gardinen, schottisches und Nottingham Gewebe, 2¼ und 3 Yards lang — reg. $1.75 das Paar, Stück zu **50c**

Nottingham Spitzen-Gardinen, 2½ Yards lang, hübsche Muster, 69c Paar wt., Stück, **19c**

Sunfast mercerized Oberdraph Madras — 65c wert — Yard .. 39c

Marquisettes u. Voiles f. Gardinen, 18c wert, Yard nur .. 10c

Gardinen Swiß —gestreifte Entwürfe, gewöhnlich 10c, Yard .. 5½c

Goodfriend Hemden Co. (334 S. State Str., nahe Jackson Blvd.) **Ganzes Lager zu 53c am Dollar**

Dieselben verloren ihren Mietskontrakt und ziehen sich deshalb vom Geschäft zurück—sie waren einer der tonangebenden populäre Preise Männer-Ausstattungs-Läden in dem Schleifenbezirk — und deshalb ist hier ein vorzügliches Lager von Männerausstattungs-Waaren, wie Strümpfe, Unterzeug etc., etc., zu ungefähr der Hälfte der gewöhnlichen Preise zu haben. — Hier sind nur einige der vielen Artikel angeführt:

Goodfriends 15c Männer-Kragen zu 2½c
Goodfriends $1.50 Männerhemden, alle Fassons, zu 79c
Goodfriends $2.50 Männerhemden, Seidenstreifen, zu $1.48
Goodfriends $5.00 Fibre Seide-Männerhemden, zu $2.98
Goodfriends $1.00 und 89c Männerhemden, zu 45c
Goodfriends 75c Arbeitshemden für Männer zu 45c
Goodfriends 75c Männer-Nachthemden, zu 42c
Goodfriends Strumpfhalter für Männer, zu nur 15c
Goodfriends 50c Gürtel für Männer, zu nur 25c
Goodfriends $1.00 Gürtel für Männer, zu nur 50c
Goodfriends 15c weiche Männer-Kragen, zu nur 5c
Goodfriends 50c Halstrachten für Männer, zu nur 25c

Goodfriends 25c Männer-Halstrachten zu, ... 15c
Goodfriends 25c waschbare Männer-Halsbinden zu 12½c
Goodfriends 25c baumwollene Männerstrümpfe zu 15c
Goodfriends 25c seidene Fibre Männerstrümpfe, Seconds, zu 12½c
Goodfriends 15c baumwollene Männerstrümpfe, zu 9c
Goodfriends fancy seidene Männerstrümpfe, zu 35c
Goodfriends 50c Fibre Seidenstrümpfe für Männer, zu 25c
Goodfriends $2.00 Pajamas für Männer zu nur $1.29
Goodfriends 50c Männer-Hosenträger, Lisle, zu 33c
Goodfriends 35c Lisle Hosenträger für Männer, zu 21c
Goodfriends 75c Sports-Hemden für Männer, zu 48c
Goodfriends $1.25 Sports-Hemden für Männer, zu 79c

Goodfriends Unterzeug

Balbriggan Unterhemden und Unterhosen für Männer — speziell diesen Verkauf offerirt für nur **23c**

Union Suits für Männer — gerippte Baumwolle, kurze Aermel, Knie- und Knöchel-Länge — speziell zu nur **47c**

Muslin Athletic Fasson Union Suits für Männer — in allen Größen vorhanden — speziell für Dienstag zu **43c**

Gerippte baumwollene Union Suits für Knaben, ärmellos und Knie-Länge — speziell Dienstag für nur **27c**

Stickereien etc.

27-zöll. nette Ruffled Skirtings, auf guter Qualität Swiß Cloth— hübsche Muster für Kleider, speziell die Yard zu nur **59c**

Fabrikanten Muster-Streifen von Stickereien, bis 3½ Zoll breit, spez. die Yard **3½c**

18zöll. Shadow Spitzen Flouncings — hübsche Muster für Kleider und Unterröcke— speziell die Yard zu **23c**

Korsets

R. und G. Korsets, mit mittelhoher Büste, graduirte Front Clasp, vier Strumpfhalter — gut gesteift; Größen bis 30 — speziell für Dienstag zu nur **69c**

Gestrickte Unterwaists für Knaben und Mädchen — extra gut gemacht, die Knopflöcher sind gestrickt und „locked in", doppelte Reihe von Knöpfen, Größen 2 bis zu 12 Jahren; speziell für Dienstag zu nur **19c**

Elegante Coats zur Ersparniß

Eine spezielle Partie, arrangirt für Dienstag, umfassend Mäntel für Damen, Fräulein und junge Mädchen, aus Wool Serges, Crepe-Tuchen, Shepherd-Karrirungen, Plaid Velours und Mischungen gemacht; völlige Flare- und Gürtel-Moden; fancy geformte Taschen, und große, Rolling Kragen; in kontrastirenden Farben und Self Materialien besetzt; Größen 36 bis 44 einschließlich; Größen für Fräulein 14 bis 18 Jahre; werden sonst für $8.50 verkauft, Dienstag zu **$5.00**

Bänder

Rester halbseidene Satins, Taffetas, Messalines und Moire bell und dunkel geblümte Bänder, karrirte und Plaid Bänder, alle Längen und dunklen Farben, bis 5½ Zoll breit, bis 25c wert, Yard **15c**

Reinseidene Taffetasbänder, in weiß, rosa, blau, rot, Kopenhagen, Old Rose und Navy, für Kinder-Haarschleifen, Schärpen, Putzwaaren etc., 4 Zoll breit, reg. 15c wert — die Yard **11½c**

Rester von Satin und Taffeta Bändern, weiß und in farbig, Längen bis zu 5 Yards, wert bis 8c, die Yard **2½c**

Liköre

Whiskey. Penn. Pure Rye, 7 J. alt; Gall., $2.75; volles Quart .. **75c**

Wein, California Port od. Sherry, 6 J. alt. Gall., **98c**

Gin, Baird and Daniels, Hurdle Marke, Gall.-Fl., 89c

Brandy, 3 Star California oder Berliner Kümmel. Auswahl. Flasche, **75c**

Whiskey, L. W. Taylor, Gall., $3.05; ½ Gall., $1.59; volles Qrt... **83c**

Kleider herabgesetzt

Männeranzüge, einschließlich **Pinch Back und Sac Modelle,** aus dauerhaften Cassimeres und Cheviots, früher zu $7.50 verkauft. Größen 35 bis 42, aber nicht in jeder Fasson, die Auswahl zu **$5.00**

Worsted Hosen für Männer, in dunklen Streifen auch Khaki Arbeitshosen, schweres Gewicht, Größen 32 bis 42, wert bis $1.50— speziell zu nur **$1.05**

Pinch Back Knabenanzüge, aus mittleren und dunklen Cassimeres u. Cheviots, gutes Sortiment von Größen von 6 bis 17 Jahren, $3.50 und $4.00 Werte, zu **$2.63**

Knickerbocker Hosen für Knaben, — aus dauerhaften Cassimeres und Cheviots— Sala- und Pfeffer-Mischungen u. blau Zwilled Serges — Größen 7 bis 16 J. zu nur **57c**

Knaben-Blusen, aus weißem Madras — hellem und dunklem Chambrah, Percales und Ginghams — Größen 5 bis 10 J., für nur .. **17c**

Ein Schuh-Verkauf

Weitere Partien von Rice & Hutchins Damenschuhe zu ungefähr dem halben Preise, eingeschlossen sind reguläre und black Cut Fassons aus Gunmetal Calf, Patent Colskin und weichem Kidskin, ebenso zweifarbige Effekte von grau und lohfarbig, schwarz und grau, und schwarz und weiß, Knöpf- und Schnür-Fassons, hohe und niedrige Absätze, Größen 3 bis 8, Werte rangiren von $3.00 bis $5.00 — Dienstag für nur **$1.77**

Haus-Slippers für Damen— aus weichem schwarzen Kidskin gemacht, Princeß und Front Gore Fassons — mit befestigten Gummiabsätzen — Größen 3 bis 8— zu nur **79c**

Trade Mark Schuhe und Oxfords für Männer, aus bekannte Fabrikate aus Gun Metal, Velour Calf und Patent Colskin, Knöpf- und Schnür-Fassons, Größen 6 bis 11, aber nicht in jeder Fasson, reguläre $3.00 Werte; speziell zu nur **$1.77**

Schuhe für Misses und Kinder— aus Gun Metal Calf und Patent Colskin, Knöpf- und Schnür-Fassons, Größen 8½ bis zu 2 — reguläre $1.75 Werte — speziell zu nur **$1.27**

Knöpf- und Schnürschuhe für Knaben, aus Gunmetal und Velour Calfskin gemacht, sowohl Fassons für Dress wie für Schulgebrauch — Größen 9 bis zu 5½ — speziell das Paar Dienstag für nur.... **$1.27**

Mai-Verkauf von Damen-Muslin-Trachten

Envelope Chemise für Damen, Yoke mit Spitzen und Stickerei-Einsatz besetzt; wert 69c, zu..... **47c**

Weiße Unterröcke für Damen, Flounce mit Stickerei Ruffle besetzt; gewöhnlich 85c, zu.. **67c**

Nainsook-Nachthemden für Kinder, Torchon Spitzenkante an Hals und Aermeln; Größen 2 bis 10 Jahre;. zu..... **29c**

Muslin-Beinkleider für Kinder, mit Cluster Tucks besetzt; Größen von 2 bis 12 Jahren; zu..... **10c**

Muslin-Nachthemden für Damen, hohe oder niedrige Hals-Moden, mit Spitzen oder Stickerei besetzt, zu **47c**

Muslin-Beinkleider für Damen, Cluster Tucked, extra Größen, speziell zu..... **29c**

Separate Skirts, Muster und Rester von Partien, aus wollenen Serges, Shepherd Checks und gemischten Stoffen, Shirred und geschneiderte Gürtel, fancy Taschen, Auswahl zu **$1.99**

Tub-Kleider für Mädchen, ein vorzügliches Sortiment von Fassons aus Gingham, Percales u. Chambrays, in gebrochenen Plaids, Checks und Streifen, mit abstechenden Farben besetzt, Größen 6—14, speziell zu **37c**

Edison Symphonieorchester.

Solistin des nächsten Monatskonzerts des Edison Symphonieorchesters in der Orchesterhalle am kommenden Donnerstag Abend ist Edna Swanson Ver Haar; als Organist wird William Lester mitwirken. Frl. Ver Haar wird eine Arie aus Donizettis „La Favorita" singen. Das Orchesterprogramm lautet: Amerikanische Schaarwache, Meacham; Polnischer Tanz, Scharwenka; Prelude, Rachmaninoff; Asas Tod aus „Peer Gynt", Grieg; „Die tanzende Puppe", Poldini; „Sariwalzer", Kalman; Auswahl aus „Fausts" Gounod; „Andante Cantabile", für Streichorchester, Tschaikowsky; Ouvertüre zu „Wilhelm Tell", Rossini; „Die Marseillaise", Rouget de L'Isle.

Leset die „Sonntagpost"!

Opfer eines Lawinensturzes.

Davos, Schweiz, 30. April. Eine gewaltige Lawine stürzte auf einen zwischen Landquard und Davos fahrenden Passagierzug und begrub ihn vollständig. Acht Leichen sind geborgen worden, doch dürfte der Verlust an Menschenleben noch größer sein.

Zahnärztliche Arbeit zu liberalen Preisen.

DR. NELSON, DENTIST

Nachfolger der
UNION DENTAL CO. 408 S. Wabash Ave., Südwest Ecke Van Buren Straße und Wabash Ave.

8:30 Morg. bis 9 Abds tägl.—Sonntags 9—6 Nachm.

Geld zu verleihen.

Wir machen Hypotheken auf Grundeigentum von 5 bis 6 Proz.; auch Anleihen für Neubauten. Sie erhalten Antwort innerhalb 24 Stunden auf Ihre Nachfrage.

HOME BANK & TRUST CO.

Milwaukee und Ashland Avenue.
Offen Dienstag und Samstag Abends bis 9 Uhr. 20febmo*

Warum in

OSCAR F. MAYER & BROS.

Wurst überall bevorzugt? Weil dieselbe mit der pein

Vergnügungs-Wegweiser.

Blackstone. — „Ceylon Shoales".
Englewood Grand. — „Turn to the Right".
Englewood Theatre. — „Burleske".
Gayety. — „Good Gracious, Annabelle".
Garrick. — „Bern Good, Eddy".
Illinois. — „Betty".
Olympic. — „Bird of Paradise".
Rowers. — „De Boomerang".
Princess. — „Pierrot".
Bismarckgarten. — Konzert jeden Nachmittag und Abend.
Wurzburger, 715 North Ave. — Jeden Abend und Sonntag Nachmittags Instrumental- und Vokalkonzert.

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort)

Hillmans

verlangt aufgeweckte, intelligente Knaben zwischen 16 und 18 Jahre alt für Stellungen als Stock Boys, Auto Helfer und Wagen-Jungen. Nachzufragen in der Office des Superintendenten, 4. Floor.
State und Washington Str.

somo

Verkäufer!

Natürlich wollt Ihr den Verdienst so hoch wie nur möglich bringen. Dann versäumt nicht uns aufzusuchen und teil zu nehmen an dem Verkauf der großen Subdivision, der soeben begonnen hat; Leads für den Anfang; solides Geschäft; Automobil-Dienst. Heute oder morgen vorsprechen und gleich anzufangen.
Chas. W. James & Co.,
Zimmer 725, 111 West Washington Straße.

25—30ap

Verlangt: Erstklassiger Polierer und Cabinetmaker, steliger Platz. Nachzufragen: 2100 N. Halsted Str., oberes Flat, nach 6 Abends.

Verlangt: Bäcker, 2646 Ogden Avenue.

Verlangt: Bäckergehilfe an Cakes und Rolls, 2175 Ogden Avenue. modt

Verlangt: Lediger Janitorhelfer, muß Erfahrung haben. Nachzufragen: 5004 Grand Blvd. 30ap1mE

Verlangt: Janitor-Helfer, junger verheirateter Mann, 2 Wohnzimmer, $50 zum Anfang; gute Gelegenheit, sich empor zu arbeiten. S. W., 1846 South Spaulding Ave.

Verlangt: Alter Mann zum Bartenden; kurze Stunden; gutes Heim. 426 E. Sherman Str.

Verlangt: Guter Tapezierer, der auch Anstreichen kann. 3845 Southport Ave.

Verlangt: 2 Porters. Sprecht vor beim Headporter Joe. Bismarck Garden, Grace und Halsted Str.

Verlangt: Kellerer Mann mit Erfahrung im Saloon. 643 North Ave.

Verlangt: Junger Vormann an Brot und Rolls. Nehmt No. 5 Car an Wabash Ave. — 7215 Greenwood Ave.

Verlangt: Junge Männer das Anstreichen zu erlernen. Tothill, Webster Ave. und Wood Str.

Verlangt: Union Painter. 5641 S. Ashland Ave.

Verlangt: Helfer in Strangfärberei, 2659 Sheffield Ave. 30ap1mE

Verlangt: Mann mit Schaufel, 30 Cents die Stunde. Anzufragen 2242 S. Kedzie Ave. 1 Floor. modi

Verlangt: 15 Männer zum Austragen von Zirkularen, Dienstag Morgen um 7 Uhr. 1301 W. Huron Str.

Verlangt: Wurstmacher. Vienna Sausage Mfg. Co., 1215 S. Halsted Str. modt

Verlangt: Mann im Stall zu arbeiten. 1244 S. Ashland Ave., hinten.

Verlangt: Hausmann, $9, Board und Zimmer, 606 Wells Str.

Verlangt: Barbier, steig. 2083 Wabansia Ave., nahe Milwaukee Ave.

Verlangt: Guter Porter, welcher Bartenden kann, mit Board und Zimmer. 1865 Carroll Ave.

Verlangt: Schmiedehelfer, erster Klasse Mann an Wagenarbeit. 840 S. Halsted Str.

Verlangt: Bauschlosser mit Erfahrung. Anzufragen: 2002 Elsdon Ave.

Verlangt: Fuhrmann und Taglöhner. American Wall Bed Co., 1339 W. 21. Straße. momitx

Verlangt: Erfahrener Junge, um in der Bäckerei zu arbeiten. 2319 Milwaukee Ave. modt

Verlangt: Guter dritte Hand Bäcker an Cakes und Biscuits, Lagarbeit. 4843 Sud Ashland Avenue.

Verlangt: Gute dritte Hand an Brot und Rolls. 1711 W. 63. Str.

Verlangt: Porter, der auch bartenden kann, muß nüchtern und zuverlässig sein. 4300 S. Western Ave. modt

Verlangt: Deutscher junger Mann als Janitor-Helfer, mit Erfahrung. 4758 Magnolia Avenue.

Verlangt: Deutscher, flinker Kellner, Lohn $12. 515 Wells Straße.

Verlangt: Alter nüchterner Mann als Hotel-Clerk, Nachts. 518 Wells Str.

Verlangt: Elektriker für Fabrik: muß Motoren und Maschinen in Ordnung halten und reparieren können. Stetige Stelle. Curt Teich & Co., 1745 Irving Park Ave. frsonmodi

Verlangt: Porter, der sich im Laden allgemein nützlich machen kann. Nachzufragen 208 W. Adams Str., 2. Floor. somo

Verlangt: Sofort, mehrere Männer, um einen gutgehenden Artikel zu verkaufen. Hoher Verdienst. Gute Bezahlung und stetige Stelle. Anzufragen 4243 Wentworth Ave., 1. Flat. somodi

Verlangt: Laufjunge. Gelegenheit, das Electrical Supply Geschäft zu erlernen. Amber Electric Co., 541 W. Monroe Str. somo

Verlangt: Erster Klasse Hosenschneider, stetige Arbeit. F. Heinig & Co., 28 Ost Jackson Boulevard. somodi

Verlangt: Maschinen-Helfer, Schlosser und Knaben. 3051 W. Lake Str. 28ap1mE

Verlangt: Blacksmith Helfer und Finisher an Wagenarbeit. 159 N. Green Str. safonmo

Verlangt: Arbeiter für Strang-Färberei. Phoenix Dye Works, 1963 Southport Ave. safonmo

Verlangt: Blacksmith-Finishers, erfahren an Commercial Auto Bodies; stetige Arbeit. — 2730 Elston Avenue. safomo

Verlangt: Holzarbeiter, erfahren an Commercial Auto-Bodies; stetige Arbeit. 2730 Elston Avenue. safomo

Verlangt: Ornamental-Eisenarbeiter. Hanfe Iron & Wire Works, Chicago und Albany Avenue. safomo

Verlangt: Stallmann, um Pferde zu besorgen. 943 Edgecomb Place, nahe Broadway. 28ap1mE

Verlangt: Erfahrener Porter, guter Lohn. — 2600 S. Kedzie Ave. safonmo

Verlangt: Guter Sticker Hand, $18.00 die Woche; stetige Arbeit. Original Cabinet Co., Niles, Michigan. safomi

Verlangt: Schleifer für chirurgische Instrumente; muß Erfahrung in scharfer Arbeit besitzen; guter Platz für den rechten Mann; — Nordseite Fabrik; Alter, Erfahrung und Lohnansprüche anzugeben. M 452 Abendpost. 27ap1mE

Verlangt: 25 gute Arbeiter. Gute Bezahlung. Vorzusprechen: Leopold Cohen Iron Co., 31. Str. und Homan Avenue. 25ap1mE

Verlangt: Molders für Bench- und Floor-Arbeit. Mulon Davis & Co., 7740 South Chicago Ave. 25ap1mE

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort)

Männer
für Arbeit im
Grocery Department
Order Fillers
Checkers
Stockmen
Truckers

Sears, Roebuck & Co.

mo—sa

Boiler Room Helpers.

Einige Männer für Boiler Room Arbeit. Müssen etwas Erfahrung haben. Sprecht vor in der Supt.-Office.
Wieboldts,
Milwaukee Ave. und Paulina Str.

Verlangt: Aktienverkäufer, solche mit erfolgreichen städtischen Verkauf in ihrer spezialen Branche, und die sich allen Klassen von Geschäftsleuten nähern können, um in intelligenter Weise eine hochklassige Hypotheken-Angelegenheit vorzulegen, Permanente Stelle. Kooperation mit Beamten; eine ungewöhnliche Gelegenheit für starke, überzeugende, gute Männer mit befriedigenden Empfehlungen. Schreibt wegen Interview. Adr.: R 328 Abendpost. 26—30ap

Neue Hypotheken-Korporation bedarf der Dienste von mehreren intelligenten Männern mit Verkaufsfähigkeiten. Solche, die bessere Stellungen wünschen, mit einem Finanzinstitut von unbegrenzten Möglichkeiten wachsen wollen. National Finance Co., 703 Rector Building. do—mo

Verlangt: Verkäufer; falls Ihr Energie besitzt, in der Stadt bekannt seid und Eure Stelle verbessern wollt durch Vertretung eines der besten Verkaufsobjekte im Handel, dann sprecht vor; eine Proposition von höchster Sicherheit und die überzeugend und schnell darzulegen ist. Verdienst wird nach Eurer Fähigkeit bemessen. 703 Rector Building. dokafomo

Verlangt: Knaben, über 16 Jahre alt, in der Wurstfabrik. Hetzel & Co., 1743 Larrabee Str.

Verlangt: Guter Bauschlosser, sowie auch guter Helfer. Guter Lohn. Stetige Arbeit. Central Architectural Iron Works, 3105 W. 27. Str. 30ap1mE

Verlangt: Tüchtiger Mann für allgemeine Arbeit, Referenzen verlangt. Oscar Lestiner, 321 W. Randolph Str. modt

Verlangt: Porter im Saloon. 4456 Nord Clark Straße. modimt

Verlangt: Erfahrener Junge an Brot und Rolls. Fragt nach Mr. Kussa, 237 Ost Ontario Straße.

Verlangt: Junger Mann zum Installiren und Reinhalten von Wasserfiltern in Wohnungen, $12 und Extras zum Anfang. Red Cross Filter Service, 184 W. Washington Str.

Verlangt: Mann für Hausarbeit und Gartenarbeit; muß tüchtig sein und seine ganze Zeit dazu verwenden; außerhalb Board nehmen. Stetige Stellung und guter Lohn. Anzufragen Zimmer 235 — 111 W. Washington Str., Morgens. modt

Verlangt: Steliger Mann für Stallarbeit. Nachzufragen zwischen 5 und 6 Uhr. 1225 W. Harrison Str.

Verlangt: Erfahrener Saloonporter. 222 Lomax Place. modimt

Verlangt: Mann ums Haus zu arbeiten; muß auch Automobil fahren können. Alter & Co., 165 W. Madison Str.

Verlangt: Erfahrener Restaurant-Waiter, muß schöne Handschrift schreiben. 110 Ost 51. Straße, Restaurant.

Verlangt: Zwei erfahrene Auto Repair Männer. Nachzufragen Washington Park Warehouse, 52. und Cottage Grove Ave. mo—sa

Verlangt: Guter Lunchmann und Porter. 502 Milwaukee Ave., Ecke Grand.

Verlangt: Junge für Bäckerei. 2252 Belmont Ave.

Verlangt: Guter Helfer an Brot und Biscuits. 2928 S. Throop Str. modi

Verlangt: Erfahrene Fensterwascher. Stetige Arbeit und gute Bezahlung. Sprecht vor: Chicago Cleaning Co., 62 W. Washington Str., Zimmer 2. 26ap1mE

Verlangt: Knabe über 16 Jahre oder Mann, um Elevator zu bedienen. Vienna Sausage Mfg. Co., 1215 S. Halsted Str. somo

Verlangt: Starke junge deutsche Knaben für Fabrikarbeit. 2526 West Congreß Straße. 27ap1mE

Verlangt: Deutscher unverheirateter Grünhaus-Mann, stetige Arbeit fürs ganze Jahr. Muß persönlich vorsprechen. Calvert Floral Co., Lake Forest, Ill. 26ap1mE

Verlangt: Eisenarbeiter und Gehilfen. — Guarantee Iron & Wire Co., 2849 W. Lake Straße. 27ap1mE

Verlangt: Erfahrene Stricker an Circular-Maschinen, sowie an „Flat"-Maschinen. — Unique Knitting Mills, 419 S. Fifth Ave. frfakomo

Verlangt: Intelligenter Junge, 16—18 Jahre alt, um gutes Geschäft zu erlernen. Wm. Gaertner & Co., 5345 Lake Park Ave. midofrsafomo

Verlangt: Möbel Movers, Van Drivers und Chauffeurs, guter Lohn. Nachzufragen: Empire Expreß, 5311 Cottage Grove Avenue. do—mo

Verlangt: 25 Van Drivers und Helfer. Sprecht vor 2535 Washington Blvd. 6 Uhr Abends. Lakeflies Expreß & Van Co. ap26ap1mE

Verlangt: Teamsters. 6211 S. Racine Ave. August Sievers. 24ap1mE

Verlangt Männer und Frauen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort)

Verlangt: Fünf Familien, um Zuckerrüben im Staate Minnesota zu kultivieren. Alles frei bis zur Farm. Vorzusprechen Tags oder Abends, C. Wolf, 2459 Wentworth Ave. modimt

Verlangt: Erfahrenes, kinderloses Ehepaar für Dairy-Farm, nahe Chicago, Frau zur Milchkühe bei Hausarbeit, Mann zum melken und Feldarbeit; keine Möbel notwendig, $50 den Monat, Kost und Logis. 4037 Cornelia Avenue. Nehmt Crawford Ave. Car. modt

Verlangt: Kleine Familie (4) im Zeit zu wohnen und Obst zu pflücken, in Michigan. Tel. Main 2477.

Verlangt: Männer und Frauen mit großem Bekanntenkreis, volle oder Teil ihrer Zeit; Lohn und Kommission. Fragt nach Mr. Boelter von 9 bis 12 Uhr Mittags. 412 North Dearborn Gebäude. somodi

Verlangt: Familien, um im Zuckerrübenfeld in Michigan während der Sommerzeit zu arbeiten; guter Lohn und gesunde Arbeit für die ganze Familie; Reise, Haus und Garten frei. Nachzufragen bei Al. Weber, 1764 Larrabee Straße, oben. do—mo

Stellung suchen Männer u. Knaben
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Ct. das Wort)

Suche Stelle für Einspännerwagen zu fahren. Adr.: R 103 Abendpost.

Gesucht: Erfahrener Lunchmann, kann auch Bartenden und am Tisch aufwarten, tut auch Porterarbeit, sucht stetigen Platz; gute Referenzen. Adresse O 366 Abendpost. m odimt

Gesucht: Junger deutscher Mann sucht irgend eine stetige Arbeit, kann mit Pferden umgehen, ist willig für jede Arbeit. Adresse: John Schmidt, 2542 N. Ashland Ave.

Gesucht: Janitor mit Erfahrung und Handwerkszeug sucht Arbeit, mit Wohnung. Adresse R 105 Abendpost.

Gesucht: Koch, ledig, erster Klasse an Dinner und Orders, sauber und sparsam, sucht Stelle. Eckes Telephon: Superior 7015. modt

Gesucht: Lunchmann, kann kochen, sucht stetigen Platz im Saloon. N. Kesti, Tel.: Canal 4263. modt

Gesucht: Bartender, junger, flinker, starker Deutsch-Amerikaner, sucht Stellung. Phone: Superior 9518. 30ap1mE

Stellung suchen Männer u. Knaben
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort)

Gesucht: Erste Hand Cakesbäcker sucht stetigen Platz. Phone: Lincoln 976. modi

Gesucht: Bartender, junger Mann, der willig ist etwas Porter- oder Waiterarbeit zu verrichten, wünscht stetige Stelle. Telephonirt Van Buren 3021, nach 6 Uhr Abends. Fleißner, modimt

Gesucht: Katholischer Mann in mittleren Jahren, sucht Platz in einem Priesterheim oder Familie für Garten- und Hausarbeit. 1307 Elbourn Ave., Store.

Gesucht: Barbier, älterer Mann, wünscht Arbeit. Adr.: O 168 Abendpost.

Gesucht: Janitor, verheiratet, 46 Jahre alt, sucht Stelle, erfahren an Boilers und Reparaturen, Sprinkler-System, Motors und Elevators, Apartment oder Officegebäude. A. Erdler, 6094 South Park Ave.

Gesucht: Cakesbäcker wünscht Stellung in kleinerem Geschäft, helfe auch an Brot. Carl Obst, 631 Dole Avenue.

Gesucht: Junger Gärtner sucht Privatplatz, verheiratet, hat gute Empfehlungen; geht auch auf Farm. Adr.: O 158 Abendpost. somo

Gesucht: Junger Mann, 21 Jahre alt, sucht Arbeit, hat Erfahrung als Cabinetmaker und Painter oder wünscht gutes Geschäft zu erlernen. T. Peter, 1856 Fremont Str. modi

Gesucht: Painter, Paperhanger, gut und billig, sucht Arbeit bei Privatleuten. Martin, 2116 Sedgwick Str., Phone Diversey 3158. 26ap1mE

Verlangt: Frauen und Mädchen
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Ct. das Wort.)

Läden und Fabriken

„Stock" Mädchen
für Labeling
und Packeting.

Sears, Roebuck & Co.

son—fr

Fabrik-Arbeit
in der
Wall Paper Mill.
Zu erfragen in dem
Employment Department,
Sears, Roebuck & Co.

son—fr

Verlangt: Mädchen von 14 bis 18 Jahren für Inspektors und Wrappers. Bringt Euer Alters- und Schul-Zertifikat. Fragt an von 8:30 bis 10 Vormittags in der Sup.-Office, 8. Floor.

The Fair.

Mädchen,
16 Jahre oder darüber; leichte, angenehme und attraktive Arbeit; Erfahrung nicht notwendig. Sprecht vor:

Ruecheim Bros. & Eckstein, Crackerjack- und Candy-Fabrikanten.
Peoria und Harrison Str.

dokrsafomo

Verlangt: Operators an Skirts. Nur Erfahrene mögen vorsprechen. Guter Lohn und stetige Arbeit. Fragt an bei Graber Skirt Co., 1711 Ellen Str. safonmo

Verlangt: Spulmädchen. Erfahrung nicht nötig. Phoenix Dye Works, 1963 Southport Ave. safonmo

Verlangt: Zwei Frauen für Waffels zu backen. 129 West Madison Straße.

Verlangt: Intelligentes Mädchen für leichte Fabrikarbeit. 1748 W. Lake Str.

Verlangt: Junges, reinliches Mädchen für Doktor-Office. 552 W. North Ave. Dr. Weichbrodt.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für Bäckerladen, keine Sonntagsarbeit. $10. 4907 Chicago Ave. modimi

Verlangt: Mädchen für leichte Arbeit in einem Hutgeschäft. Erfahrung nicht nötig. Ueber 16 Jahre. Chicago Hat Manufacturing & Bleaching Co., 12 N. Michigan Ave., Zimmer 416. modimi

Verlangt: Mädchen von 14 bis 16 Jahren in Strickfabrik zu arbeiten, stetige Arbeit. 2408 W. Chicago Ave., 1 Treppe hoch. modimi

Verlangt: Lehrmädchen für Haararbeiten. Bezahlung während der Lehrzeit. Stetige Stellung bei gutem Lohn. Sprecht vor bei W. R. Strehl, 15. Floor, 5 S. Wabash Ave. mo—mi

Verlangt: Erfahrene Maschinenmädchen um Hosen zu machen. 1744 W. 19. Str.

Verlangt: Mädchen oder Frau für Pack und Buttonhole Maschine. 1839 Burling Str. Vell.

Verlangt: Ein Ladenmädchen. 2039 W. Chicago Ave.

Verlangt: Mädchen: hoher Lohn. G. H. Robinson, 102 N. Franklin Str. 30ap1mE

Verlangt: Nähmaschinen-Operators. G. H. Robinson, 102 N. Franklin Str. 30ap1mE

Verlangt: Tabak-Stripperin für drei bis vier Tage die Woche. L. Suhr & Son, 110 N. La Salle Straße.

Verlangt: Intelligentes Mädchen, um das Einlegen an kleiner automatischer Trucker-presse zu erlernen. Buck Printing Co., 102 N. Franklin Str.

Verlangt: Verkäuferin oder Clerk, gute, stetige Stellung. Nachzufragen Pankes' Coffee Store, 1836 Blue Island Ave. ap24*E

Stellung suchen Männer u. Knaben
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Ct. das Wort)

Hausarbeit

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, kein Waschen, muß sauber, zuverlässig und arbeitswillig sein; guter Lohn und Zimmer. Persönlich anzufragen Abends, 3738 N. Lowell Ave., zwischen Grace Str. und Milwaukee Ave. 29ap1mE

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, 1043 N. Hoyne Ave., 1. Apt. somo

Verlangt: Kindermädchen. Nachzufragen: 4655 N. Rockwell Str. Tel: Ravenswood 3869. somodi

Gesucht: Janitor mit Erfahrung und Handwerkszeug sucht Arbeit, mit Wohnung. Adresse R 105 Abendpost.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; halte Waschfrau. 828 Leland Ave., 3. Apt. somodi

Verlangt: Aeltere deutsche Frau um auf ein Baby zu achten. 1010 West 47. Place. Phone: Yards 4246.

Verlangt: Mädchen oder Frau für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie; gutes Heim und guter Lohn. 4227 N. Hermitage Ave. Tel.: Graceland 6068. safomo

Verlangt: Frau oder Mädchen für Hausarbeit. 6109 N. Paulina Straße. safomo

Verlangt: Frau für Küche. $7.00 die Woche und Kost. 1038 N. State Str.
modi

Verlangt: Kleltere deutsche Frau. 1708 Burling Str.

Verlangt: Junges Mädchen oder ältere Frau auf zwei Kinder aufzupassen. Maier, 1700 Burling Str.

Verlangt: Mädchen oder Frau für Hausarbeit, guter Lohn. 610 Webber Str., nahe Larrabee. modi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, keine Wäsche. 5216 Michigan Ave., 3. Flat.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, kleine Familie. 5659 Michigan Ave., 3. Floor.

Verlangt: Junges Mädchen, welches Kinder lieb hat, für leichte Beschäftigung. 3317 Fulton Str.

Verlangt: Frau für leichte Hausarbeit und kranke Frau aufzuwarten für 5 Tage die Woche von 9 Uhr Morgens bis 5 Uhr Abends. Vorzusprechen 1421 N. La Salle Ave., 2. Apt. Mrs. Ehrhardt. modi

Verlangt: Aeltere Frau für Hausarbeit, muß Kinder lieb haben; $5 die Woche; kein Waschen. 2824 Lincoln Ave. modimi

Verlangt: Mädchen, auf Kinder zu achten und bei der Hausarbeit zu helfen. Telephon Lincoln 8107.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen in kleiner Familie, keine Wäsche, 5704 South Park Ave., erstes Apart. modi

Verlangt: Nacht-Köchin, 1223 N. Clark Str

Verlangt: Waschfrau. 5310 Prairie Avenue.

Verlangt: Gutes, zuverlässiges deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 2505 West Chicago Avenue. 30ap1mE

Verlangt: Waschfrau für Dienstags. 3439 N. Halsted Str.

Verlangt: Frau für Hotelarbeit, 518 Wells Straße.

Verlangt: Haus- und Küchenmädchen im Deutschen Altenheim, Forest Park, W. Madison Str. modimi

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit, $7. 4 in Familie. Keine Wäsche. 5430 Indiana Ave., 2. Apt.

Verlangt: Mädchen oder junge Frau für allgemeine Hausarbeit, 2 in Familie. Gutes Heim. 3230 N. Western Ave. modi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, 1614 Larrabee Str. modi

Gesucht: Junges Mädchen zur Hilfe der Hausfrau, 2 in Familie. 851 Oakdale Ave., 2. Apt., nahe N. Halsted Str.

Verlangt: 2 Geschirrwascherinnen. $8.00 die Woche. Hungarian Restaurant. 116 N. Dearborn Str., 2. Floor.
momido

Verlangt: Junge Frau für leichte Hausarbeit in kleiner Familie. 1714 Schoo! Str.
modi

Verlangt: Erfahrene Frau zum Geschirrwaschen und in der Küche zu helfen. Anzufragen: Waiter High School, Umkleideroom, Balkament, Ecke Orchard und Center Str.

Verlangt: Englisch sprechendes Mädchen für allgemeine Hausarbeit, zwei in der Familie, F. 3328 Walnut Str. safomo

Verlangt: Eine Frau, die Wäsche ins Haus nimmt zum waschen und bügeln. Schuldt, 3353 Elston Ave., nahe Kedzie.

Verlangt: Geschirrwäscherinnen. 205 West Madison Straße.

Verlangt: Ein 14jähriges Mädchen für zwei Stunden Hausarbeit Vormittags. 3454 Nord Leavitt Str., nahe Roscoe.

Verlangt: Stubenmädchen für erstklassiges Familienhotel. $25.00 den Monat, Zimmer und Board. Stunden von 8—4 Grasmere Hotel, 4621 Sheridan Road. do—mon

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. Guter Lohn und steliger Platz. Nachzufragen 6733 Newgard Ave. Tel.: Rogers Parf 4259. 24ap1mE

Mädchen und Frauen! Sucht Ihr Arbeit, Rat oder Auskunft, dann wendet Euch an die „Frauenhülfe", 100 N. Fifth Ave., Zimmer 216. Phone: Franklin 5169. Vergütung wird nicht verlangt. 1ap*E

Verlangt: Erster Klasse Köchin. $9. Referenzen verlangt. 401 Lake Ave., Wilmette, 4 Blocks von Hochbahn. 24ap1mE

Stellung suchen Frauen u. Mädchen
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Ct. das Wort)

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. 449 Menomonee Str. Nr. Hahn.

Gesucht: Frau sucht Arbeit von 9 Morgens bis 4 Nachm.; geht auch Waschen. Ladern, 907 West 38. Straße. modi

Gesucht: Deutsche Frau wünscht Wäsche ins Haus zu nehmen. Schmidt, 2614 Greenwich Ave., Basement.

Gesucht: Alleinstehende Frau, Anfangs der 40er Jahre, sucht Hausarbeit in kleiner Familie. Adr.: Helen Knoff, 3832 Langley Ave.

Gesucht: Gute deutsche Waschfrau sucht Stelle zum waschen, bügeln und reinmachen die ganze Wäsche. Bitte selber vorsprechen, 5331 Bishop Straße.

Gesucht: Junge deutsche Frau sucht Wasch- und Bügelplätze. 343 W. 43. Str., dritter Floor, hinten.

Gesucht: Frau in mittleren Jahren, spricht etwas englisch, wünscht Arbeit von 9 bis 4 Uhr, geht auch den ganzen Tag, wenn gewünscht, auf kleinen in der Nähe. 422 Beethoven Place, oberes Flat. B. Benk. modi

Gesucht: Wäsche ins Haus zu nehmen. 1914 Burling Str., 1. Flat. modi

Gesucht: Deutsche Frau sucht Wasch- und Bügelplätze. 1835 Dahton Str., 1. Floor.

Gesucht: Frau sucht Waschplätze 2 Tage wöchentlich. 1492 Elbourn Ave.

Gesucht: Erfahrene junge Frau wünscht Wasch- oder Reinmachplätze für Mittwoch und Donnerstag, hat gute Empfehlungen. 2045 Dahton Straße.

Gesucht: Selbständige Köchin sucht Stelle in besserem Hause, nur Südseite. Zu sprechen nur Dienstag und Mittwoch, 4814 Westworth Avenue, hinten, oben.

Gesucht: Gute deutsche Saloonköchin sucht anderen Platz im Saloon. Phone: Lincoln 8565. safomo

Stellungen suchen: Eheleute.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort)

Gesucht: Ehepaar sucht Stelle außerhalb Chicago, Frau gute Köchin, kann alles gut backen, Mann für Tisch aufwarten oder Hausmann, sehr geschickter Mann. Adr.: R 214 Abendpost. mdofrsafomo

Stellungen suchen: Eheleute.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Ct. das Wort)

Gesucht: Eheleute suchen Stelle. Mann kann Bartenden; Frau gute Köchin, geben auch aus der Stadt. Adresse Z 106 Abendpost. modi

Stellenvermittlungs-Büros
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Hausmann, $40—$50; Küchenmänner, $30, Zimmer und Board; Handyman, $70; Engineers, Heizer, Maschinisten, Janitors, Porters, Hotel, Restaurant, Saloon, Central Employment, 184 W. Washington Str.

Germania Vermittlungsbüro verlangt Mädchen für Privatstellen in Chicago und Umgegend; guter Lohn, reelle Bedienung. 755 North Ave., nahe Halsted. Tel. Lincoln 6161. 13ap*E

Fuhrs deutsch-ungar. Büro; täglich beste Stellen für Privathäuser, Hotels und Restaurants. 540 North Ave. Telephon: Lincoln 2160. 16ap1mE

Freie Stellenvermittlung. Rat und Auskunft für Frauen und Mädchen erteilt Frauenhilfe, 160 N. Fifth Ave., Room 216. Tel. Franklin 5169. 28nd*E

Deutsch-ungar. Vermittlungsbüro verlangt: Mädchen für Hausarbeit, für Hotels und Restaurants. 452 North Ave. Tel. Diversey 8290. 6ap*E

Fachschulen und Unterricht
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Greer College of Motoring. Größte und beste Automobil-Schule in Chicago; wir lehren das Fahren, Reparaturen u. die Konstruktion. Deutsche Instrukteure. Abendklassen Montag, Mittwoch und Freitag. Lehrgeld: Taglasse, $75.00; Abendklasse, $60.00. Auf Abzahlung. Graduirten werden Stellungen verschafft. Sprecht vor oder schreibt um freies Büchlein 3. Phone: Calumet 2657. 1519—21 Wabash Ave., Chicago, Ill. 16apmo,mi,fr*

Kenntnißreiche Männer verdienen großen Lohn. Werdet ein Automobil-Chauffeur oder Mechaniker. Heute die drittgrößte Industrie in Amerika. Saläre von $20.00 bis $35.00 die Woche. Tag- und Abendklassen. Kurse $15.00 bis $35.00.
North Shore Automobile School 3551 Speffield Ave. Phone: Graceland 760. 2mq*E

Kleidermacher-Schule. Tag- u. Nachtklassen. 1850 Wells St. 2336 W. Madison St. Entw. Patternschn. Nähen. Sarah Patek, Prinzipal. 23jan1JE

Persönliches
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Mexican Beans!

Mein Sohn besorgt Bekannten 100 Pfd. Säcke dieser köstlichen nahrhaften Speise für 17c Pfd. Jetzt. Hier incl. Fracht. Proben bei mir. Dr. Hurmann Str., 220 Wisconsin Str.

Deutscher Optiker und Optometrist. Warum sollen Deutsch Sprechende bei Bedarf von Augengläsern nicht zum Deutschen gehen, besonders wenn derselbe Jahrzehnte lange Erfahrung hat. Dr. M. Schwimmer, 625 North Avenue. 16ok,momifa*

Ach, ist es möglich dann, Was dieser Stoff tuen kann. Nicht Wanzen oder Roaches allein, Er hält auch Möbel und Teppiche rein. Matchless Sanitary Cleaner Co., 9 W. Erie Str. Phone Superior 6804 24ap1mE

Rheumatismus und Gicht kann geheilt werden, ohne Frage vom Spezialarzt mit Erfahrung. 625 North Ave., von 1—4 Nachm. Phone: Lincoln 5777. 20ap1mE

Notarielle Beglaubigungen, Vollmachten, Testamente u. s. w. prompt und zuverlässig bei Carlovius, öffentlicher Notar, 225 Washington Str. Abends und Sonntags 1938 Mohawk Str. ofs,mirsfomo*

Bettfedern und Kissen kauft man am besten und billigsten bei C. Emmerich, 236 W. Schiller Straße. Offen von 10 bis 12. 25ok,mo*

Behandlungen der Kopfhaut u. des Gesichts. Phone Superior 2374. 852 N. Clark Str. 28ap1mE

Euer Fühleiden entfernt der Chiropodist Prof. Ubi, 6242 S. Halsted Straße. ap18,20,22,24,26,28,30

Uebernehme Carpenter-, Plastering- und Zementarbeit. A. Heß, 1744 Mohawk Straße. Phone: Diversey 3116. 28ap1mE

Männerkleider-Bargains. Neue, nicht abgeholte für $25 bis $45; nach Maß gemachte Anzüge jetzt $15 bis $22.50. Etwas getragene, nach Maß gemachte Anzüge $5 und aufwärts. Offen täglich, Abends u. Sonntags S. Gorbon, 1415 S. Halsted Straße. 1ap*E

Mechano Therapy bringt gesundes Aussehen und gute Verdauung sicher und natürlich zurück. Ersetzt körperliche Schwäche im Freien. Näheres unter Adr.: R 217 Abendpost. 25ap1mE

Zementkontraktor Frank Hasch macht Seitenwege, Basements, Fundamente, Treppenwände und alle Zementarbeiten. 2244 S. Kedzie Ave. Tel.: Rockwell 3613. 1ap1mE

Paper Hanging und Calsomining, Anstreichen innen und außen. Gute Arbeit garantirt. Wm. Schulte, 4742 No. Robey Str. Phone: Ravenswood 7981. ap261mE

Painting, Paperhanging, gut und billig. Martin, 2116 Sedgwick Str., Phone Diversey 3158. 26ap1mE

Finanzielles.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Falls wir Euch durch ein sich wirklich im Gang befindliches Geschäft, Referenzen und Persönlichkeit überzeugen können, daß unsere Sicherheit gerade ein klein wenig besser als irgend welche andere Hypotheken im Handel sind, würdet Ihr nicht gern $1000 oder mehr bei uns anlegen? Völlig gesichert durch leicht verkäufliche Bestände. Untersuchung gewünscht. Adr.: Z 59 Abendpost. safomo

25 Jahre im Geschäft am selben Platze. Wir sind Baumeister andrer Häuser, Leben. Fonds usw., liefern Geld, Pläne u. Voranschläge frei u. bauen komplett. Keine Extras. Paddock, Bond & Co., 25 N. Dearborn Str. 29dec*E

Privatmann verleiht Geld auf zweite Hypothek. Z 22 Abendpost. 5ap1m

Privatgelder auf zweite Hypothek zu verleihen, auf verbessertes Grundeigentum; leichte Zahlungen, mäßige Raten. F. Plotke, 127 N. Dearborn Str., 8. 1444 28feO*E

Zweite Hypotheken-Darleben auf verbessertes Grundeigentum, um Steuern zu zahlen, Hypotheken etc. zu zahlen; Darleben gemacht und Geld in 48 Stunden ausbezahlt. Abzahlung nach Wunsch. Kahler, Zim. 704 — 8. S. Dearborn Str., Phone Randolph 7665. 5ap1*

—6% Erste Hypotheken— zu verkaufen in Summen von $500 bis $10,000. Richard A. Koch, 25 N. Dearborn Str., 7. Flur. Abends: 1572 N. Halsted Str., Ecke North Av. 22ma*E

Privatmann hat $100 bis $10,000 zu verleihen auf erste und zweite Mortgages; mäßige Raten; gute Bedingungen; leichte Abzahlungen. Sprecht vor, wenn Ihr Geld braucht. B. S. Grodman, 608 Title & Trust Building, 69 W. Washington Str. Phone: Central 6088. 12jan*E

Sagt uns, was Ihr bauen wollt, wir sagen Euch, was es kostet, ohne Auslagen für Euch. Wir besorgen Euch eine Anleihe und Pläne, und bauen vollständig. Monatliche Zahlungen ohne Kommission. 17-jährige Erfahrung. Allison Contracting Co., Zimmer 704, 100 North Dearborn Str. 7jul*E

Wir verleihen Geld auf Grundeigentum und zum Bauen zu niedrigsten Zinsen. Offen Montag und Samstag Abend bis 8 Uhr. Krause State Savings Bank, 1341 Milwaukee Ave., nahe Paulina Str. 2ok*E

Darleben auf Grundeigentum, Häuser oder Bauplätzen; Darleben eine Spezialität. Sofortige Bedienung. H. O. Stone & Co., 70 W. Monroe Str. Telephon: Randolph 300. 25feb*E

Aerztliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Dr. Weiß, der deutscher Frauenarzt, Entbindungen Spezialität, leitet Hebammenschule. Office 625 North Ave., 1—4 Nachm. Tel.: Lincoln 5777. 31mz,1miE

Dr. Front, früher Assistent d. Wiener Universitat, Spezialist für Privatkrankheiten, 1134 Milwaukee Av. el.: 10—12 Mittags, 5—8 Abds. ap15*E

Dr. Hafenclever, Spezialist für Frauen. Rat frei. Preise mäßig.

Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Bender, Joseph, 50 J., 636 W. 26. Str.
Biemer, Hazel (geb. Wolf), 29 J.; 679 Diversey Blvd.
Dechmann, Katharina (geb. Waldweiler), 68 J.; 1505 N. Clark Str.
Fehlig, Karl.
Frendahl, Richard, 21 J.; 3634 Dickens Ave.
Guht, Fritz, Peshtigo, Wis.
Hartmann, John, 3027 Congreß Str.
Herzog, Sarah (geb. Degen).
Hollbauer, Ebelyn, 915 S. Fifth Ave.
Kucer, Julius, 66 J.; 1502 W. Chicago Ave.
Karch, Michael, 19 J.; 5035 Justine Str.
Kad, Anna (geb. Lederer), 27 J.; 3351 N. Troy Str.
Knabe, Gottlieb, 79 Jahre.
Koester, Joseph, 61 J.; 1468 W. 73. Place.
Lindner, Michael.
Lorenz, Friederike (geb. Polsch), 63 J.; 2845 Palmer Avenue.
Martin, Robert, 109 N. Kostner Ave.
Mah, Frank, 24 J.; Summit, Ill.
Mok, Gladys, 4 J.; 1710 School Str.
Nels, Nikolas, 3533 Addison Str.
Ruppel, Frank, 55 J.; Hammond, Ind.
Sagehorn, Friedrich, 4 J.; 1443 S. Paulina Straße.
Schick, Frank.
Schulz, Lena, 20 J.; 4936 Fifth Ave.
Ulbrich, Frank, 56 J.; West 23. Str.
Wittersheim, John, 34 J.; 3911 Chicago Ave.
Zisch, Erwin, 20 J.; 2110 W. 21. Place.
Klemk, Dorothea, 72 J.; 1857 W. Chicago Av.
Zimmermann, Ludwig, 76 J.; 320 Circle Ave., Forest Park.
Zorn, Friederike, 87 J.; 2030 Belmont Ave.

Börsennotirungen.

Chicago, den 30. April 1917.

Die nachstehenden Notirungen an der Getreidebörse, vom Beginn der Börsenstunden bis um 11 Uhr Vormittags, werden der „Abendpost" täglich von der Getreidemakler-Firma C. W. Wagner & Co., Suite 706, Continental & Commercial Bank Bldg., geliefert:

	Hoch.	Niedrig.	11 Vorm.	Schlußpr. Samstag.
Weizen—				
Mai	$2.78	$2.71	$2.74	$2.74½–74
Juli	2.34	2.24½	2.25	2.25–25
Sept	1.95	1.90½	1.88	1.91–89½
Mais—				
Mai	1.50½	1.49	1.49¾	1.50
Juli	1.46¾	1.43	1.43⅜	1.46–45⅜
Sept	1.39½	1.35½	1.35⅜	1.37¼–37
Hafer—				
Mai	.70⅝	.67¾	.67⅜	.68¼–⅜
Juli	.67⅛	.64⅜	.64⅜	.65⅝
Sept	.57⅜	.56	.56⅜	.57⅛–56⅞
Spec—				
Mai				38.60
Juli	38.70	38.45	38.55	38.70
Schmalz—				
Mai	21.85	21.80	21.82	21.77
Juli	21.95	21.87	21.90	21.92
Sept	22.02	21.95	22.00	22.00
Rippen—				
Mai				20.60
Juli	20.82	20.77	20.80	20.87
Sept	20.95	20.85	20.87	20.92

Außerdem liefern E. W. Wagner & Co. den folgenden Situationsbericht, sowie als heutige Schlußnotirungen:

Weizen Mais Hafer Spec Schm'z Rippen

Mai. $2.71 1.49⅞ .68¾ 38.22 21.87 20.60
Juli. 2.20¼ 1.44¼ .65¼ 38.70 28.00 20.82
Sept. 1.89 1.36⅜ .56⅝ — 22.07 20.92

Weizen schloß um 3½ niedriger bis 1¼ höher, Mais um ¼ bis 1¾ niedriger, Hafer um ½ niedriger bis ⅛ höher ab. Nachdem in den ersten Börsenstunden Maiweizen auf $2.78, Maimais auf $1.50½, Maihafer auf 70⅜ Cents gestiegen waren, trat ein Rückschlag ein, teilweise auf die Meldung hin, daß die belgische Unterstützungskommission ihren Bedarf bis August gedeckt habe, und auch weil wenig Nachfrage nach Baarweizen herrschte. Der Stand des Hafers in den Ver. Staaten ist ein vorzüglicher. Der sichtbare Weizenvorrat hat sich in der Vorwoche um 4,500,000, der an Mais um 2,300,000, der an Hafer um 832,000 Bushels verringert.

Produkten-Börse.

Auf dem Gemüsemarkt ging es äußerst lebhaft zu; das frische Gemüse ladet auch gar zu mächtig zum Kaufen ein; Erbsen und Bohnen, Gurken und Spargel sind billiger, als vor einer Woche.

Heute waren auch die Kartoffeln im Preise gesunken, desgleichen die Eier; Butter hingegen hat steigende Tendenz. Die Kartoffeln, die je nach ihrer Herkunft auf $2.40—2.60, resp. $2.50—2.75 stehen, haben den Stand von Anfang des Monats ungefähr erreicht.

Die folgenden Preise gelten für den Großhandel. Beim Einkauf kleinerer Quantitäten sind die Preise etwas höher.

Für Bäcker und Zuckerbäcker.

(Notirungen und Bericht von W. H. Hahn Co., 150 Nord Franklin Straße.)

Kakao ..... 13½—0.15½
Starke Nachfrage, doch Preise stetig.
20% gut löslicher, wie oben geringere Grade billig nach Butterfettgehalt.
Preise steigend wegen geringer Vorräte an Rohwaare und frischem Material.
Gelatine ..... 0.65 —1.00
Gute, ehbare Sorte sehr wenig offerirt. Importe abgeschnitten. Vor Schluß der Saison droht Mangel an Waare einzutreten.
Japanische Gelatine (Cigar-Agar)—
Nr. 1 ..... 0.15 —0.75
Nr. 2 ..... 0.63
Nr. 3 ..... 0.50
Getrocknete Eier 0.75
Nur Eiweiß 0.58
Gummi — Arabischer ..... 0.19¼ —0.42
Tragcanth, für Icecream-powder ..... 1.10 —2.40
„Icecream-powder" ..... 0.20 —0.25
„Maple"-Zucker, (kanadisch) .. 0.19½—0.21
(Die Ernte ist ausverkauft.)
Diese Export-Orders.
Reismehl ..... 0.06 —0.07
Große Nachfrage.
Mitschitreupulver 0.20

Zucker.

Lalb. H. & E., 100 Pfund 9.93
Staubzucker, Stand 8.90
Granulirt, 100 Pfund 8.75
Nr. 7, 100 Pfund 8.30

Molkerei-Produkte.

Butter.

(Notirungen von Wahne & Low, 159 West South Water Straße.)

„Creamery", extra, das Pfund 0.39
„Extra Firsts", das Pfund .... 0.38 —0.38½
„Firsts", das Pfund ..... 0.36 —0.37½
„Seconds", das Pfund ..... 0.33 —0.35½
Packwaare, das Pfund 0.29
„Ladies", das Pfund ..... 0.32 —0.33

Käse.

(Notirungen von der Käsebörse.)

„Cheddars", das Pfund ..... 0.25½—0.25¾
Rahmkäse, „Twins", das Pfd. 0.25½—0.25¾
„Young America", das Pfund 0.26 —0.26½
„Long Horns", das Pfund .... 0.26 —0.26½
„Daisies", das Pfund 0.26½
Brick, das Pfund 0.23
Schweizer, rund (neu), Pfund 0.35 —0.36
do., (Alex), neu, Pfund .... 0.25½—0.26
Limburger, 2-Pfd.-Stück, Pfd. 0.23
do., 1-Pfund-Stück 0.24

Eier.

(Notirungen von Wahne & Low, 159 West South Water Straße.)

„Fresh Firsts", das Dutzend. 0.32
„Ordinary Firsts", das Dtzd. 0.30½
Gemischte Waaren, Kisten eingeschlossen, das Dutzend.... 0.27 —0.29
„Extries", das Dutzend..... 0.27 —0.28
„Checks", das Dutzend 0.27
(Eier für rocers ungefähr 2c höher.)

Geflügel und Fleisch.

Geflügel (lebend)

(Notirungen von Jepsen & Murmann, 226 West South Water Straße.)

(Die Preise gelten nur für fünf Kattenkisten oder mehr, einzelne Kattenkisten ½ Cent das Pfund höher.)

Hühner, das Pfund 0.22
Broilers, 1—1½ Pfd., Dutzend 6.00 —10.00
Truthühner, lebend, das Pfd. 0.20
Hähne, das Pfund 0.17
Enten, das Pfund ..... 0.23 —0.24
Indian Runner Enten, d. Pfd. 0.20
Gänse, das Pfund ..... 0.15 —0.16
Perlhühner, das Dutzend..... 3.50
Alte Tauben, lebend, Dutzend. 2.00
„Squabs", lebend, Dutzend.. 2.50
do., zugerichtet, Dutzend.... 2.50 —3.00
Kleine, magere, weniger.
(Zur Notiz für Geflügelhändler! — Nur gute fleischige Tiere sind hier verkäuflich.)

Kälber (geschlachtet)

(Notirungen von Jepsen & Murmann, 223 West South Water Straße.)

50— 60 Pfd. Gewicht, Pfd. 0.14 —0.14½
60— 70 Pfd. Gewicht, Pfd. 0.15 —0.15¾
70— 90 Pfd. Gewicht, Pfd. 0.16 —0.17
90—120 Pfd. Gewicht (ausgesucht), das Pfd..... 0.17½—0.18

Rindfleisch (zugerichtet)

Rippen, Nr. 1, das Pfund....$ 0.21
do., Nr. 2, das Pfund..... 0.19
do., Nr. 3, das Pfund..... 0.14
„Loins", Nr. 1, das Pfund.. 0.23
do., Nr. 2, das Pfund..... 0.20
do., Nr. 3, das Pfund..... 0.15
„Rounds", Nr. 1, das Pfund 0.16½
do., Nr. 2, das Pfund..... 0.15½
do., Nr. 3, das Pfund..... 0.13½
„Chucks", Nr. 1, das Pfund.. 0.16
do., Nr. 2, das Pfund..... 0.15
do., Nr. 3, das Pfund..... 0.13
„Plates", Nr. 1, das Pfund.. 0.14
do., Nr. 2, das Pfund..... 0.13
do., Nr. 3, das Pfund..... 0.12

Schweine (zugerichtet).

Gesalzen, das Faß, 200 Pfd.38.75 —39.00
Schmalz, 100 Pfund..... 21.82 —21.97
Rippen, das Pfund..... 0.20¼—0.20¾
„Plates", das Pfund..... 0.19¾—0.20
Schulter, das Pfund..... 0.18 —0.18½
Schenkel, das Pfund..... 0.19½—0.20¾
Speck, das Pfund..... 0.31 —0.31½
Schinken, das Pfund..... 0.27 —0.27½

Südfrüchte.

(Notirungen von Al. Biron & Co., 177 West South Water Straße.)

Orangen, kal., Lote Valencias.
Navels, die Kiste..... 2.50 —2.75
do., kleine, die Kiste..... 2.00 —2.25
Grape Fruit, Florida, große.. 4.00
do., kleine ..... 3.00 —3.50
Zitronen, California, Kiste.... 3.75
do., kleinere Sorten, Kiste.. 3.50
Ananas, Hawaii, Crate..... 3.00 —3.25

Frisches Obst.

Aepfel.

(Notirungen von Al. Biron & Co., 177 West South Water Straße.)

Northern Spies, das Faß..... 6.00 —6.50
Winesaps, das Faß..... 4.50 —5.00
Baldwins, das Faß..... 4.50 —5.00
Greenings, das Faß..... 5.00 —5.50
Steel Red, das Faß..... 5.00 —5.50
Golden Russets, das Faß..... 4.50 —5.00
Kinds, das Faß..... 4.50 —5.00
Ben-Davis, das Faß..... 3.50 —4.00
Spitzenberg, die Kiste..... 2.00 —2.50
Colorado, Jonathans, do..... 2.00 —2.25
Delicious ..... 2.25 —3.00

Erdbeeren.

Louisiana, Kiste, 24 Pints.... 2.60 —2.75
Mississippi, 24 Quarts..... 4.00 —5.00

Frisches Gemüse.

(Die folgenden Preise gelten nur beim Einkauf größerer Mengen.)

Artischoken, die Kiste..... $2.50 —3.00
Blumenkohl, Oregon, Crate... 2.50
do., kleine ..... 1.00 —1.50
Eierpflanzen, Crate..... 3.50 —4.50
Erbsen, Florida, Hamper..... 1.25 —1.50
do., Californ., Crate..... 4.00 —5.00
do., Louisiana, Hamper..... 2.00 —2.50
Gurken, Louisiana, Kiste..... 2.00 —2.25
do., Florida, Crate, 7 Dtzd. 2.00 —2.25
do., bieiige, 2 Dutzend..... 1.60 —1.75
Karotten, Louisiana, Faß..... 3.50 —4.00
do., Kenner ..... 4.00 —5.00
do., einheimische, kleine Kiste 0.65
Knoblauch, die Pfund..... 0.03 —0.04
do., Louisiana, neu, Strang 0.40 —0.50
Kraut, Florida, Hamper..... 3.00 —3.50
do., Louisiana, Crate..... 6.00
do., Texas, Crate..... 7.00
Lauch, Louisiana, Faß..... 3.00 —4.00
do., bieiiger, Bündel..... 0.12½—0.20
Meerrettig, 12 Stangen..... 0.75 —0.85
Salinaten, gewaschen 2.25
Petersilie, Louisiana, das Faß 2.00 —2.75
do., Kenner ..... 2.50 —2.75
Pfeffer, Florida ..... 3.50 —5.00
Pilze, Minnesota, das Pfund .. 0.35
do., Illinois, das Pfund... 0.60
do., Buttons, das Pfund... 0.50
Radieschen, das Faß..... 4.00 —4.50
do., Kenner ..... 3.00 —4.00
do., Louisiana, weiß, Hamper 0.75 —1.00
do., Long, Roseland..... 0.50 —0.75
do., Illinois, 12 Bünde!... 0.35 —0.40
Rhabarber, Illinois, Kiste.... 0.85 —0.95
do., Californ., 40 Pfund.. 1.00 —1.25
Rüben, rote, neue, Louisiana, das Faß ..... 4.00 —5.00
do., Kenner ..... 4.00 —5.00
do., alte einheim., ki. Kiste 0.75
Salat, Kopf —
New Orleans, Hamper..... 0.50 —1.00
Bertrandville ..... 0.25 —1.00
Jackson, Calif. 2.00
Imp. Valley ..... 2.00 —2.25
Matt, Kiste ..... 0.15 —0.17½
Schalotten, New Orleans..... 7.00 —8.00
Faß, Kenner ..... 10.00 —12.00
Schnittsalat, grüner, Hamper 2.00
do., Louisiana ..... 2.00 —2.25
do., gelbe, Hamper..... 2.25
do., Louisiana ..... 2.50 —2.75
Sellerie, Florida, Crate..... 1.00 —2.25
Selleriewurzel, Dutzend ..... 0.30 —0.35
do., Michigan, Kiste..... 1.25
Spargel, Californ., Kiste..... 2.00
do., gute 1.50
do., Illinois, ¼-Bushelkiste. 1.00 —1.25
Spinat, großes Faß..... 2.00 —5.00
do., New Orleans, lose..... 6.00 —6.50
do., Texas, Bushel..... 1.00 —1.50
Tomaten, Florida 4.00
Turnips, neue, das Faß..... 2.00 —2.50
do., Kenner ..... 2.50 —3.00
do., gute, kleine Kiste..... 1.10
Wasserkresse, Dutzend Bündel 0.18 —0.20
Zwiebeln, neue, Ill., Kiste..... 1.50 —2.00
do., Indiana, Bushel..... 1.00 —1.50
do., Texas, Crate..... 2.25
Kinds, das Faß..... 4.50 —5.00
Alte, Valencias, Crate..... 4.50 —5.00

Kartoffeln.

(z. Starks Co., 192 N. Clark Str.)

(Die Preise gelten nur bei Abnahme von Waggonladungen.)

Minnesota und Dakotas, Ohios und weiße, Bushel..... 2.40 —2.60
Wisconsin, weiße, Bushel..... 2.40 —2.60
Idahos und Colorado, Bushel 2.50 —2.75
Washington, Bushel ..... 2.50 —2.75

Neue Kartoffeln.

Florida, weiße, das Faß..... 9.75 —10.00
do., rote, Hamper..... 2.75 —3.00
do., weiße, do..... 2.75

Süßkartoffeln.

Illinois, Hamper ..... 2.00 —2.50
Jersey, Hamper ..... 2.40 —2.50

Getreide, Mehl und Heu.

(Baarpreise.)

Winterweizen—

Nr. 2, rot..... 3.04
Nr. 2, hart..... 2.78 —2.83
Nr. 3, do..... 2.72

Sommerweizen—

Nr. 1, nördlicher..... 2.65 —2.86
Nr. 2, do..... 2.61 —2.84

Mais—

Nr. 2, gemischt..... 1.60½—1.61½
Nr. 3, do..... 1.58½—1.60¾
Nr. 4, do..... 1.58 —1.60
Nr. 6, do..... 1.56½
Nr. 2, gelb..... 1.59 —1.62
Nr. 3, do..... 1.62
Nr. 6, do..... 1.59½—1.60
Nr. 2, weiß..... 1.61½—1.63
Nr. 3, do..... 1.60 —1.61½

Zufuhr (Woche)—

Weizen...5,153,000; Mais....3,814,000

Verschiffung (Woche)—

Weizen...5,240,000; Mais....4,956,000

Hafer—

Nr. 2, weiß..... 0.73
Nr. 3, do..... 0.70½—0.73½
„Standard" ..... 0.73 —0.73½

Gerste—

Mais ..... 1.52 —1.62
Futter ..... 1.25 —1.35
„Screenings" ..... 0.80 —1.05

Roggen—

Nr. 2..... 2.00
Nr. 3..... 2.00
Nr. 4..... 1.98

Mehl — (Frühjahrsmehl)—

Standard", das Faß..... 14.20
Patent, do..... 13.25 —13.80
„Straights", do..... 12.00 —12.75
„Clears", do..... 11.25 —12.00
(Winterweizen)—
Patent, do..... 12.35 —13.60
„Straights", do..... 11.75 —12.35
Roggen, do..... 9.50 —11.35

Kleie, die Tonne..... 40.50 —41.50

Heu (Verkauf auf den Geleisen)—

Timothy, hochfein..... 19.00 —20.00
do., Nr. 1..... 17.50 —18.00
do., Nr. 2..... 16.00 —17.00
do., Nr. 3..... 13.00 —15.00
Kansas, Oklahoma und Missouri Prairie..... 14.50 —17.00
do., Nr. 1..... 14.00 —15.00
do., Nr. 2..... 12.50 —13.00
Klechen ..... 13.00 —14.50
Illinois, Indiana, Wisconsin-Futter ..... 10.00 —12.00
Packen ..... 8.00 —9.00
Alfalfa ..... 18.00 —23.00

Stroh—

Roggen ..... 10.00 —11.00
Hafer ..... 9.00 —9.50
Weizen ..... 8.00 —9.00

Kleesamen, „Cash Lots"..... 12.00 —17.00
Timothysamen, „Country Lots" 4.00 —7.75
September ..... 8.60 —8.75

Flachs —

Juli-Lieferung, Mai 3.32

Schlachtvieh.

Rinder (per 100 Pfund)—

Gute bis ausgez. Ochsen..12.65 —13.40
Mittlere bis gute..... 9.75 —12.50
Jährlinge ..... 9.75 —12.35
Fette Kühe und Rinder.. 7.90 —11.50
Bullen ..... 7.00 —10.25
Kalber, mittl. b. ausgez..10.00 —12.00

Schweine (per 100 Pfund)—

Im Durchschnitt ..... 15.60 —15.95
Schwere Fleischerwaare...15.90 —16.05
Leichte Fleischerwaare.....15.75 —15.95
Lockte Speckwaare.....14.85 —15.90
Schwere Packwaare (260 bis 400 Pfund).....15.60 —15.85
Gemischte, do., 200—250 Pfund .....15.45 —15.75
Ferkel, mindere bis beste..10.00 —14.00

Schafe (per 100 Pfund)—

Lämmer, gew. bis beste...15.25 —16.90
do., geringere Sorten..13.90 —15.15
Jährlinge .....13.65 —15.25
Wethers, geringe b. beste.11.40 —13.50
Ewes, geringe bis beste...10.00 —13.25
Böcke, gew. b. ausgesuchte.11.00 —12.00

Oel, Harz und Alkohol.

(Preise vom Paint, Oil and Varnish Club, 900 West 18. Straße.)

Standard, weiß, 150.....$ 0.20½
Naphtha 0.19½
Red Crown Gasolin 0.20
Maschinen-Gasolin 0.32
Winteröl, schwarz 0.09½
Sommeröl, do..... 0.09
Leinsamenöl, roh, in Faß.... 1.25
do., gereinigt, do..... 1.26
Terpentin im Faß, Gallone... 0.57½
Reines Bleiweiß, in 300 u. 100 Pfund Fäffern, das Pfund. 0.11½
Extra Dual, Gilders' Whiting, in Fäffern, 100 Pfund.... 3.00
Feiner Gyps, 1 bis 4 Fäffer, das Faß 3.50
Neu Yorker Gyps, 1 bis 4 Fäffer, das Faß 2.50
5 Fäffer od. mehr, das Faß 2.40
Schellack, orangefarben 3.25
do., weiß 3.50
Denatur. Alkohol, 180-grad.. 0.90
do., 188-gradiger..... 0.91
Holzalkohol, 95-gradiger..... 1.25

Aktienbörse.

Nachstehend die Verkäufe an der hiesigen Aktienbörse während der letzten Woche:

Aktien.

Verkäufe.	Hoch	Niedr	Schluß	Schwankungen
20 Am. Radiator	290	285	290	+ 5¾
15 do., Vorzugsak	137	136	137	+ 2
65 Am. Shipbldg	73⅝	72	73⅝	+ 1⅝
2 do., Vorzugsak	92	92	92	— ⅝
20 Am. Strawb'd	90	90	90	.....
222 Booth Fisher's	120	115¼	117⅝	— 2¾
355 do., Vorzugsak	93	91	91	— 1½
100 Canal & Dock	49½	49½	49½	.....
25 Chic. City & Con. Ry.	34	34	34¼	+ ¼
4 do., Vorzugsak	29	29	29	+ ½
185 Chic. Pn. Tool	70	70	70	+ 2
507 Chic. Yds., Series 2	16	14½	16	+ 1
81 do., Series 4	1	1	1	.....
10 Ch. J. & Trust	205	205	205	.....
1,175 Chicago & Co.	126¾	125	125	+ ¼
593 Com. Edison	132	131	131	.....
55 Deere, Vorzugs	99	99	99	.....
365 Diamond Match	122	120	121½	+ 1½
5 Hart, Sch. & Marx Vorz	115½	115½	115½	.....
1,635 Hartman Corp	72⅝	64	71½	+ 9⅛
100 Illinois Brick	81½	78	81¼	+ 4¼
328 Linde Air	260½	255	260	.....
638 Lindsay Light	21	20⅝	21	+ ⅜
190 Montg. Ward, Vorzugsaktien	116½	116	116	.....
175 Mitchell Motors	46	45¼	45½	— 1½
68 Midwest Util. Sec., Vorzugs	75	72	72	— 4¾
207 Nat'l Carbon	311	311	311	.....
1,808 Pref.	135	132¾	133¾	+ ¾
75 Public Service	104½	102	102	+ 2¼
227 do., Vorzugsak	100	100	100	+ 1½
196 Peoples Gas	83½	80¾	83½	+ 2½
21 Quaker Oats	310	305	310	+ 10
64 do., Vorzugsak	114½	113	113	+ 1½
2,207 Sears-Roebuck	179	174	176¾	+ 1¾
70 do., Vorzugsak	126	126	126	+ 1¾
22 Shaw Taxi	65	65	65	.....
10 do., Vorzugsak	93	93	93	.....
6,184 Stein-Warner	82⅞	73	80¾	+ 7¾
7,688 Swift & Co.	108⅞	155½	158	+ 2¾
4,474 Union Carbide	203½	198	203	+ 4¼
450 Unit. Paperb'd	29	28¾	29	+ ¼
68 do., Vorzugsak	76	74	75	.....
1,736 Wilson & Co	77	73	75¼	+ 1¼
156 do., Vorzugsak	105¾	105	105	.....

Bonds.

$6,000 Armour & Co. 4½s	93⅛	92⅝	92⅝	— ½
7,000 Booth Fisher's Deb. 6s	94¼	94	94	— ⅝
26,000 Chic. City & Con. Ry. 5s	70	69	70	+ 1
8,000 Chic. City Ry. 1st 5s	96¼	96	96¼	— ¼
10,000 Co Rds. 1st 5s	93	92¼	93	.....
4,000 do. 2s	64¼	64	66	— 1
1,000 do. Income 4s	40	40	40	.....
6,000 Chic. Tel. 5s	100⅜	100¼	100¼	.....
19,000 Com. Edison 1st 5s	101	100⅜	101	+ ¼
1,000 Cudahy & Co. 1st 5s	98⅜	98⅜	98⅜	+ ½
6,000 Morris & Co. 1st 4½s	91½	91½	91½	— ⅜
1,000 Peo. Gas Ref. Gold 5s	98¼	98¼	98¼	.....
15,000 Swift & Co. 1st 5s	100⅜	100¼	100⅜	.....
4,000 Western Elec. 1st 5s	100	100	100	.....
7,000 Wilson & Co. 1st 6s	102⅜	102¼	102¼	.....

Die nachstehenden Notirungen der heutigen New Yorker Börse in den wichtigsten Aktien sind um 2 Uhr 30, nach New Yorker Zeit, also 1 Uhr 30 Minuten nach Chicagoer Zeit, bei den hiesigen Aktienmaklern bekannt gegeben worden:

	Samstag Schluß	Heute
American Can Co.	45	45¼
American Locomotive Co.	68¼	68¾
American Smelting	100	100
Anaconda	70½	70⅛
Baldwin Locomotive	54⅞	55
Bethlehem Steel	135	.....
Central Leather Co.	86⅜	86¾
Crucible Steel	61¾	61¼
Int. Mercantile Marine	27	27½
do., Vorzugsaktien	70¼	71⅜
Int. Paper Co.	38¼	39¼
Mexican Petroleum	88¼	90⅜
Reading	96	95¾
Rep. Iron and Steel	81	80½
Southern Railway	28	28
Texas Co.	208	210¼
Union Pacific	136⅜	136⅜
U. S. Rubber	77	77¼
U. S. Steel	115¾	116
do., Vorzugsaktien	118½	.....
Utah Copper	116	117⅜
Westinghouse	49	48⅝

Die heute erwartete Hausse auf dem Aktienmarkt ist nicht eingetreten. Der Telegraph berichtete im Gegenteil, daß das Geschäft äußerst flau verlief und so gut wie gar keine Nachfrage herrschte. Preisschwankungen waren wenige zu berichten.

Bauerlaubnißscheine

wurden ausgestellt für:

Fillmore Str., 3429-31, 1Stck. Backstein Garage, Calumet Improvement Commission, $5,500.
S. Whipple Str., 4556, 1Stck. Frame Wohnhaus, J. Bühnemski, $1600.
Charles Str., 10125, 1Stck. Frame, Charles Koch, $3000.
W. Van Buren Str., 227-29, 1Stck. Backsteingebäude, Stone Estate, $25,000.
W. Erie Str., 2513-25, 1Stck. Backsteinschule, stadt. Bischof von Chicago, $70,000.
S. Moline Ave., 5043, 1Stck. Frame Wohnhaus, L. Michaels, $1800.
Ridge Ave., 5082-84, 1Stck. Backstein Flatgebäude, M. C. Blofins und E. A. Nelson, $37,000.
S. Hermitage Ave., 6715, 1Stck. Backsteinwohnhaus, J. Slattery, $3000.
Ravenswood Ave., 3842, 1Stck. Backsteinwerkstätte, E. Poepple, $2000.
E. 111. Str., 421, 2Stck. Backstein Laden- und Flatgebäude, R. G. Nicholson, $10,000.
Wentworth Ave., 10738, 1Stck. Frame Wohnhaus, B. Kellenga, $2000.
Ave. L, 9737, 1Stck. Backsteinumbau, Peoples Congr. Kirche, $6000.
Harvard Ave., 12012, 1Stck. Frame Wohnhaus, F. G. Lohman, $3000.

Ausbruch von Zuchthäuslern vereitelt.

Joliet, Ill., 30. April. Zwei Zuchthäusler, Joseph Lengen und Henry Kauler, die in Cook County wegen Einbruchs verurteilt worden waren, machten heute den vergeblichen Versuch, auszubrechen. Die Beiden hatten die Eisenstangen in ihren Zellen durchsägt, und sie wurden von einem Aufseher dabei erwischt, als sie sich bemühten, die Stangen zu biegen, um entfliehen zu können.

* Zu früher Morgenstunde wurde heute der 2714 Lexington Straße wohnhafte Zimmermann John Pool auf seinem Kraftrad an Clinton Str. und Jackson Blvd. von einem Kraftwagen angefahren und erlitt einen Bruch des echten Oberschenkels. Die Persönlichkeit des Lenkers des Kraftwagens konnte noch nicht festgestellt werden.

Die feindlichen „Gangs".

Eine Fehde zwischen jungen Rauhbeinen hat Nachspiel im Kriminalgericht.

Vor Richter Fitch wurde heute mit der Auslosung der Geschworenen begonnen, die in dem Prozeß gegen Louis Baß zu Gericht sitzen sollen, der angeklagt ist, am 12. Januar Joseph Mahoney erschossen zu haben. Der Angeklagte, guter Familie entsprossen, ist erst 18 Jahre alt, und der von ihm Getötete erreichte auch kein höheres Alter. Während Baß der Führer einer Anzahl junger Burschen war, die sich der „47. Straße-Gang" nannte, kommandirte angeblich der von ihm getötete Mahoney eine Bande von Rauhbeinen, die sich der „Gang" der 39. Str. benannte. Der Streit soll, wie die Staatsanwaltschaft behauptet, um ein junges Mädchen ausgebrochen sein, das dem Baß mehr Gunst wie Mahoney erwiesen haben soll.

Vor Richter Pam wurden heute Geschworene ausgewählt, die in der Straffache gegen Salomon Fish, Mitinhaber der Kommissionshandlung Sal. T. Fish & Co., Nr. 163 W. S. Water Str., entscheiden sollen. Fish ist der Unterschlagung von $3452.61 zum Schaden der Gifted Japanese Melon Growers Ass'n. von Swink, Colo., angeklagt. Im vorigen Jahre hatte Fish von der Gesellschaft 58 Waggonladungen Zuckermelonen zum Verkauf übertragen bekommen, die er hier für $31,966 verkaufte. Als es zur Abrechnung kam, verlangte Fish von seinen Auftraggebern eine größere Summe Geldes, da der Verkauf der Früchte ein bedeutendes Defizit ergeben habe. Bücheruntersuchungen haben aber, wie die Staatsanwaltschaft behauptet, ergeben, daß Fish die Gifted Japanese Melon Growers Ass'n. um $3400 benachteiligt hat. Unter einem Sonderparagraphen des Strafgesetzbuches, der sich auf den Geschäftsverkehr zwischen Erzeuger und Zwischenhändler bezieht, ist vorgesehen, daß absichtlicher Betrug oder Unterschlagung, begangen vom Zwischenhändler an seinem Auftraggeber, mit Geldstrafe von $1000 oder Gefängnißstrafe bis zu einem Jahre, oder Beidem, zu ahnden ist.

Mag Milde walten lassen.

Verient haben es Thos. Gibbons und Lloyd White zwar nicht.

Thomas Gibbons, ein früherer Polizist, und Lloyd White, ein früherer Angestellter der Eisenwaarenhandlung von Bullard & Gormley, die sich vor einer Woche schuldig bekannt hatten, der genannten Handlung Revolver im Werte von über $200 gestohlen und verkauft zu haben, wurden heute Richter Barrett zur Aburteilung vorgeführt.

Gibbons wurde zu Zuchthausstrafe von 1 bis 14 Jahren und White zum Aufenthalt in der Reformanstalt Pontiac für dieselbe Zeitdauer verurteilt. Gleichzeitig nahm der Richter die Frage, ob er die beiden Genannten nicht mit aufgehobenem Urteil davonkommen lassen kann, bis nächsten Freitag unter Beratung. Gibbons und White hatten sich schuldig bekannt, um gegen Georg Eppinger, der nach Ansicht der Großgeschworenen in den Diebstahl der Revolver ebenfalls verwickelt gewesen sein so,te, aussagen zu können, Eppinger wurde aber von den Geschworenen, da sich gegen ihn nichts Belastendes ergab, freigesprochen.

Will klar sehen.

Polizei untersucht angeblichen Einbruch in das Hotel der Heilsarmee.

Einbrecher statteten heute zu früher Morgenstunde dem Hotel der Heilsarmee, 623 W. Madison Str., einen Besuch ab und erleichterten den Kassenschrank um etwa $180. Nach Angabe des Nachtclerks John Sullivan bestand die Bande aus 4 jungen Burschen, die ihn hinterrücks überfielen und knebelten. Die Polizei untersucht den Vorfall noch, da ihr daran Manches widerspruchsvoll vorkommt.

Gegen 3 Uhr heute Morgen statteten Einbrecher der Wirtschaft von Wm. Henn, 605 W. Randolph Str., einen unliebsamen Besuch ab. Sie verschafften sich Eintritt durch Zerschlagen der Scheibe der Vordertür und eigneten sich den Inhalt des Kassenapparates in Höhe von etwa $8 an.

Vom Pferd geschlagen.

Als er heute Morgen in den Stallungen der Moddy Brick Co., 226 W. 46. Straße, wo er als Fuhrmann bedienstet ist, ein Pferd einspannen wollte, wurde der 50-jährige Peter Bonnett, Nr. 4547 Princeton Avenue, von dem Tier derartig in den Unterleib getreten, daß man im Englewood Hospital, wohin er überführt wurde, an seinem Aufkommen zweifelt.

Gestörte Nachtruhe.

Die 250 Gäste des Revere House wurden gestern früh durch den Schreckensruf „Feuer!" unsanft geweckt. Sie suchten, zumeist nur notdürftig bekleidet, in wilder Flucht ihr Heil. Frau Harry Kelly und die fünfjährige Jeanette Bennett wurden vom Rauch überwältigt, aber rechtzeitig von der Feuerwehr gefunden und gerettet. Die Aufregung machte sich ein Dieb zu Nutz. Er stahl aus dem Zimmer des Frl. Muriel Martenka Schmuck im Werte von $500. Das Feuer konnte gelöscht werden, nachdem es etwa $200 Schaden angerichtet hatte.

Deutsches Theater.

(Bush Temple.)

Gastspiel der Mitglieder des Milwaukeer Pabst-Theaters.

Auf den hochdramatischen Wildenbruch ließen die Milwaukeer Gäste am Sonntag leichtere Kost folgen. In der Nachmittagsvorstellung bescheerten sie uns das lustige „Mauerblümchen" von Blumenthal und Kadelburg. Die Geisteskinder dieser altbewährten Schwankfirma sind zu bekannt, als daß es hier eines näheren Eingehens auf seine Handlung bedürfte. Man mag über ihre Erzeugnisse denken, wie man will — eins wird man den Herren Blumenthal und Kadelburg lassen müssen: sie wissen dank ihren g

Ihr wollt

Red Crown Gasoline!

Es verdunstet bis auf den letzten Tropfen. Es brennt mit einer schnellen, kurzen Explosion. Es ist die perfekte leistungsfähige Motor-Feuerung. Es gibt die glatte, rythmische Kraft, die es Euch ermöglicht, bis auf das Minimum herabzugehen ohne Anstrengung, und wenn Ihr „auf das Gas tretet", ist die Wirkung augenblicklich bis zur höchsten Geschwindigkeit Eurer Maschine. Red Crown Gasoline ergibt eine größere Meilenzahl per Gallone. Es kostet nicht mehr als minderwertiges Gas.

Holt es von irgend einer der nachstehenden Garagen:

Standard Oil Company Filling Stations

109 E. Ohio St.
8304 Prairie Ave.
945 Sheridan Rd.
6403 Sheridan Rd.

HAMMOND, IND.

Cor. Hohman St. and Russell St.
Five Points—Cor. Indiana and Sheffield Rd.

Standard Oil Company Warehouses Equipped With Service Stations

WEST SIDE BRANCHES

1350 South Leavitt St.
815 North Kedzie Ave.
Cor. Maple and Harrison Sts., Oak Park, Ill.

NORTH AND NORTHWEST BRANCHES

1345 Cortland St.
1831 Columbia Ave.
5100 Milwaukee Ave.
1528 Emerson St. Evanston, Ill.

SOUTH AND SOUTHWEST BRANCHES

5820 Grove Ave.
2657 E. 95th St.
11618 Front St.

Country and Suburban Tank Wagon Stations Equipped With Automobile Service Stations

Chicago Heights, Ill.
Clearing, Ill.
Des Plaines, Ill.
Hammond, Ind.
Harvey, Ill.
Lake Forest, Ill.
Waukegan, Ill.
Whiting, Ind.

Garages and Filling Stations—Chicago

LOOP DEALERS

Owen H. Fay Livery Co., 435 Plymouth Ct.
Bartell Brothers, 925 Plymouth Ct.
City Auto Parking Co., 209 N. Michigan Ave.
Board of Trade Garage, 435 S. La Salle St.

SOUTH SIDE DEALERS North of 55th St.

American Motor Livery Co., 4838 Cottage Grove Ave.
Fashion Automobile Station, 5042-4 Cottage Grove Ave.
Drovers Gar. & Livery Co., 4156-58 Emerald Ave.
H. Paulman & Company, 2801 Federal St.
J. M. Kealey Garage, 3843 Grand Blvd.
Colonial Club Garage, 4445 Grand Blvd.
L. A. Parker, 5321 Lake Park Ave.
South Shore Garage, 5461-69 Lake Park Ave.
Morfa Bros. Garage, 4008 Michigan Ave.
Auto Relief Co., 3022 Michigan Ave.
Enterprise Auto. Repair Co., 4042 Michigan Ave.
Edgerton Motor Service Co., 19th and Dearborn St.
B. S. Mahoffey, 3322 South Park Ave.
L. P. Rasmussen & Co., 2421 South Park Ave.
Hanifan Garage, 4188-92 Union Ave.
American Auto & Taxi Co., 1126-28 S. Wabash Ave.
U. S. Auto Supply Co., 3845 S. Wabash Ave.
Hendrickson Motor Truck Co., 3538-40 S. Wabash Ave.
Art Garage, 5441-43 Wabash Ave.
South Side Auto Livery, 5448 S. Wentworth Ave.
Square Deal Auto Shop, 3434 S. Western Ave.
Pavel Brothers, 5332 S. Western Ave.
Cole's Garage, 221 E. 22nd St.
Economy Garage, 346 E. 29th St.
L. B. Valdez, 33rd and Calumet
Standard Auto Station Co., 315-17 E. 35th St.
Maiz Garage, 716-20 E. 38th St.
Brighton Park Cycle Shop, 2508 W. 38th St.
M. & M. Garage & Repair Shop, 3004 W. 38th St.
Mais Motor Livery, 716 E. 39th St.
Fortieth St. Gar. & Mach. Shop, 606 E. 40th St.
Lakeside Garage, 422 E. 43rd St.
McInerney Bros. Auto Livery, 648-650 W. 43rd St.
Ajax Auto Co., 834 E. 43rd St.
Ryser Machine Works, 935 E. 43rd St.
44th St. Garage, 60 E. 44th St.
J. J. Drumm, 14-16 E. 45th St.
Ford & Ford Garage, 1110-12 E. 47th St.
Bacon's 50th St. Garage, 22-24 E. 50th St.
Fashion Auto Station, 1600 E. 53rd St.

SOUTH SIDE DEALERS South of 55th St.

Ogden Park Garage, 6416-18 S. Ashland Ave.
Del Prado Garage Co., 6018 Blackstone Ave.
Joe Rzegocki, 8301 Brandon Ave.
Exchange Garage, 6230 Cottage Grove Ave.
G. C. Aitchison, 6627 Cottage Grove Ave.
Dauphin Park Garage, 8950 Cottage Grove Ave.
The Pullman Stables, 11201 Cottage Grove Ave.
W. E. Bennett, 9501 Ewing Ave.
East Side Auto Supply Co., 9505 Ewing Ave.
The Chain Garage Co., 51 E. Garfield Blvd.
Wm. J. Hunt, 1259 W. Garfield Blvd.
L. Auto Repair, 6317 Green St.
Twin Garage, 5611-17 S. Halsted St.
S. & J. Service Co., 6921 S. Halsted St.
Auburn Garage & Livery, 7645 S. Halsted St.
Polly's Garage, 8043-45 S. Halsted St.
Joseph Karl, 8301 S. Halsted St.
Elite Garage, 5601 Harper Ave.
South Chicago Garage, 9237 Houston Ave.
Harper Garage Co., 5650 Lake Park Ave.
Ellsworth Auto Station, 6251 St. Lawrence Ave.
Roseland Auto Sales Co., 10952 Michigan Ave.
Duplex Motor Car Co., 11400 Michigan Ave.
A. Vincent & Sons Co., 11431-33 Michigan Ave.
Kensington Auto Service Sta., 11756 Michigan Ave.
Englewood Gar. & Auto Livery, 6210 S. Racine Ave.
Groenier's Garage, 5708-10 State St.
Jackson Pk. Gar. & Mach. Shop, 6412-18 Stony Island Ave.
O. K. Colzy, 7009 Stony Island Ave.
The Service Garage, 7144 Vincennes Ave.
Vincennes Garage, 7241 Vincennes Ave.
Auburn Park Garage, 7433 Vincennes Ave.
Aaron Garage, 6250 Vernon Ave.
Vernon Avenue Garage, 6315 Vernon Ave.
N. J. Nagel, 5548 Wentworth Ave.
Marquette Garage, 6346 Wentworth Ave.
Rapp's Garage & Livery, 6420 Wentworth Ave.
Garland Motor Car Co., 6255 Western Ave.
Frank Mourek, 9139 S. Western Ave.
Peoples Gar. & Auto Livery Co., 347-55 E. 55th St.
Castle Garage & Mach. Shop, 12 E. 57th St.
Sixty-first St. Garage, 361-5 E. 61st St.
Whitner Garage, 143 W. 63rd St.
Hayes Garage, 1121 E. 63rd St.
Continental Garage, 3236 W. 63rd St.
Englewd. Motor Car & Gar. Co., 718 W. 64th St.
Lelands Garage, 1418 E. 67th St.
Yale Garage, 243-5 W. 69th St.
W. H. Bray & Son, 444 W. 69th St.
Reliable Tire Co. (Auto Rep.), 3267-69 E. 92nd St.
Burnside Auto Shop, 742 E. 95th St.
Ridge Auto Station, 1716 W. 95th St.
Beverly Garage, 2042-45 W. 95th St.
Viall Motor Car Co., 19 E. 111th St.
W. Pullman Garage, 536 W. 119th St.

WEST SIDE DEALERS

Brighton Auto Repair Shop, 3696 Archer Ave.
United Motor Service Co., 2330 Blue Island Ave.
Weinberg Garage, 714 Bunker St.
American Motorcycle Co., 2048 W. Chicago Ave.
A. S. Horras Auto Sales Co., 3347 W. Chicago Ave.
Advance Auto Supply Co., 3849 W. Chicago Ave.
Benke Motor Co., 167 N. Cicero Ave.
Colorado Garage, 3324-26 Colorado Ave.
Homan Garage, 3357 Colorado Ave.
Lowry's Garage, 2300 W. Division St.
Smith's Auto Shop & Garage, 2823 W. Division St.
Peerless Garage, 706-708 W. Harrison St.
Montague Auto Livery, 1111 W. Harrison St.
Blue Cab Co., Hoyne and Washington Blvd.
Pioneer Auto Sales Co., 221-5 S. Hoyne Ave.
Irving Auto Repair Shop, 3229 S. Irving Ave.
Federal Assn. Auto Engineers, 1214 W. Jackson Blvd.
Crown Motor Livery, 1303-07 W. Jackson Blvd.
Nelson & LeMoon, 849-55 N. Kedzie Ave.
Home Garage, 1614 S. Kedzie Ave.,
Sindelars Garage, 1259 S. Keeler Ave.
Motor Transportation Co., 1201 W. Lake St.
Chas. J. Costello, 2324 W. Lake St.
Lake Street Garage, 2817 W. Lake St.
Austin Garage, 5459 W. Lake St.
Laramie Ave. Garage, 418 N. Laramie Ave.
E. H. Eastman, 105 N. Laramie Ave.
Security Garage Service Co., 2550 W. Madison St.
Columbia Garage Co., 3335-37 W. Madison St.
Garfieldian Motor Station, 3816 W. Madison St.
Central Garage Co., 5465-73 W. Madison St.
W. H. Mullane Auto Co., 1221 Milwaukee Ave.
I. H. Paulson, 3549 W. North Ave.
Standard Motor Car Co., 3739 W. North Ave.
Schubert's Garage, 2424 Ogden Ave.
Vesely Brothers, 3819-21 Ogden Ave.
Newberry Auto Livery Co., 1124 S. Paulina St.
Fred Kohl, 1321 W. Randolph St.
Sheahan's Garage, 418 S. Sacramento Blvd.
Sacramento Garage, 440 N. Sacramento Blvd.
Frank Schereck's Auto Livery, 2100 S. Spaulding Ave.
Spaulding Auto Repair Garage, 2551-53 S. Spaulding Ave.
Wabansia Garage, 2155 Wabansia Ave.
West Auto Sales, 2632-38 Washington Blvd.
Central Auto Livery, 3045-47 Washington Blvd.
West End Auto Garage, 3947-49 Washington Blvd.
Rowe, Young & Cooley, 3937-39 Washington Blvd.
The Western Garage, 2219 S. Western Ave.
Ashland Garage, 1633-35 W. 12th St.
Crown Auto Livery, 3654 W. 12th St.
Independence Garage, 3818-20 W. 12th St.
West 26th St. Motor Sales Co., 4239-41 W. 26th St.

NORTHWEST SIDE DEALERS

Addison Oil Station, 3220 Addison St.
Liberty Garage, 2439 N. Crawford Ave.
Roscoe Garage, 3354 N. Crawford Ave.
Emmence Garage, 4430 Elston Ave.
Evergreen Garage, 1947 Evergreen Ave.
Lee Ragsdale Garage, 3710 Irving Park Blvd.
Kibling's Garage, 4521 N. Kedzie Ave.
DeCardy Bros. Co., 1806-08 N. Keeler Ave.
Lawrence Auto Supply Co., 3256 Lawrence Ave.
Logan Square Auto Station, 2542 Linden Pl.
A. J. Buchner, 2123 Milwaukee Ave.
Ogren Garage, 2424 Milwaukee Ave.
Van Natta-Weiss Motor Co., 3301 Milwaukee Ave.
J. K. Jensen's Garage, 3721 Milwaukee Ave.
D. M. Stewart, 3122 North Ave.
Guido Endler, 4131 N. Western Ave.
Wells Park Garage, 4412-14 N. Western Ave.

NORTH SIDE DEALERS

Rienzi Motor Livery Co., 538 Arlington Pl.
C. C. Smith, 160 E. Austin Ave.
Chas. Auto Livery, 1457 Blackhawk St.
DeLuxe Garage, 3721 Broadway
Goodcare Garage, 4071 Broadway
Pioneer Priv. Gar. & Sales Co., 4072-74 Broadway
Superior Auto Service, 712 Cass St.
Union Club Motor Livery, 175 E. Chicago Ave.
Rockwell-Wright Co., 1111 N. Clark St.
Bennett & Landgren, 1117-41 N. Clark St.
Clarendon Garage, 3911 Clarendon Ave.
Boulevard Tire & Sup. Stores, 651 Diversey Parkway
Dearborn Garage, Dearborn St. and Grand Ave.
Parkway Auto Service Station, 2732 N. Halsted St.
J. R. Thornton, 112 Huron St.
Siegel Auto Service, 937-939 Irving Pk. Blvd.
Arnold Garage & Livery, 2019 Lincoln Ave.
Arnold Auto Supply Store, 2023 Lincoln Ave.
Frankel Brothers, 2782 Lincoln Ave.
Waveland Garage, 2658-64 Lincoln Ave.
Kemnitz Bros., 4321 Lincoln Ave.
James Martin Livery, 740 Lincoln Parkway
City Automobile Company 443-9 N. Michigan Ave.
Thos. J. Murphy, 47 E. Ontario St.
Topp's Filling Station, 126 E. Ontario St.
Martin J. O'Connor, 227 W. Ontario St.
Arnold & Arnold, 501 Rush St.
Victoria Garage, 3210 Sheffield Ave.
Sheffield Garage, 3551 Sheffield Ave.
Chateau Service Garage, 833 Sheridan Road
Topp's Filling Station, Sheridan Rd. & Calvary Cem.
Southport Garage & Livery, 3720-24 Southport Ave.
Schur's Garage, 1309-11 Wells St. (Rear)

EDGEWATER AND ROGERS PARK DEALERS

Edgewater Beach Auto Station, 1122-28 Balmoral Ave.
Harold Henry Garage, 4913-15 Broadway
Lakewood Garage, 5410-12 Broadway
Hollywood Garage Co., 5656 Broadway
Arrow Garage, 5833 Broadway
Greenview Garage, 4640 N. Clark St.
Universal Garage, 4644-52 N. Clark St.
Wright's Garage, 4868-70 N. Clark St.
Arch-Bridge Garage, 5446 N. Clark St.
Minerva Garage, 6301 N. Clark St.
Chas. Eckstein, 6815 N. Clark St.
Glenwood Motor Club, 5625 Glenwood Ave.
Standard Gar. (Knauf Bros.), 2049-51 Lawrence Ave.
Ravenswood Gaso. Filling Sta., 2331 Lawrence Ave.
Bowmanville Auto Repair & Sales Co., 5137 Lincoln Ave.
The Reynolds Garage, 1766 Lunt Ave.
Hayes Ave. Garage Co., 6558 Sheridan Rd.
Stewart Galbraith, 5015 Winthrop Ave.

SUBURBAN AND COUNTRY DEALERS— SOUTH

Beecher, Ill.

Hill Brothers

Blue Island, Ill.

Cook Auto Livery & Garage, 242 Grove St.
E. B. Bronson & Co., 432 Western Ave.
Blue Island Garage, Inc., 520-22 Western Ave.

Burnham, Ill.

Arrowhead Inn
Burnham Inn

Chicago Heights, Ill.

Kaufman Brothers, Brown's Corner
King Brothers Garage, 1624 Vincennes Ave.
Joe Sedik, 1715 Oak St.

Dolton, Ill.

Edward F. Dillner

Hegewisch, Ill.

Hegewisch Gar. & Auto Livery, 13334 Baltimore Ave.

Homewood, Ill.

Severson Garage,

Matteson, Ill.

Arthur Mahler,

Orland, Ill.

James E. Creer
Alfred Kruspe
Loebe Bros.,
J. F. Schmadeke
W. R. Schussler & Co.

Oak Forest, Ill.

William Finch
J. G. Mohr
Joseph Wolf

Palos Park, Ill.

A. Mergenthaler
Wm. W. Minto
Richard Mikelson
Sharp Shooters Club
Frank Tampier, 112th St. and 92nd Ave.

Tinley Park, Ill.

John C. Funk
C. Goesels Sons
H. C. Vogt

Worth, Ill.

Eugene Knorr, 135th St. and 64th Ave.

COUNTRY AND SUBURBAN DEALERS — WEST

Addison, Ill.

W. H. Marquardt
Ed. Schram
Fred Tiechler

Ardmore, Ill.

Wm. H. Karnstedt

Bellwood, Ill.

H. G. Glos, St. Charles Rd.
George A. Essig

Bensonville, Ill.

Cornille Bros.
F. H. Koelker

Berwyn, Ill.

A. & B. Garage, 3145 S. Oak Park Ave.
Frank G. Zucker, 6727 Stanley Ave.

Bloomingdale, Ill.

Bloomingdale Garage
Kobush & Haseman

Cicero, Ill.

Excello Auto Repair & Livery Station

Downers Grove, Ill.

Kidwell Garage Co.

Elmhurst, Ill.

Bright Auto & Repair Co.
Elmhurst Overland Co.

Forest Park, Ill.

Forest Park Garage, 343 Des Plaines Ave.
Harlem Garage, Elgin Ave. and Madison St.
Speedway Inn, Harlem & Washington Blvd.

Franklin Park, Ill.

John Debus
Franklin Park Garage
Robert Larson
Orchard Bungalow Cafe

Fullersburg, Ill.

Fullersburg Auto Repair Shop
Hockman & James

Glen Ellyn, Ill.

Glen Ellyn Auto Co.
Keystone Garage

Glenwood, Ill.

F. C. Jurgenson
A. C. Hottinger

Hillside, Ill.

H. Dinse
Russo's Place
Henry Thiele, 12th St.

Hinsdale, Ill.

Hinsdale Auto Co., Inc.
Lincoln Garage

Itasca, Ill.

Wm. Bunge
John Schuette

Kolze, Ill.

Schiller Park Garage

La Grange, Ill.

La Grange Automobile Station, 116 Burlington Ave.
Packers Calender Garage, 33-37 Calender Ave.
Fifth Ave. Garage, West Suburban Garage Co., 1-7 N. Fifth Ave.
Illinois Tire and Supply House, 11 Hillgrove Ave.

Lombard, Ill.

Hadley & Read
Lombard Garage

Lyons, Ill.

Al. Batty, Ogden Ave.
John Killips, Ogden Ave.
Tower Inn, 39th and Joliet Ave.

Manheim, Ill.

Fritz Pfundt

Maywood, Ill.

H. T. Wilson, 1900 St. Charles Ave.

Melrose Park, Ill.

Heath's Bend

Naperville, Ill.

Fountain Garage,
The Naperville Garage

Oak Park, Ill.

Safety First Garage, 811-13 Harrison St.
Barnard & Smith, 1146 Lake St.
Pillinger's Garage, 17 Lake St.
Olcese Motor Car Co., 720-22 Madison St.
Madison Garage Co., 810 Madison St.
Harvey Taxi, 1132 N. Blvd.
Oak Park Tire Repair Shop, Oak Park Ave. & Madison St.
Oak Park Taxi Co., 319 S. Blvd.
Wassell Garage, 12th and Lyman Ave.

River Forest, Ill.

River Forest Rubber Wks., 68 Lake St.

River Grove, Ill.

Edward Plone
J. Slopa

Riverside, Ill.

Riverside Auto Service Co.
Riverside Garage & Motor Co., Quincy St.

Roselle, Ill.

J. H. Hattendorf
J. H. Gieseke

Villa Park

Wm. T. Noble

West More, Ill.

C. W. Erickson

Wheaton, Ill.

Central Garage

York Center, Ill.

Fred Deicke

COUNTRY AND SUBURBAN DEALERS — NORTHWEST

Antioch, Ill.

Kelly's Garage

Arlington Heights, Ill.

A. Becker Garage
Parkway Garage
L. W. Roehler

Glenview, Ill.

W. R. Boetsch Garage

Libertyville, Ill.

Ree Motor Co.

Niles, Ill.

Niles Garage

Palatine, Ill.

W. E. Schering

Shermerville, Ill.

Hans' Garage
H. Lorenz

Wheeling, Ill.

Fassbender & Sons

COUNTRY AND SUBURBAN DEALERS—NORTH

Area, Ill.

Area Garage

Deerfield, Ill.

Carl F. Anderson

Evanston, Ill.

G. S. Hagen, 2152 E. R. R. Ave.
Frank Leskove, 208 Ridge Rd.
Wm. V. Rake, 1943 Central St.
South Side Garage, 847 Chicago Ave.
Washington Garage, 811 Chicago Ave.
Avenue Auto Livery, 1119 Chicago Ave.
Henry Butler, 1024 Emerson St.

Grays Lake, Ill.

Brandstetter's Garage

Gross Point, Ill.

J. Storner, Jr., Ridge Ave.

Highland Park, Ill.

Becker Garage, 382 Park Ave.
Koon Brothers, 125 N. St. Johns Ave.
A. G. McPherson, St. Johns Ave., at Park Ave.

Hubbards Woods, Ill.

C. A. Forberg, 1055 Gage St.

Kenilworth, Ill.

Village Garage of Kenilworth

Lake Forest, Ill.

Fitzgerald's Livery
C. G. Wenban & Son

North Chicago, Ill.

North Chicago Garage
North Shore Garage

Round Lake, Ill.

Martin Thelen

Russell, Ill.

Crawford's Garage
J. H. Kelly

Wadsworth, Ill.

C. A. Heydecker & Co.

Waukegan, Ill.

Grand Ave. Garage
Magnusson & Peterson
Waukegan Central Garage, Inc.
M. T. Main, 131 S. Genesee St.
Waukegan Central Garage, 215 S. Genesee St.
The Beach Garage, 334 N. Genesee St.
Griffin's Garage, 119-123 S. Sheridan Rd.

Wilmette, Ill.

Central Motor Liv. & Exp. Co., 1225 Central Ave.
North Shore Garage, 611 W. Railroad Ave.
Wagner & Johnson, Sheridan Rd.
Wilmette Motor Sales Co., 515 4th St.
Herbon Brothers, 730 12th St.

Winnetka, Ill.

Stenman's Garage, 724 Elm St.
Winnetka Livery & Garage Co., 552 Lincoln Ave.
Winnetka Motor Co., 562 Lincoln Ave.
O. Hostetter, 806 Oak St.

Zion City, Ill.

Enlows Garage
Sheridan Garage

INDIANA

East Chicago, Ind.

Steve Simko, 508 Chicago Ave.
James Simbolonos & Bro., 4718 Melville Ave.
E. H. McKenzie

Gary, Ind.

Indiana Garage, 18 S. Broadway
Kraus Bros. Auto Supply, 1535 S. Broadway
South Broadway Garage, 2025 Broadway
Mr. J. W. Hiney, 4524 Harrison St.
Fifth Ave. Garage
Jones Garage, 1923 W. 10th Ave.

Hammond, Ind.

O. L. Linendoll, 796 Calumet Ave.
Eli Hodonos, Columbia and Indiana Aves.
City Taxi & Dray Line, 162 Fayette St.
G. H. Hunter, 514 Hohman St.
J. E. Leech, 678 Hohman St.
Loop Garage, 50 State St.
Hammond Motor Car Co., 297-9 State St.
Acorn Motor Car Co., 85 Williams St.
The Bohling Co.
Bunnell's Auto Sales Company

Indiana Harbor, Ind.

County Road Garage, 3584 Guthrie
Ind. Har. Auto Sales & Sup. Co., 3601 Parish Ave.
Square Deal Motor Repair
O. C. F. Seehase
National Garage
Chizmar's Garage Co., 138th and Elm
Johnstone Brothers

Mainard, Ind.

Albert McKee

Whiting, Ind.

Whiting Garage, 434 Indiana Blvd.
John Cissar, 517 Indiana Blvd.
Paul J. Scholz Co., 519 New York Ave.

Standard Oil Company
(Indiana)
72 West Adams Street—Phone Randolph 520
Chicago, U. S. A.

Schneidet diese Seite aus und hebt sie auf!